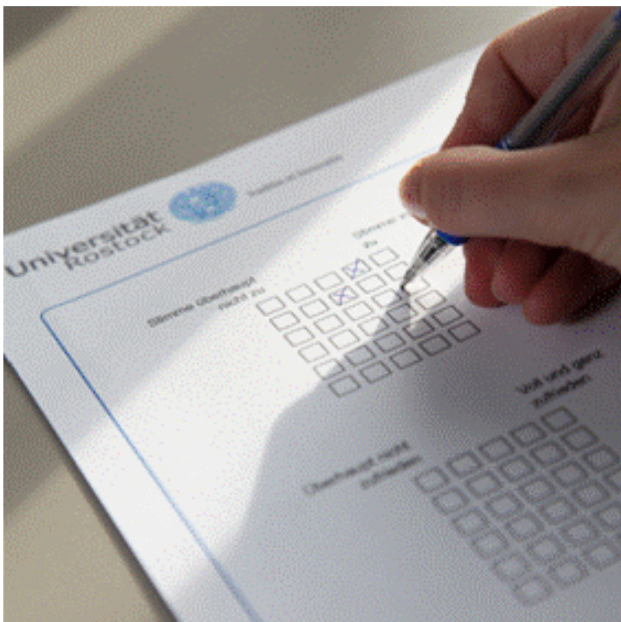


# Universität Rostock



Traditio et Innovatio

## Befragung der Studienanfänger/innen 2014 in den grundständigen Studiengängen Universität Rostock



Konzeption, Durchführung und Auswertung der Befragung erfolgte im Auftrag des Prorektors für Studium, Lehre und Evaluation durch:

**Stabstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (HQE), Bereich Controlling**

Dr. Heidrun Jander

**Ansprechpartnerin für die Befragung ab 01.03.2015:**

Dipl.-Soz. Maria Ott

Telefon: 498-1325

E-Mail: [maria.ott@uni-rostock.de](mailto:maria.ott@uni-rostock.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Wesentliche Ergebnisse der Befragung .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>4</b>
1.1 Zielsetzung der Befragung.....	4
1.2 Daten und Methodik.....	7
1.3 Anmerkungen zur Auswertung des Fragebogens.....	8
<b>2 Demografische Merkmale der Studienanfänger/innen 2013.....</b>	<b>10</b>
<b>3 Studienfachwahl und Studienmotive.....</b>	<b>14</b>
3.1 Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach .....	14
3.2 Master-Studium im Anschluss .....	15
3.3 Selbsttests (SelfAssessment) .....	17
<b>4 Studienort Rostock – Wie haben die Studierenden uns gefunden?.....</b>	<b>20</b>
4.1 Aufmerksamkeit für die Universität Rostock .....	20
4.2 Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung .....	22
4.3 Informationsquellen zur Wahl des Studienortes.....	24
4.4 Zufriedenheit mit der Website der Universität Rostock .....	27
4.5 Bewerbungen an anderen Hochschulen .....	30
4.6 Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock.....	31
4.7 Zeitpunkt der Entscheidung für die Universität Rostock.....	36
4.8 Universität Rostock – „erste Wahl“?.....	37
<b>5 Die erste Zeit an der Universität Rostock.....</b>	<b>39</b>
5.1 Zufriedenheit mit Organisation bzw. Ablauf diverser Veranstaltungen zum Studienbeginn .....	39
5.2 Bisherige Studienerfahrungen .....	40
5.3 Informationsstand zu ausgewählten Themen .....	48
5.4 Hinweise und Anregungen seitens der Studierenden .....	53
5.5 Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock .....	54
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>III</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>VII</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>VIII</b>

## Wesentliche Ergebnisse der Befragung

Die Attraktivität der Universität Rostock für Studieninteressierte aus dem gesamten Bundesgebiet und aus dem Ausland stetig zu erhöhen, ist ein wichtiges Anliegen unserer Universität.

Das **Ziel der vorliegenden Befragung** der Studienanfänger/innen in den grundständigen Studiengängen besteht darin, wenige Wochen nach dem Beginn der Vorlesungszeit eine Rückmeldung der Studierenden zu den drei Themenkomplexen „Studienfachwahl und Studienmotive“, „Studienort Rostock: Wie haben Sie uns gefunden?“ und „Die erste Zeit an der Universität Rostock“ zu erhalten. Die Studieneingangsbefragung ist ein unterstützendes Instrument für die Fakultäten sowie für diejenigen Verwaltungsbereiche, die aktiv in das Studierendenmarketing sowie in die Phase des Studienstarts involviert sind.

Der **Fragebogen** des Vorjahres wurde inhaltlich überarbeitet, um die Informationen der Studierenden zum Webauftritt der Universität und ihrer Fakultäten zu konkretisieren sowie um Aussagen zu Mehrfachbewerbungen von Studieninteressierten zu erhalten.

Ein besonderes Augenmerk der Befragung liegt auf den zahlreichen freien Antwortmöglichkeiten, durch welche die Studierenden konkrete Hinweise auf positive Aspekte, aber auch auf – aus ihrer Sicht – erforderliche Verbesserungen geben können. Die Studierenden haben diese Möglichkeiten erneut umfänglich genutzt. Die Hinweise der Studierenden werden den Studiendekan/innen der Fakultäten (cc Dekan/in, Qualitätsbeauftragte/r) sowie den anderen verantwortlichen Bereichen innerhalb der Universität zusätzlich zu diesem Ergebnisbericht zur Verfügung gestellt, damit Sie für mögliche Verbesserungen genutzt werden können.

Von den 2.523 befragten Studienanfänger/innen nahmen 657 Studierende an der Befragung teil. 653 ausgefüllte Fragebögen (26%) konnten der weiteren Analyse zugrunde gelegt werden. Die Beteiligungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (28%) nochmals reduziert, wobei sich die Bereitschaft der Studierenden, an der Befragung teilzunehmen, in Abhängigkeit der Fakultät sehr unterschiedlich darstellt.

Nachfolgend werden die wesentlichen Ergebnisse der Befragung auf **Ebene der Universität** zusammengefasst. Auf den Seiten 10-55 finden Sie eine große Anzahl von **fakultätsspezifischen Auswertungen**. Die Stabstelle HQE ist gerne bereit, darüber hinaus **weitere individuelle Datenauswertungen** zu der Befragung, bspw. auf Ebene von Instituten, vorzunehmen.

- **Studienfachwahl und Studienmotive**

61% der Studienanfänger/innen 2014 haben sich im selben Jahr für das neu aufgenommene Studienfach entschieden, darunter 18% erst in den letzten drei Monaten August bis Oktober. Eine nennenswerte Veränderung gegenüber den Vorjahren ist nicht erkennbar.

34% der Bachelor-Studierenden streben im Anschluss an das jetzige Studium auf jeden Fall, weitere 36% wahrscheinlich ein Master-Studium an. Wie im vergangenen Jahr auch signalisieren lediglich 4% der Bachelor-Studierenden zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Interesse an einem Master-Studium.

Ohne Berücksichtigung der Lehramtsstudierenden, bei denen die Durchführung eines Selbsttests obligatorischer Bestandteil der Studienzulassung ist, geben lediglich 17% der Studienanfänger/innen an, freiwillig einen Selbsttest durchgeführt zu haben. 37% der Studierenden sagen, dass sie keine Entscheidungshilfe für die Studienfachwahl benötigten. Der Nutzen des Selbsttests für die Studienfachentscheidung wird von den Studierenden sehr unterschiedlich beurteilt. 29% derjenigen

Studierenden, die einen Test durchgeführt haben, empfanden den Test als nützlich bzw. sehr nützlich. Demgegenüber beurteilen 37% der Studierenden den Test als weniger bzw. nicht nützlich.

- **Studienort Rostock – Wie haben Sie uns gefunden?**

Wie in den Vorjahren auch sind die Studierenden vorrangig durch das Internet sowie durch Gespräche mit bzw. Empfehlungen von Freunden und Gleichaltrigen, aber auch Eltern, Geschwistern und Großeltern auf die Universität Rostock aufmerksam geworden. 24% der Studierenden geben u.a. an, in Rostock zu wohnen und dadurch auf die Universität hingewiesen worden zu sein. Aktionstage der Universität sowie Messen zur Studien- und Berufsorientierung werden mit 15% bzw. 14% ebenfalls von zahlreichen Studierenden in diesem Zusammenhang erwähnt.

Der Besuch von Messen zur Studien- und Berufsorientierung hat in den vergangenen vier Jahren stetig zugenommen. 50% der Studienanfänger/innen 2014 besuchten eine oder mehrere Messe/n zur Studien- und Berufsorientierung. 2011 waren es lediglich 37% der Studienanfänger/innen.

Im Vorfeld der Einschreibung bzw. der Bewerbung an der Universität Rostock informieren sich nahezu alle Studieninteressierten auf der Website der Universität. Über die Hälfte der Studierenden benennt darüber hinaus Studiengangs-Flyer sowie Gespräche mit Studierenden, Absolvent/innen, mit der Fachschaft und/oder dem StuRa als Informationsquellen zur Wahl des Studienortes. Von den Studienanfänger/innen aus den alten Bundesländern wird darüber hinaus das CHE-Hochschulranking/der Zeit-Studienführer als Informationsquelle sehr häufig genannt. Wie in den Vorjahren auch bewerten die Studienanfänger/innen die Informationen, die sie über persönliche Gespräche mit Studierenden, Absolvent/innen, dem Fachschaftsrat und/oder dem StuRa, über die Website und auf dem Hochschulinformationstag erhalten haben, als besonders nützlich.

Befragt zur Website der Universität Rostock äußern sich die Studierenden deutlich zufriedener über die Auffindbarkeit von Informationen und die Menüführung als noch im Vorjahr. Es werden jedoch weitere Verbesserungspotenziale von 23% der Studierenden signalisiert. 35% der Studierenden und damit mehr Studierende als im Vorjahr geben an, nicht alle im Zusammenhang mit der Studienentscheidung wichtigen Informationen auf der Internetseite der Universität gefunden zu haben. Die Studierenden formulieren eine Vielzahl konkreter Hinweise und Anregungen, welche durch die Stabstelle HQE an die Pressestelle sowie die Fakultäten weitergeleitet werden.

50% der Studienanfänger/innen 2014 geben an, sich parallel zur Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock auch an anderen Hochschulen um einen Studienplatz zum Wintersemester 2014/15 beworben zu haben.

Besonders wichtige Gründe bei der Entscheidung für die Universität Rostock sind unverändert die Stadt Rostock mit ihrer Nähe zum Meer sowie die überschaubare Größe der Universität. Weitere sehr wichtige Aspekte sind die Angebote für das (Studenten-)Leben im Allgemeinen, die Infrastruktur an der Universität und die Betreuung der Studierenden.

47% der Studienanfänger/innen aus den alten Bundesländern und 38% aus den neuen Bundesländern (ohne MV) haben sich erst in den letzten drei Monaten vor Studienbeginn und damit sehr kurzfristig für die Universität Rostock als Studienort entschieden. Studienanfänger/innen aus MV treffen diese Entscheidung deutlich früher. Die Situation ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.



75% der Studierenden geben an, dass die Universität Rostock bei ihrer Studienentscheidung „erste Wahl“ ist. Lediglich 13% der Studierenden hätten gerne an einer anderen Hochschule studiert, 12% der Studierenden hatten keine speziellen Wünsche an den Hochschulort.

- **Die erste Zeit an der Universität Rostock**

Die Studierenden äußern sich zum überwiegenden Teil zufrieden bzw. sehr zufrieden über die verschiedenen zentralen Einführungsveranstaltungen. Lediglich hinsichtlich der feierlichen Immatrikulationsveranstaltung in der Marienkirche signalisieren 30% der Studierenden Verbesserungspotenzial.

Ebenfalls das Bewerbungs- und Einschreibeverfahren wird von den Studierenden – wie auch bereits im vergangenen Jahr – überwiegend positiv beurteilt. Die von den Studierenden frei formulierten Hinweise und Anregungen zu diesem Thema werden durch die Stabstelle HQE an die jeweilige Fakultät bzw. an den verantwortlichen Bereich innerhalb der Verwaltung übergeben.

Die Studierenden konnten zum überwiegenden Teil an den für ihr Studium wichtigen Einführungsveranstaltungen teilnehmen. Die Veranstaltungen waren für sie hilfreich. Die Erstellung des Stundenplans für das erste Semester ist erneut insbesondere für Lehramtsstudierende und für Studierende eines Zwei-Fächer-Bachelors mit Schwierigkeiten verbunden gewesen. Darüber hinaus geben 51% der Studierenden eines Zwei-Fächer-Bachelors und 61% der Lehramtsstudierenden an, dass sie sich nicht in alle für ihr Studium relevanten Lehrveranstaltungen einschreiben bzw. an diesen teilnehmen konnten. Die zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen wird überwiegend positiv beurteilt. Bei diesem Aspekt weisen erneut die Lehramtsstudierenden auf Defizite hin. Die Raumsituation wird vorrangig von Studierenden der Human- und Zahnmedizin und des Lehramts kritisiert. Die Studierenden haben vielfach die Möglichkeit genutzt und konkrete Hinweise und Anregungen zu den einzelnen Erfahrungsfeldern formuliert. Diese freien Antworten werden durch die Stabstelle HQE an die Fakultäten sowie die verantwortlichen Bereiche innerhalb der Verwaltung übergeben.

Zu den Themen StudIP, Bibliotheken, Online-Vorlesungsverzeichnis, Studienverlauf, Ansprechpartner, Online-Zugang im PC-Pool bzw. mit dem eigenen Rechner und Studien- und Prüfungsordnung fühlen sich die Studierenden mehrheitlich gut bis sehr gut informiert. Im Vergleich zum Vorjahr werden weitere Verbesserungen sichtbar.

Alles in allem sind zum Zeitpunkt der Befragung 82% der Studienanfänger/innen 2014 mit ihrem Studium an der Universität Rostock zufrieden. Lediglich 3% der Studierenden signalisieren Unzufriedenheit. Gegenüber den Vorjahren sind nur geringfügige Veränderungen sichtbar.

### **Interpretation der Ergebnisse**

Die Ursachenfindung für die Befragungsergebnisse und demzufolge die Formulierung von Erfolgsstrategien und Handlungsempfehlungen erfordern detaillierte Kenntnisse zugrunde liegender Arbeitsprozesse und in vielen Fällen fakultäts- und/oder studienfachspezifische Analysen. Konkrete aus den Befragungsergebnissen resultierende Handlungsempfehlungen sind vor diesem Hintergrund von den verantwortlichen Bereichen innerhalb der Universität zu formulieren. Die Mitarbeiter/innen im Projekt QualitätsDialog sind gerne bereit, diesen Prozess in den Fakultäten sowie in den entsprechenden internen Bereichen unterstützend zu begleiten.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Ergebnisse der Befragung vielfach fakultätsspezifisch aufbereitet. Die vergleichende Darstellung der Fakultäten soll dazu anregen, in einen Erfahrungsaustausch mit anderen Bereichen einzutreten. Eine interessante Lektüre wünscht das HQE-Team.

# 1 Einleitung

## 1.1 Zielsetzung der Befragung

Im Jahr 2014 wurden 4.260 Studierende in das erste Fachsemester an der Universität Rostock (UR) immatrikuliert. 48% der Studienanfänger/innen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in MV erworben, 24% stammen aus den alten und 18% aus den neuen Bundesländern (siehe Abbildung 1).

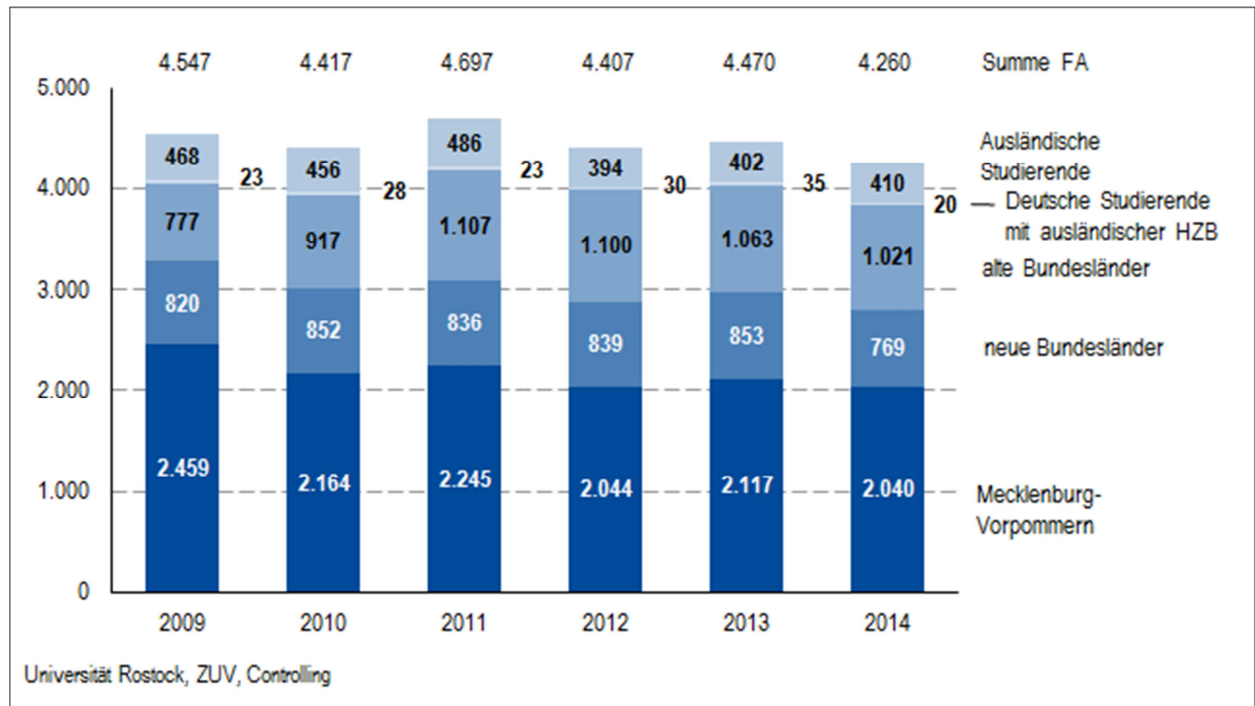


Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl der FA: nach dem Ort des Erwerbs der HZB (in Personen)

Gegenüber dem Vorjahr verringert sich die Anzahl der Studienanfänger/innen um 210, wobei insbesondere aus den neuen Bundesländern weniger Studierende zum WS 2014/15 nach Rostock gekommen sind (gegenüber dem Vorjahr -84 oder -9,8%).

Der Rückgang an Studienanfänger/innen betrifft vor allem den Bachelor- und den Masterbereich (siehe Abbildung 2). Im Vergleich zum WS 2013/14 wurden 144 Studierende weniger in einen Bachelorstudiengang immatrikuliert (-8,4%), bei den Masterstudiengängen waren es 98 Studierende weniger (-9,9%). Im Gegensatz hierzu hat sich die Anzahl der Promotionsstudierenden im 1. Fachsemester um 66 und damit um 25% gegenüber dem Vorjahr erhöht.

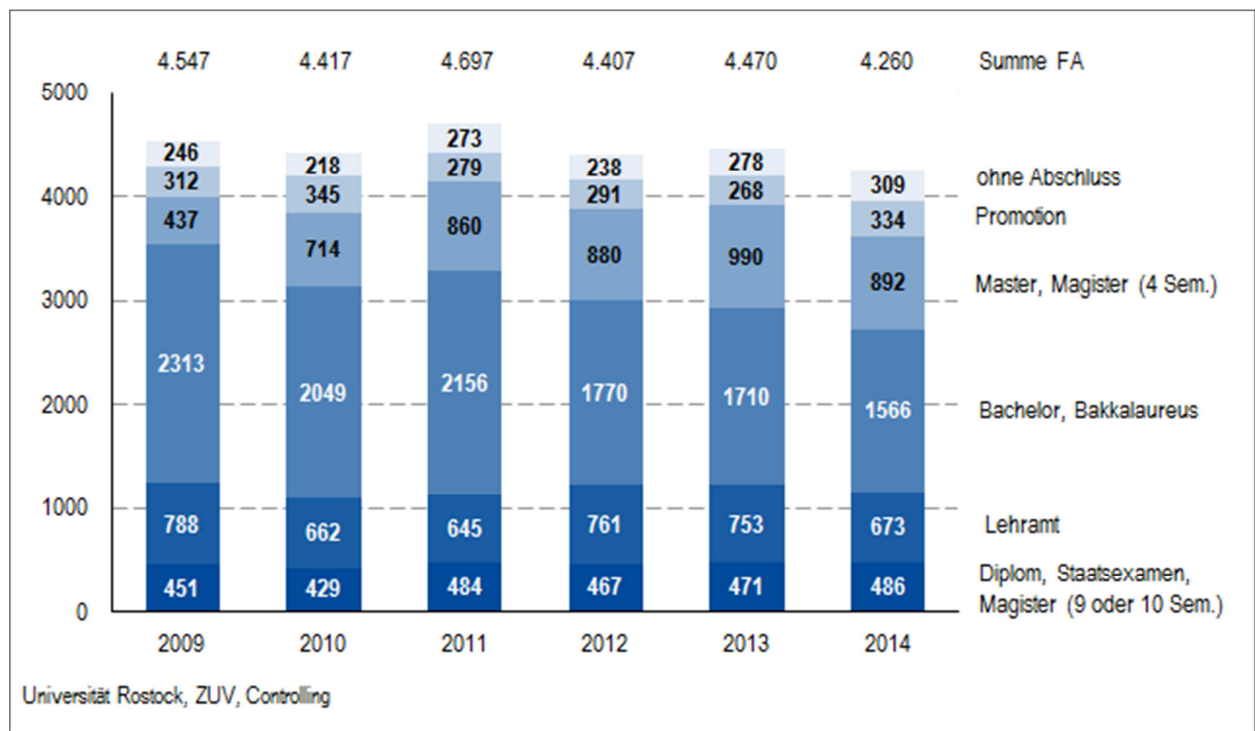


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der FA: nach dem angestrebten Studienabschluss (in Personen)

Die UR erreicht im Jahr 2014 mit 2.034 Studienanfänger/innen im ersten Hochschulsesemester (Hochschulanfänger/innen, HA)<sup>1</sup> die Zielzahl des Hochschulpaktes (siehe Abbildung 3).

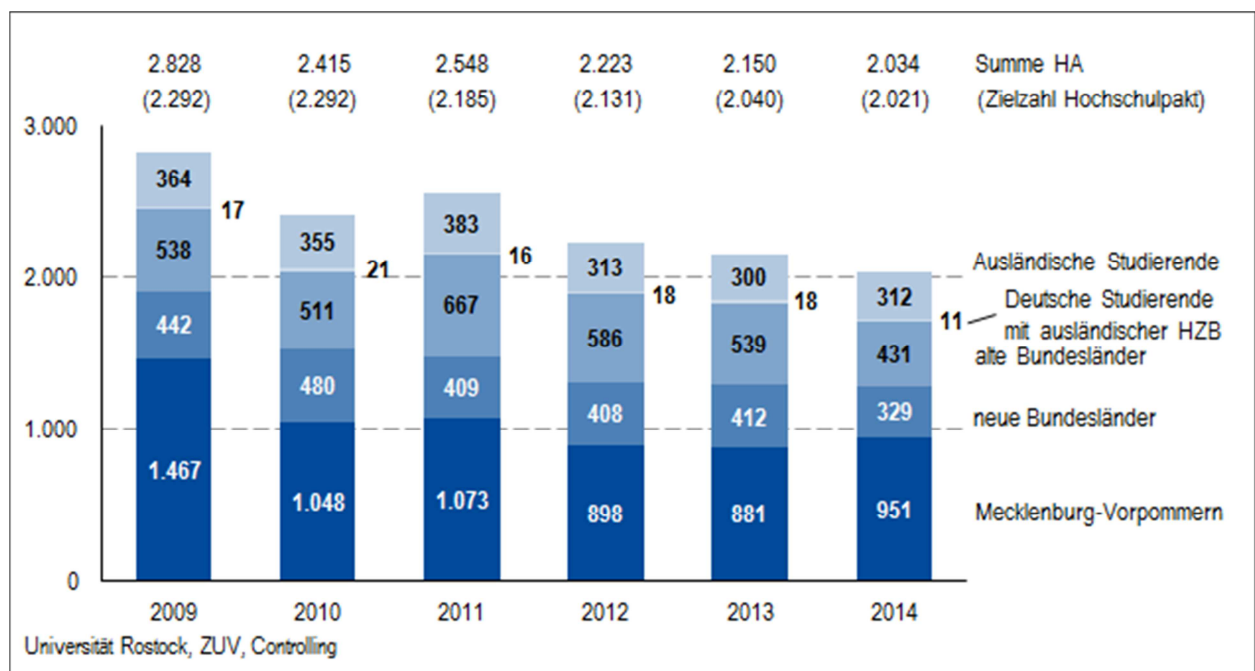


Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl der HA: nach dem Ort des Erwerbs der HZB (in Personen)

Die Anzahl der HA ist 2014 das dritte Jahr in Folge rückläufig. Während sich die Anzahl der HA aus MV gegenüber dem Vorjahr um 70 erhöhte, haben weniger Studierende sowohl aus den alten Bundesländern (-108) als auch aus den anderen neuen Bundesländern (-83) ein Studium an der UR begonnen.

<sup>1</sup> In der amtlichen Statistik werden Studierende im ersten Hochschulsesemester auch als Erstimmatrikulierte bezeichnet.

Diese Entwicklung bei den Studienanfänger/innen wirkt sich auf die Gesamtstudierendenzahl aus. Während zum WS 2010/11 insgesamt 15.236 Studierende an der UR immatrikuliert waren, reduzierte sich die Anzahl in den vergangenen vier Jahren kontinuierlich auf 13.890 (-1.346) zum aktuellen WS 2014/15.

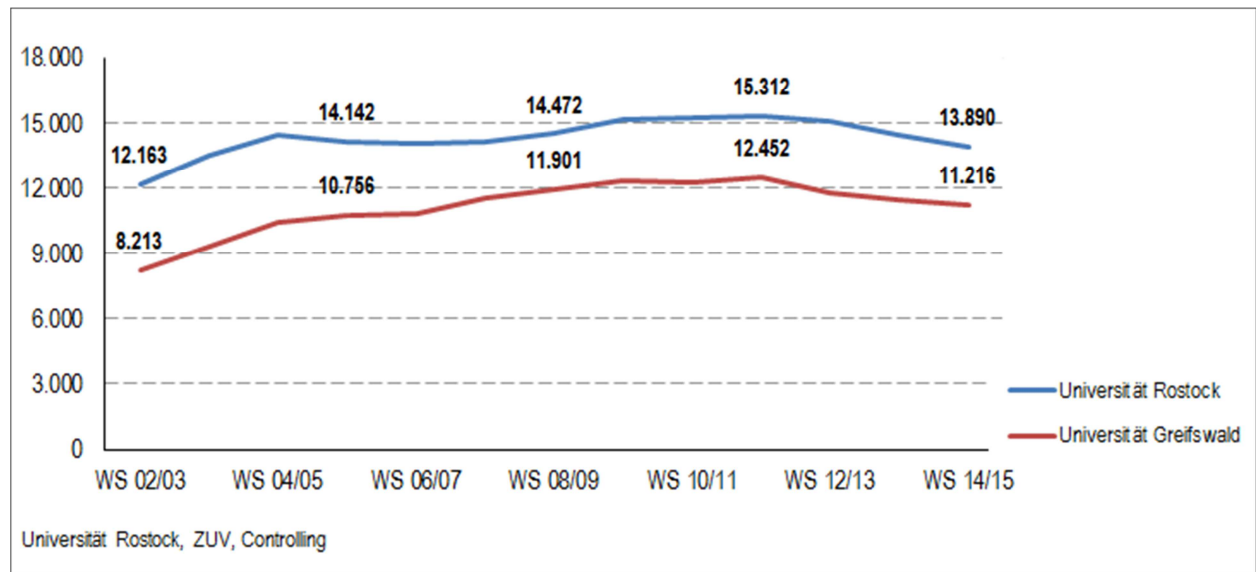


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Studierenden an der Universität Rostock und an der Universität Greifswald: WS 2002/03 bis WS 2014/15 (in Personen)

Aus der Abbildung 4 wird ersichtlich, dass sich die Gesamtstudierendenzahl trotz dieses rückläufigen Trends weiterhin auf einem hohen Niveau befindet. Darüber hinaus wird deutlich, dass sich die Studierendenzahlen an den Universitäten Rostock und Greifswald in den vergangenen Jahren vergleichbar entwickelt haben.

Die Attraktivität der UR für Studieninteressierte aus dem gesamten Bundesgebiet und aus dem Ausland weiter zu erhöhen, ist ein wichtiges Anliegen.

Um potenzielle Studieninteressierte wirksam erreichen zu können, sind Kenntnisse darüber, wie Studieninteressierte auf die Universität aufmerksam werden, wo sie sich im Vorfeld der Studienentscheidung informieren und wie nützlich erhaltene Informationen empfunden werden, erforderlich. Das Wissen darüber, wie die Studienanfänger/innen ihre ersten Wochen an der Universität erleben, welche Dinge aus ihrer Sicht gut geregelt sind und wo es Verbesserungsbedarf gibt, hilft darüber hinaus, durch entsprechende Maßnahmen die Zufriedenheit der Studierenden und ihren Studienerfolg zu erhöhen. Und nicht zuletzt stellen Gespräche mit Studierenden und Absolvent/innen der Universität eine der wichtigsten Informationsquellen im Vorfeld der Entscheidung für den Studienort dar.

Vor diesem Hintergrund besteht das Anliegen der Befragung der Studienanfänger/innen in den grundständigen Studiengängen<sup>2</sup> auch im Jahr 2014 darin, wenige Wochen nach dem Beginn der Vorlesungszeit eine Rückmeldung zu Motiven und Einschätzungen der Studierenden zu den folgenden **drei Themenkomplexen** zu erhalten:

- Studienfachwahl und Studienmotive
- Studienort Rostock: Wie haben Sie uns gefunden?

<sup>2</sup> Grundständige Studiengänge führen zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Hierunter fallen an der UR alle Bachelor-Studiengänge, Magister- und Staatsexamensstudiengänge inkl. Lehramt.

- Die erste Zeit an der Universität Rostock.

Wenn die Fakultäten und die anderen internen Bereiche auf der Grundlage der Ergebnisse der Befragungen der vergangenen Jahre Maßnahmen für die Verbesserung des Studierendenmarketings und der Studienbedingungen zum Studienstart abgeleitet haben, liefert die aktuelle Befragung eine Rückmeldung über den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen.

## 1.2 Daten und Methodik

Datengrundlage für die Befragung der Studienanfänger/innen 2014 ist die Studierendendatenbank zum Stichtag 01.10.2014.<sup>3</sup> Zu diesem Zeitpunkt waren 2.466 Studierende im ersten Fachsemester in einem grundständigen Studiengang an der UR immatrikuliert. Ergänzt wurde diese Zahl durch 57 Studierende im zweiten Fachsemester des Magisterstudiengangs Evangelische Theologie<sup>4</sup>, so dass insgesamt die Anzahl von **2.523 Studierenden** die Grundgesamtheit für die Befragung darstellt.

Die Befragung wurde auch in diesem Jahr als **Online-Befragung** unter Nutzung der Software EvaSys konzipiert. Die inhaltliche Abstimmung erfolgte insbesondere mit den Fakultäten<sup>5</sup> und deren Qualitätsbeauftragten sowie den Referaten 1.4 Allgemeine Studienberatung & Careers Service und 1.5. Studentensekretariat.

Gegenüber dem Vorjahr unterlag der **Fragebogen** den folgenden Änderungen:

- Die Studierenden wurden gebeten, ihre Rückmeldungen zum Webauftritt der Universität Rostock getrennt nach zentralen Webseiten und dezentralen Seiten der Fakultäten vorzunehmen.
- Erstmals wurden die Studierenden gefragt, an wie vielen Hochschulen sie sich parallel zu ihrer Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock um einen Studienplatz zum Wintersemester 2014/15 beworben haben.
- Die Studierenden des BA-Studiengangs Sozialwissenschaften wurden um eine Einschätzung des Tutoriums „Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten“ gebeten.
- Aufgrund des konstanten Antwortverhaltens der Studierenden in den vergangenen Jahren wurden zwei Fragen aus dem Fragebogen entfernt (Bedeutung verschiedener Aspekte bei der Entscheidung für das Studienfach, Kompetenzen der Studierenden zum gegenwärtigen Zeitpunkt).
- Darüber hinaus wurden diverse redaktionelle Anpassungen vorgenommen.

Ein besonderes Augenmerk der Befragung liegt auch in diesem Jahr auf den zahlreichen freien Antwortmöglichkeiten, durch welche die Studierenden konkrete Hinweise auf positive Aspekte, aber auch auf – aus ihrer Sicht – erforderliche Verbesserungen geben können.

Das Ausfüllen des Fragebogens durch die Studierenden dauerte ca. 15 Minuten.

Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Befragung erfolgten durch die Stabstelle HQE, Bereich Controlling (Frau Dr. Jander). Eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise ist im Anhang zu finden.

---

<sup>3</sup> Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Studieneingangsbefragung mit Beginn der dritten Vorlesungswoche gestartet und mit dem Ablauf der fünften Vorlesungswoche geschlossen wird, ist es erforderlich, die Studierendendaten im Vorfeld des Stichtags der amtlichen Statistik zu erheben.

<sup>4</sup> Der Magisterstudiengang Evangelische Theologie ist der einzige grundständige Studiengang an der UR mit der Möglichkeit zur Einschreibung im Winter- und im Sommersemester.

<sup>5</sup> Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Bornath, MNF, IfPH, für die konstruktiven Anmerkungen.

Die Tabelle 1 zeigt die Rückläufe bearbeiteter Fragebögen in ihrer zeitlichen Entwicklung.

Rückläufe		absolute Anzahl	Anteil an der Grundgesamtheit
Einladungsmail	27.10. - 03.11.2014	339	13,4%
1. Erinnerungsmail	04.11. - 09.11.2014	158	6,3%
2. Erinnerungsmail	10.11. - 16.11.2014	160	6,3%
<b>gesamt</b>		<b>657</b>	<b>26,0%</b>

Tabelle 1: Entwicklung der Anzahl bearbeiteter Fragebögen und der Rücklaufquote im Befragungszeitraum

Insgesamt nahmen 657 Studierende an der Befragung teil. Das entspricht einer Rücklaufquote von 26,0%. Diese Datenbasis wurde nach dem Merkmal des Fachsemesters sowie der Zugehörigkeit eines Studiengangs zur Fakultät bereinigt. Es wurden vier Datensätze von der Auswertung ausgeschlossen. Eine Bereinigung der Datenbasis um unvollständig ausgefüllte Fragebögen wurde nicht vorgenommen. Damit wird akzeptiert und in der Auswertung entsprechend berücksichtigt, wenn ein Studierender/eine Studierende eine Frage nicht beantworten möchte. Der weiteren Analyse liegen somit 653 **ausgefüllte Fragebögen** zugrunde (= **25,9% der befragten Studienanfänger/innen** der UR). Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Beteiligung der Studierenden an der Befragung um rund 3 Prozentpunkte, im Vergleich zum Jahr 2013 um 8 Prozentpunkte ab.

### 1.3 Anmerkungen zur Auswertung des Fragebogens

Die Konzeption des Fragebogens bietet eine Vielzahl von auswertbaren Aspekten. Im Rahmen des vorliegenden Papiers werden die Inhalte des Fragebogens – soweit sinnvoll und aussagefähig – nach den folgenden Merkmalen ausgewertet:

- Universität gesamt,
- Herkunft der HZB (MV; neue BL, inkl. Berlin, ohne MV; alte BL; Ausland),
- Geschlecht (männlich, weiblich),
- Fakultäten (AUF, IEF, JUF, UMR, MNF, MSF, PHF, THF, WSF),
- angestrebter Abschluss (Einzelfach-BA, Zwei-Fächer-BA, Lehramt, Med. Staatsexamen).

Weitere Auswertungsmöglichkeiten, unter anderem nach den folgenden Merkmalen, sind möglich:

- Institut,
- Studienfach,
- Herkunft der HZB (alle 16 Bundesländer),
- Jahr des Abiturs,
- Abiturnote,
- Kinder,
- höchster Bildungsabschluss der Eltern.

---

Die konkreten Merkmalsausprägungen können dem Fragebogen (siehe Intranet der Stabstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung unter „Analysen und Berichte“) entnommen werden.

Darüber hinaus sind die Erstellung diverser weiterer Kreuztabellen und damit die Analyse der gemeinsamen Häufigkeitsverteilung zweier beliebiger Merkmale des Fragebogens möglich. Diese Vielzahl potenzieller Auswertungen ist nicht immer sinnvoll und im Rahmen des vorliegenden Papiers nicht darstellbar.

**Vor diesem Hintergrund bietet die Stabstelle HQE den Mitarbeitenden der Universität Rostock an, neben diesem Papier auf Anfrage weitere Auswertungen der Befragung vorzunehmen.**

Hinweis: Die neue Ansprechpartnerin für die Studieneingangsbefragung ist ab 01.03.2015 Frau Dipl.-Soz. Ott (HQE, Tel. 1325).

## 2 Demografische Merkmale der Studienanfänger/innen 2014

In der Tabelle 2 werden die Grundgesamtheit der befragten Studierenden und der Rücklauf an Fragebögen anhand ausgewählter demografischer Merkmale einander gegenübergestellt.

Merkmal	Ausprägung	Grundgesamtheit (N = 2.523)		Rücklauf (N = siehe Merkmal)		spezifische Rücklaufquote
		Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent	Prozent
Geschlecht	männlich	1.220	48,4	Rücklauf (N = 643; 100%)		19,4
	weiblich	1.303	51,6	237	36,9	30,9
	anderes	0		403	62,7	-
Herkunft der HZB				Rücklauf (N = 638; 100%)		
	MV	1.341	53,2	3	0,5	-
	neue BL (inkl. Berlin)	443	17,6	341	53,4	25,4
	alte BL	577	22,9	127	19,9	28,7
Fakultät	HZB im Ausland	162	6,4	170	26,6	29,5
				0	0,0	0,0
	AUF	65	2,6	Rücklauf (N = 653; 100%)		53,8
	IEF	191	7,6	35	5,4	20,9
	JUF	102	4,0	40	6,1	33,3
	UMR	256	10,1	34	5,2	32,8
	MNF	309	12,2	84	12,9	25,2
	MSF	205	8,1	78	11,9	17,1
	PHF	725	28,7	35	5,4	29,4
THF	128	5,1	213	32,6	8,6	
Hochschul- vergangenheit in D	WSF	542	21,5	11	1,7	22,7
				123	18,8	
Angestrebter Studien- abschluss	nein (= HA)	1.786	70,8	Rücklauf (N = 646; 100%)		29,6
	ja	737	29,2	529	81,9	15,9
Angestrebter Studien- abschluss				Rücklauf (N = 653; 100%)		
	Einzelfach-Bachelor	1.163	46,1	117	18,1	25,8
	Zwei-Fächer-Bachelor	260	10,3	300	45,9	28,8
	Lehramt	652	25,8	75	11,5	29,8
	med. Staatsexamen	209	8,3	194	29,7	35,9
	Magister	115	4,6	75	11,5	6,1
ohne Abschluss	124	4,9	7	1,1	1,6	
			2	0,3		

Tabelle 2: Ausgewählte demografische Merkmale der befragten Studierenden

Folgendes ist festzustellen:

- Weibliche Studierende haben sich mit 31% deutlich häufiger an der Befragung beteiligt als ihre männlichen Kommilitonen (19%).
- Die Herkunft der HZB (MV, neue Bundesländer inkl. Berlin, alte Bundesländer) hat nur wenig Einfluss auf die Teilnahmebereitschaft der Studierenden. Studierende mit der ausländischen HZB haben den Fragebogen nicht beantwortet.
- Die AUF erreicht mit 54% die höchste Rücklaufquote. Es folgen die JUF und die UMR mit einer Rücklaufquote über 30%. Den größten Zuwachs in der Beteiligung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen die AUF (+15 Prozentpunkte) und die JUF (+14 Prozentpunkte), wohingegen die MSF den stärksten Rückgang (-10 Prozentpunkte) aufweist.



- 82% der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben, sind erstmals zum WS 2014/15 an einer Hochschule in Deutschland eingeschrieben (= Erstimmatriulierte bzw. Hochschulanfänger/innen (HA)).
- Studierende mit dem angestrebten Abschluss Medizinisches Staatsexamen haben mit 36% überdurchschnittlich häufig den Online-Fragebogen ausgefüllt.

Die weiteren Aussagen betreffen nur die Studierenden, die den Fragebogen beantwortet haben.

455 Studierende und damit 71% haben Ihre Hochschulreife in den Jahren 2014 oder 2013 erworben (siehe Abbildung 5). Das entspricht in etwa den Werten der Vorjahre.

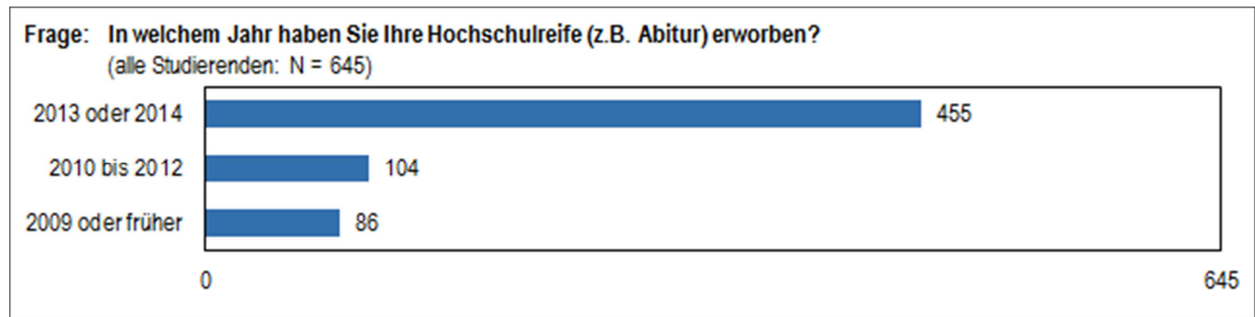


Abbildung 5: Jahr des Erwerbs der Hochschulreife: alle Studierenden

Tabelle 3 beinhaltet die fakultätsspezifischen Daten.

Jahr der Hochschulreife, nach Fakultäten (Gültige Prozente)									
	AUF (N=35)	IEF (N=40)	JUF (N=32)	UMR (N=84)	MNF (N=77)	MSF (N=34)	PHF (N=212)	THF (N=11)	WSF (N=138)
2013 oder 2014	86	73	66	80	82	62	68	82	60
2010 bis 2012	11	15	19	6	16	29	16	9	23
2009 oder früher	3	13	16	14	3	9	17	9	18

Tabelle 3: Jahr des Erwerbs der Hochschulreife: nach Fakultäten

451 Studierende geben an, eine Abiturnote von 2,5 oder besser erreicht zu haben (siehe Abbildung 6). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Studierenden mit guter und sehr guter Abiturnote erneut leicht erhöht (gegenüber 2013: + 2%; gegenüber 2012: +6%).

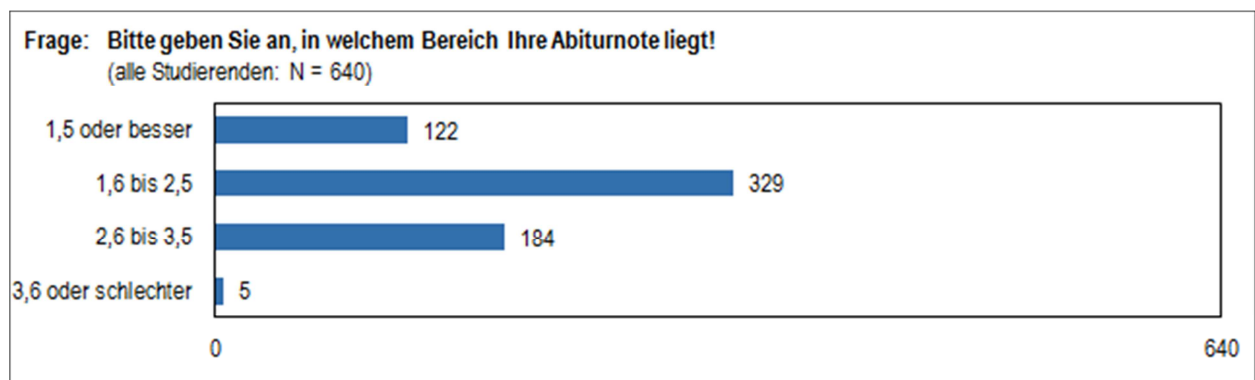


Abbildung 6: Abiturnote: alle Studierenden

Zwischen den Fakultäten gibt es deutliche Unterschiede hinsichtlich der Abiturnote der Studienanfänger/innen (siehe Tabelle 4, Angabe in Prozenten). An der UMR ist gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung der durchschnittlichen Abiturnote zu verzeichnen.

Bereich der Abiturnote, nach Fakultäten (Gültige Prozente)									
	AUF (N=35)	IEF (N=39)	JUF (N=33)	UMR (N=84)	MNF (N=76)	MSF (N=32)	PHF (N=211)	THF (N=11)	WSF (N=119)
1,5 oder besser	3	13	6	60	28	16	15	9	5
1,6 bis 2,5	51	41	49	35	62	56	58	36	50
2,6 bis 3,5	46	46	46	6	9	28	27	55	43
3,6 oder schlechter	0	0	0	0	1	0	1	0	3

Tabelle 4: Abiturnote: nach Fakultäten

Studienanfänger/innen mit einem Kind oder mehreren Kindern sind weiterhin die Ausnahme. Lediglich 19 Studierende (3,0%) geben an, bereits ein Kind bzw. Kinder zu erziehen (siehe Abbildung 7). Im Vorjahr waren es 33 Studierende (2,4%).

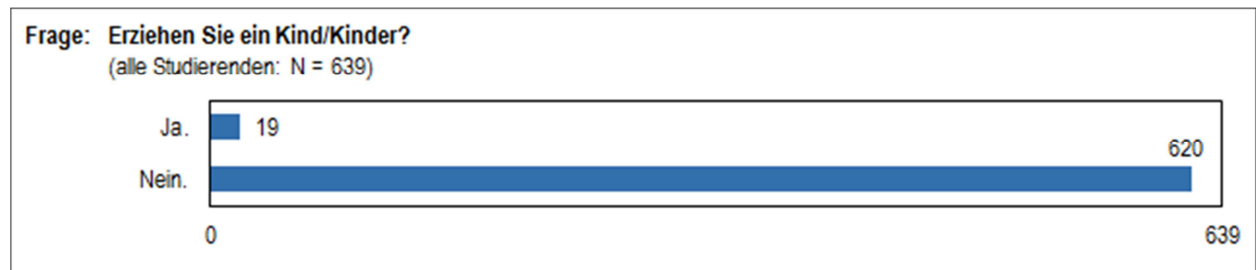


Abbildung 7: Studierende mit und ohne Kinder: alle Studierenden

Der Anteil der Studienanfänger/innen, bei denen mindestens ein Elternteil ein Fach- und/oder ein Hochschulstudium bzw. eine Promotion/Habilitation abgeschlossen hat, verbleibt mit 39% nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (siehe Abbildung 8). Im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt in Höhe von 57% für Universitäten<sup>6</sup> sind die so genannten Akademikerkinder an der UR weiterhin unterdurchschnittlich häufig vertreten.

<sup>6</sup> Vgl. Willich, J./Buck, D./Heine, C./Sommer, D. (2011): Studienanfänger im Wintersemester 2009/10, Wege zum Studium, Studien- und Hochschulwahl, Situation bei Studienbeginn, HIS-Projektbericht, 6/2011, S. 12.

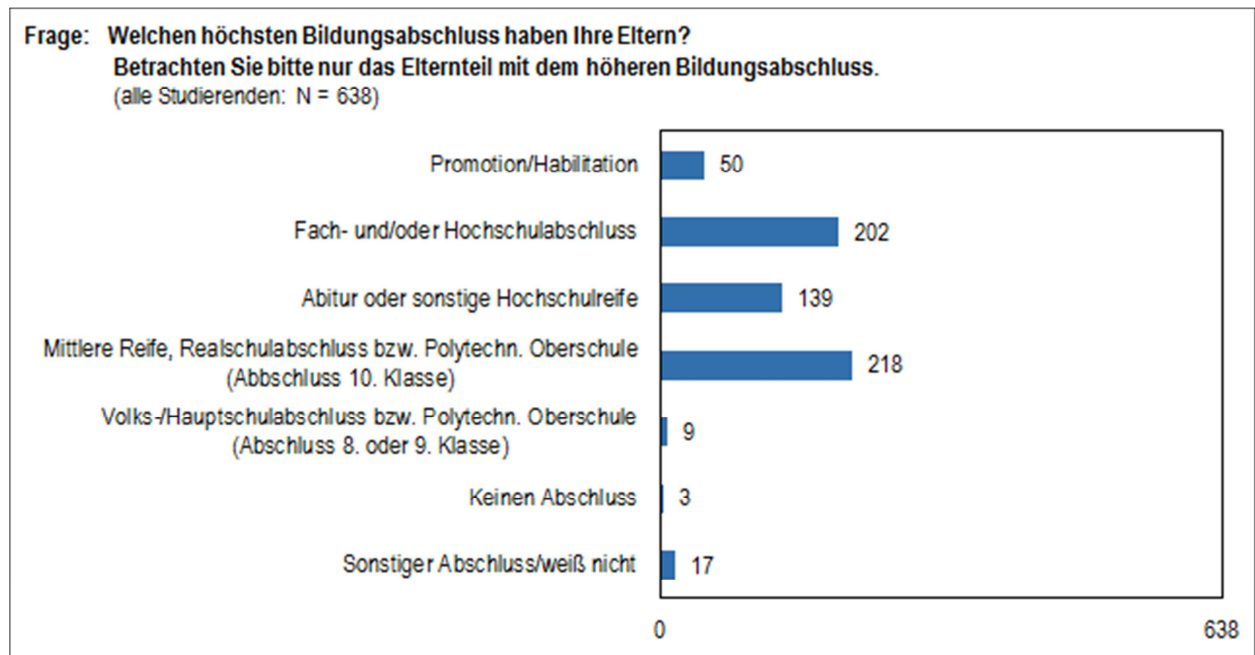


Abbildung 8: Höchster Bildungsabschluss der Eltern: alle Studierenden

In der Tabelle 5 werden die Angaben je Fakultät in Prozenten dargestellt.

Höchster Bildungsabschluss der Eltern, nach Fakultäten (Gültige Prozente)									
	AUF (N=35)	IEF (N=38)	JUF (N=34)	UMR (N=84)	MNF (N=78)	MSF (N=32)	PHF (N=207)	THF (N=11)	WSF (N=119)
Sonstiger Abschluss/weiß nicht	3	5	3	2	3	3	3	9	1
Keinen Abschluss		3				3			1
Volks-/Hauptschulabschluss bzw. Polytechn. Oberschule (Abschluss 8. oder 9. Klasse)	3				1		2		2
Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechn. Oberschule	29	32	29	23	30	13	40	18	46
Abitur oder sonstige Hochschulreife	26	16	24	24	21	16	27	27	14
Fach- und/oder Hochschulabschluss	29	40	29	36	44	53	23	46	29
Promotion/Habilitation	11	5	15	16	3	13	5	9	8

Tabelle 5: Höchster Bildungsabschluss der Eltern: nach Fakultäten

### 3 Studienfachwahl und Studienmotive

Der erste Schwerpunkt der Befragung der Studienanfänger/innen beschäftigt sich mit dem Thema „Ihre Studienfachwahl und Ihre Studienmotive“. In diesem Abschnitt werden neben dem Studienfach und dem angestrebten Abschluss der Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach und die Bedeutung verschiedener Aspekte für die Studienfachwahl erfragt. Die Bachelor-Studierenden werden zu ihren Planungen hinsichtlich eines sich anschließenden Master-Studiums befragt. Ebenfalls thematisiert wird das Thema Selbsttest, auch SelfAssessment genannt.

#### 3.1 Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach

Hinsichtlich des Zeitpunkts der Entscheidung für das Studienfach hat sich in den vergangenen Jahren das Verhalten der Studienanfänger/innen nur geringfügig verändert (siehe Abbildung 9).

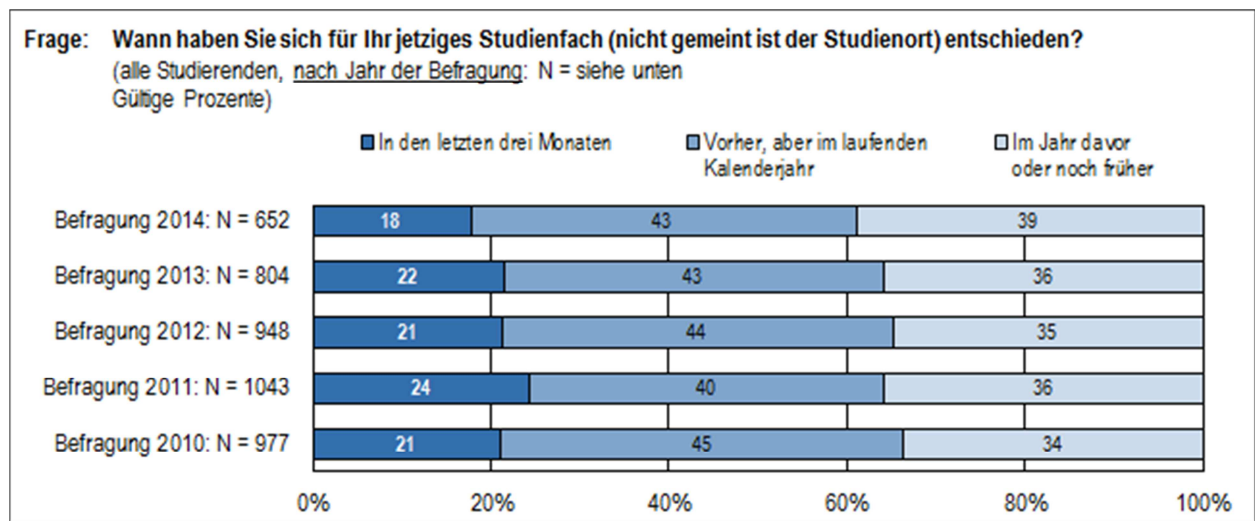


Abbildung 9: Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach: alle Studierenden

Abbildung 10 veranschaulicht den Zeitpunkt der Studienfachentscheidung in Abhängigkeit der Herkunft der Studienanfänger/innen. Im Vergleich zum Vorjahr sind deutliche Unterschiede im Entscheidungsverhalten insbesondere für Studierende, die die HZB nicht in MV erworben haben, festzustellen. Studienanfänger/innen aus den neuen BL (inkl. Berlin, ohne MV) haben sich weniger häufig erst in den letzten drei Monaten für das Studienfach entschieden (-13 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Gleichzeitig stieg der Anteil der langfristigen Entscheidungen („Im Jahr davor oder noch früher“) um 13 Prozentpunkte. Ebenfalls bei den Studienanfänger/innen aus den alten BL zeichnet sich ein Rückgang der sehr kurzfristigen Entscheidungen ab (-7 Prozentpunkte).

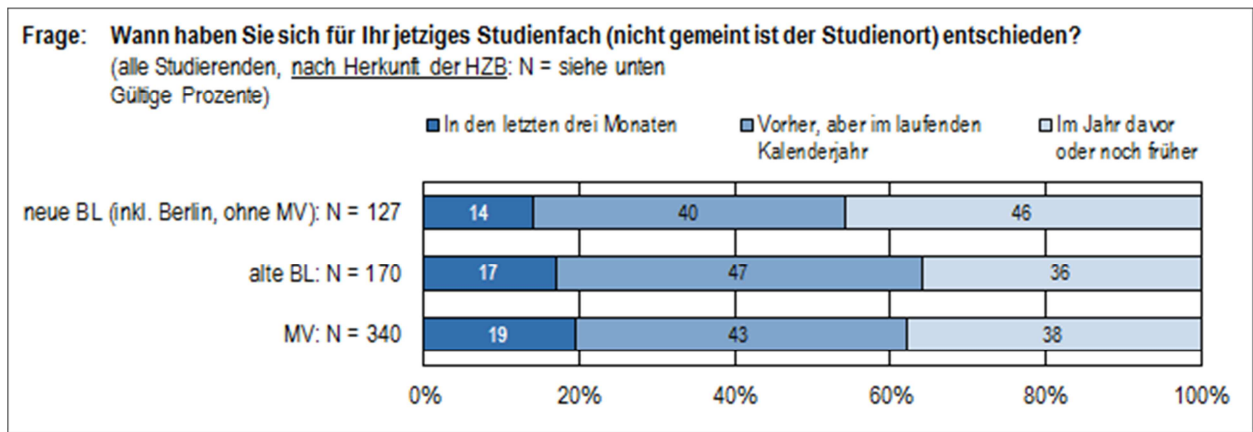


Abbildung 10: Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach: nach Herkunft der HZB

Die fakultätsspezifische Analyse des Entscheidungsverhaltens offenbart erneut deutliche Unterschiede (siehe Abbildung 11). Ein Rückgang kurzfristiger Entscheidungen ist gegenüber den Ergebnissen der Befragung des Vorjahres insbesondere für die AUF und die MSF (-16 Prozentpunkte) sowie für die JUF (-14 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Demgegenüber geben die Studienanfänger/innen der WSF häufiger an, die Entscheidung für das Studienfach erst in den letzten drei Monaten getroffen zu haben (+7 Prozentpunkte).

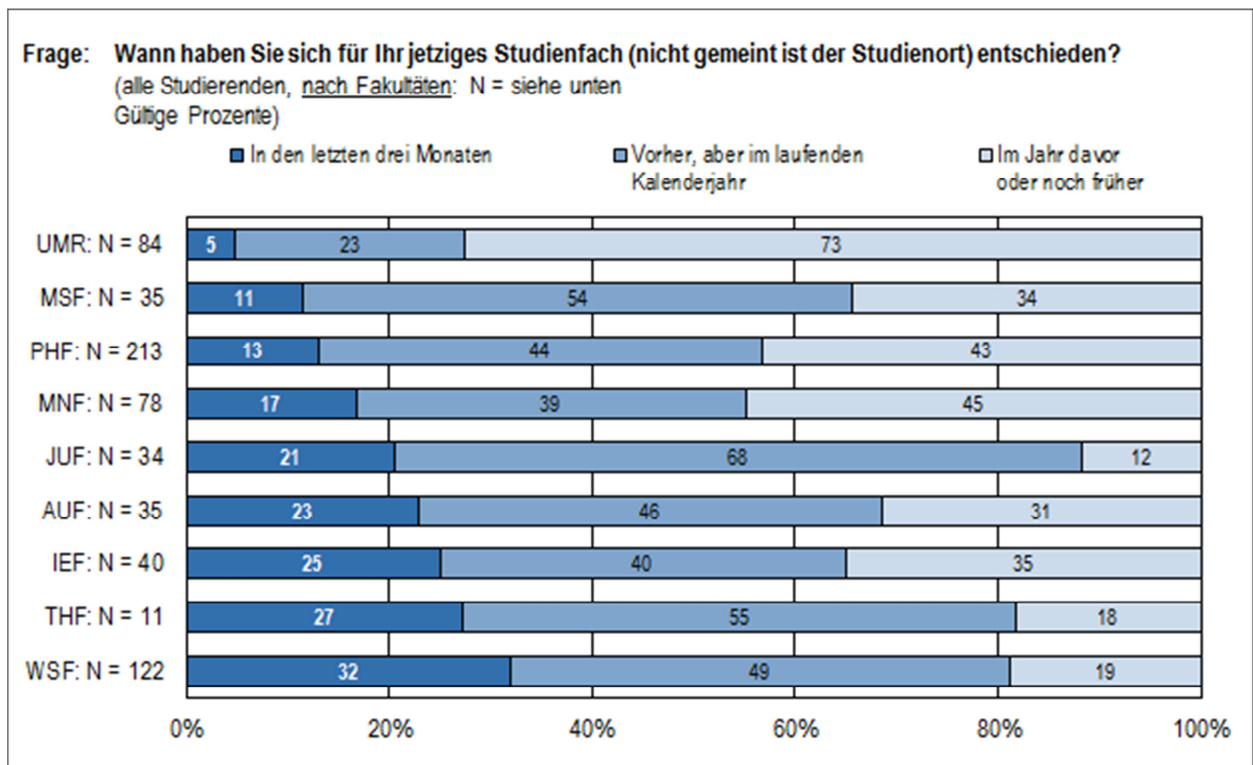


Abbildung 11: Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach: nach Fakultäten

### 3.2 Master-Studium im Anschluss

Wie auch in den Vorjahren streben 70% der Bachelor-Studierenden auf jeden Fall bzw. wahrscheinlich einen Masterabschluss an (siehe Abbildung 12).

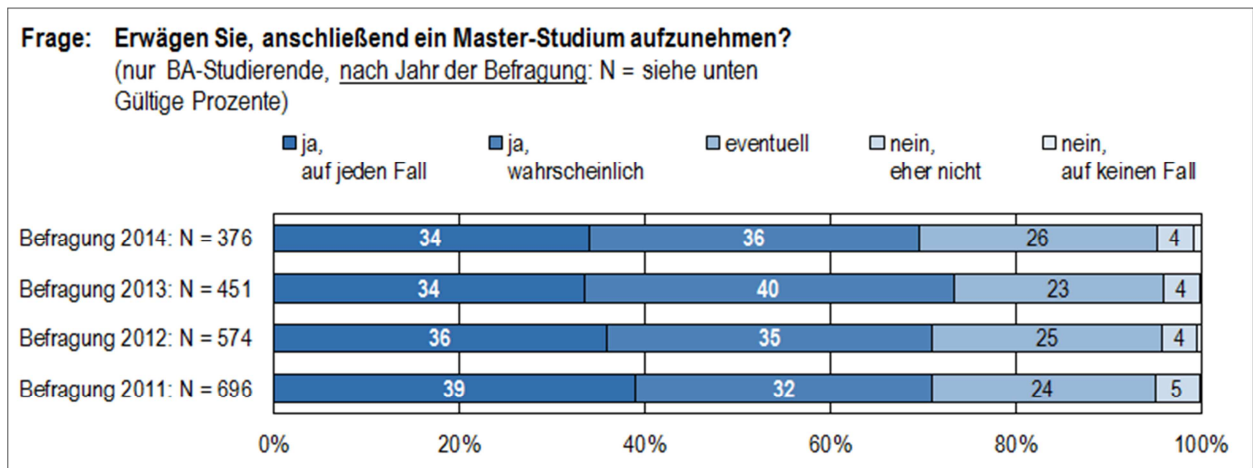


Abbildung 12: Master-Studium?: alle BA-Studierenden

Erneut sind es insbesondere die Studienanfänger/innen aus den neuen BL (inkl. Berlin, ohne MV) und aus den alten BL, die in der aktuellen Befragung den Wunsch äußern, nach Abschluss des Bachelors ein Master-Studium zu beginnen (siehe Abbildung 13). Bei beiden Studierendengruppen hat sich gegenüber dem Vorjahr der Anteil derjenigen Studierenden erhöht, die unentschlossen mit „Eventuell“ auf die Frage nach einem anschließenden Master-Studium antworteten (+13 bzw. +10 Prozentpunkte).

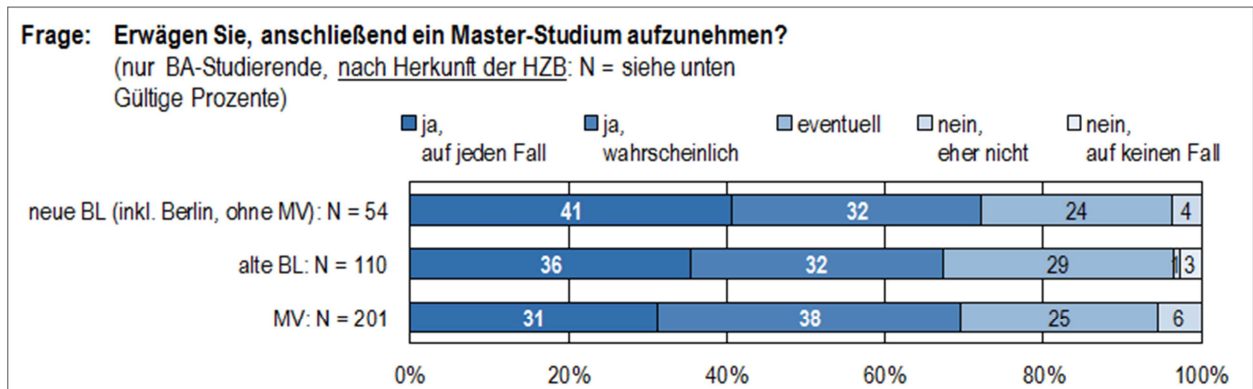


Abbildung 13: Master-Studium?: alle BA-Studierenden nach Herkunft der HZB

Auf Ebene der Fakultäten zeigt sich ein etwas differenzierteres Bild. Über 80% der Bachelor-Studierenden der MNF und der MSF signalisieren den Wunsch, ein Master-Studium aufzunehmen. Demgegenüber äußern sich 50% der Bachelor-Studierenden der PHF unentschlossen bzw. sie verneinen die Frage (siehe Abbildung 14).



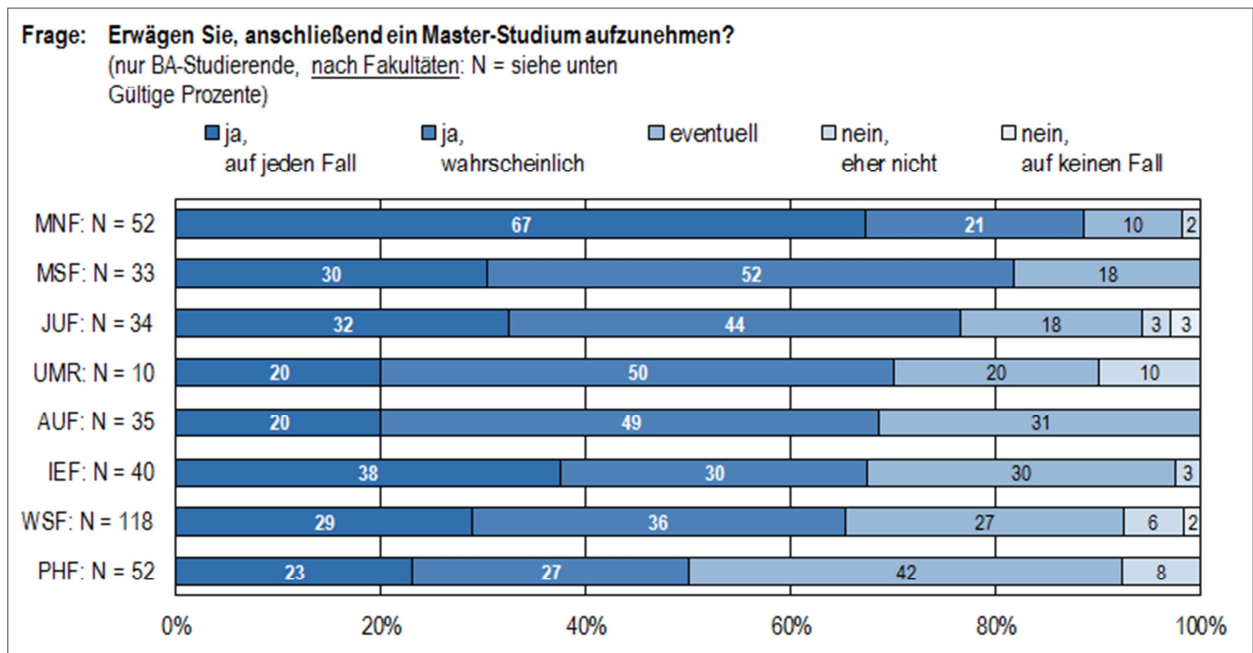


Abbildung 14: Master-Studium?: alle BA-Studierenden nach Fakultäten

### 3.3 Selbsttests (SelfAssessment)

294 Studierende und damit 45% der Befragten haben im Vorfeld ihrer Entscheidung für das Studienfach einen Selbsttest durchgeführt (-4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2013). Für die Lehramtsstudierenden war die Durchführung obligatorischer Bestandteil der Studienzulassung. 243 Studierende (37%; nahezu identisch mit dem Vorjahr) geben an, keine Entscheidungshilfe für die Studienfachwahl benötigt zu haben (siehe Abbildung 15).

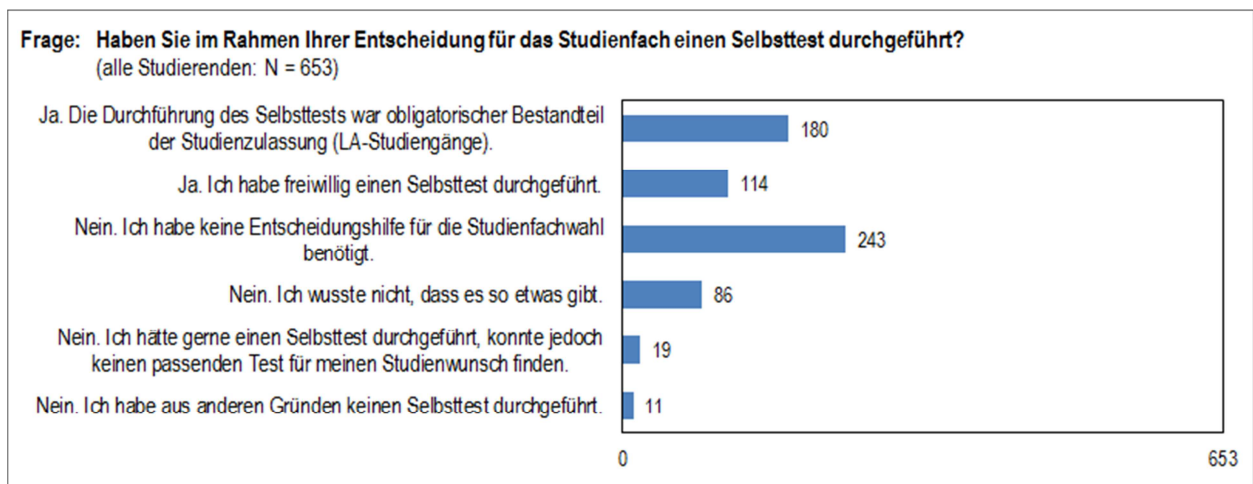


Abbildung 15: Durchführung eines Selbsttests: alle Studierenden

In der Tabelle 6 werden die Angaben je Fakultät in Prozent dargestellt. Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen des Vorjahres fällt für alle Fakultäten mit Ausnahme der WSF auf, dass ein größerer Anteil der Studierenden angibt, keine Kenntnis von der Möglichkeit eines SelfAssessments als Studienorientierungsangebot gehabt zu haben.

### Durchführung eines Selbsttests, nach Fakultäten (Gültige Prozente)

	AUF (N=35)	IEF (N=40)	JUF (N=34)	UMR (N=84)	MNF (N=78)	MSF (N=35)	PHF (N=213)	THF (N=11)	WSF (N=123)
Ja. Die Durchführung des Selbsttests war obligatorischer Bestandteil der Studienzulassung (LA-Studiengänge).	0	0	0	0	30	6	70	18	3
Ja. Ich habe freiwillig einen Selbsttest durchgeführt.	11	20	15	21	14	29	11	9	27
Nein. Ich hätte gerne einen Selbsttest durchgeführt, konnte jedoch keinen passenden Test für meinen Studienwunsch finden.	3	5	6	5	4	3	1	9	2
Nein. Ich wusste nicht, dass es so etwas gibt.	37	28	15	12	9	23	5	36	14
Nein. Ich habe keine Entscheidungshilfe für die Studienfachwahl benötigt.	46	43	62	58	42	40	12	27	52
Nein. Ich habe aus anderen Gründen keinen Selbsttest durchgeführt.	3	5	3	4	1	0	1	0	2

Tabelle 6: Durchführung eines Selbsttest: nach Fakultäten

Aus der Abbildung 16 werden die Studienfelder ersichtlich, für welche die Selbsttests von den Studierenden durchgeführt wurden. Zahlreiche Studierende haben mehr als einen Selbsttest durchgeführt.

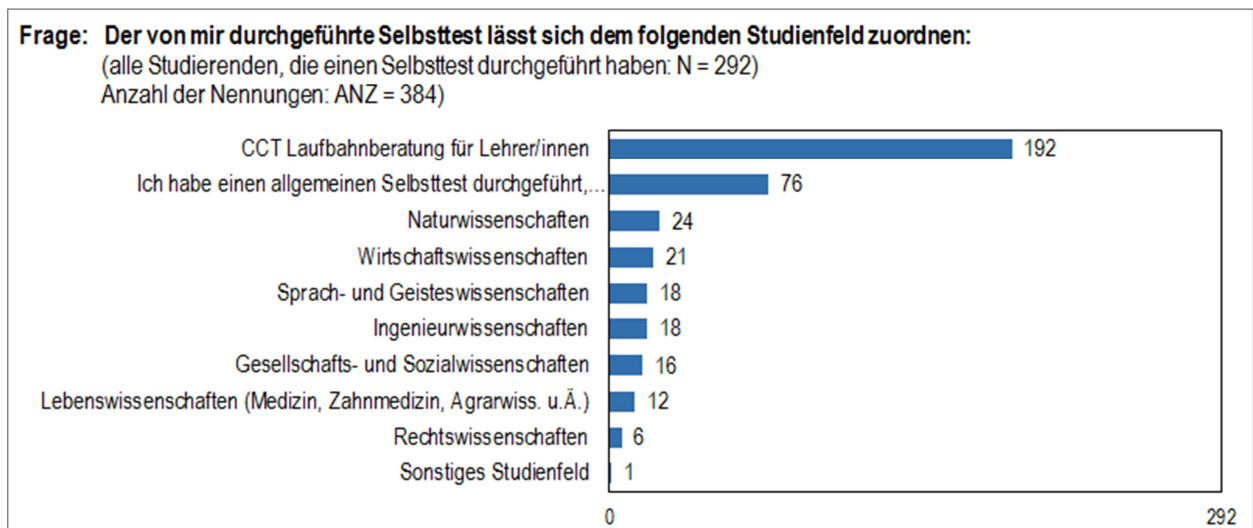


Abbildung 16: Studienfelder der Selbsttests: alle Studierenden

Die Nützlichkeit eines Selbsttests beurteilen die Studierenden, die einen solchen Test durchgeführt haben, sehr verschieden. Während 29% der Studierenden den Test für die eigene Studienfachentscheidung als nützlich bzw. sehr nützlich empfanden (+5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr), weisen 37% der Studierenden auf einen geringen oder keinen Nutzen hin (-7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Die Abbildung 17 zeigt die Rückmeldung der Studierenden nach Fakultäten. Die Studierenden wurden gebeten, Ihre Antwort kurz zu begründen. Die Ergebnisse zu dieser offenen Frage wurden den jeweiligen Fakultäten zur Verfügung gestellt.



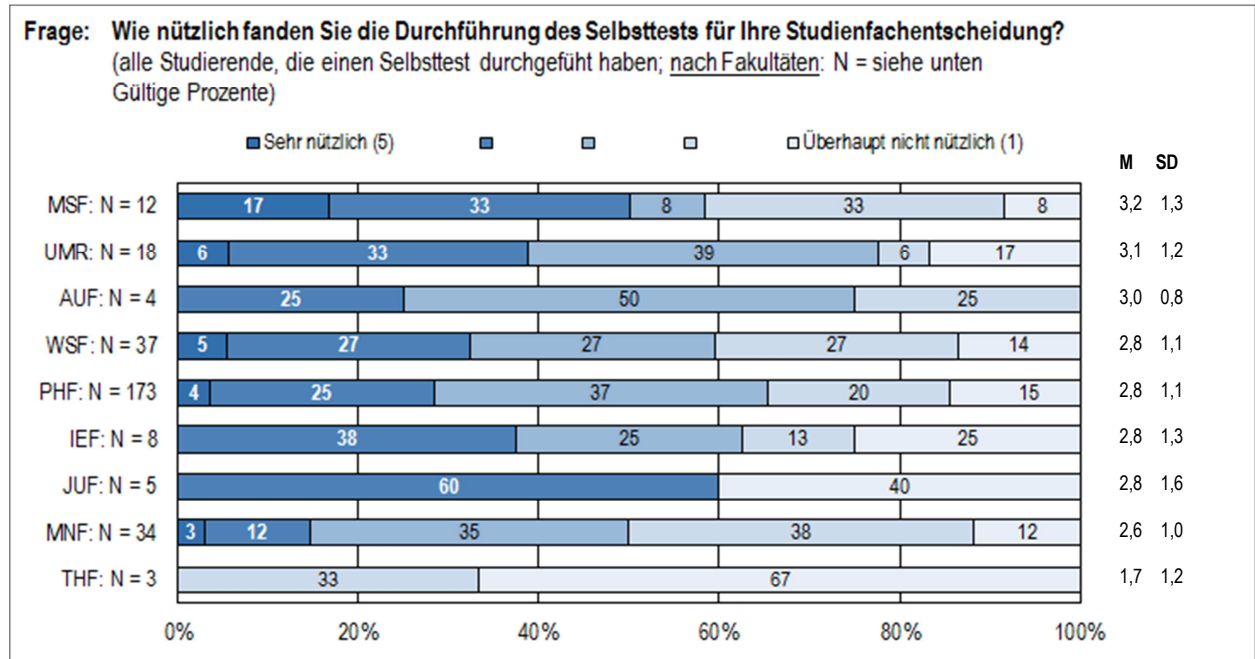


Abbildung 17: Nützlichkeit des Selbsttests für die Studienfachentscheidung: nach Fakultäten

## 4 Studienort Rostock – Wie haben die Studierenden uns gefunden?

Anliegen des zweiten Themenschwerpunktes der Befragung ist es zu erfahren, wie die Studienanfänger/innen auf die UR aufmerksam geworden sind, ob und wenn ja wo sie eine Messe zur Studien- und Berufsorientierung besucht haben, wie bzw. wo sie sich vor ihrer Einschreibung über das Studium an der UR informiert haben und wie nützlich die erhaltenen Informationen waren. Die Studierenden werden nach ihrer Zufriedenheit mit der Website der UR befragt. Hierbei wird erstmals zwischen den zentralen und den dezentralen, fakultätsspezifischen Internetseiten unterschieden. Darüber hinaus werden die Studierenden gebeten anzugeben, an wie vielen anderen Hochschulen sie sich um einen Studienplatz zum WS 2014/15 beworben haben. Die Bedeutung verschiedener Aspekte bei der Entscheidung für ein Studium an der UR wird ebenso erfragt wie der Zeitpunkt der Entscheidung für die UR als Studienort.

### 4.1 Aufmerksamkeit für die Universität Rostock

Die Studierenden geben im Durchschnitt zwei bis drei Aspekte an, durch die sie auf die UR aufmerksam geworden sind (siehe Abbildung 18).<sup>7</sup> Das Antwortverhalten hat sich in den vergangenen Jahren nur geringfügig verändert.

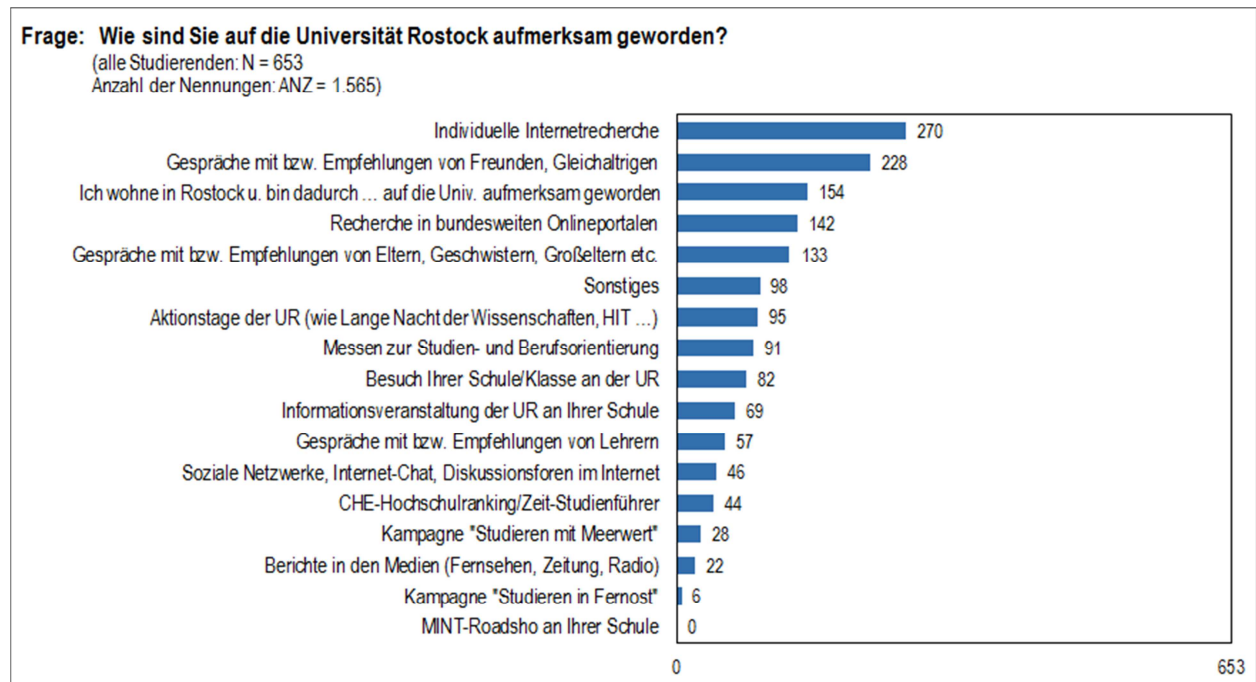


Abbildung 18: Aufmerksamkeit für die Universität Rostock: alle Studierenden

Das Internet und hier insbesondere die individuelle Internetrecherche sowie die Recherche in bundesweiten Onlineportalen (wie [www.hochschulkompas.de](http://www.hochschulkompas.de)) haben in diesem Zusammenhang erneut die größte Bedeutung. An zweiter Stelle werden erneut Gespräche mit bzw. Empfehlungen von Freunden und Gleichaltrigen genannt. 98 Studierende geben unter der Rubrik „Sonstiges“ weitere frei formulierte Informationen zur Frage an, wobei erneut Aspekte der geografischen Lage und private Kontakte/Empfehlungen, aber auch unter anderem Alleinstellungsmerkmale von Studiengängen, der Studienführer der Agentur für Arbeit, die Hochschule für Musik und Theater und das Juniorstudium genannt werden.

<sup>7</sup> Neu aufgenommen wurde in diesem Jahr die Antwortmöglichkeit „MINT-Roadshow an Ihrer Schule“.

In der Tabelle 7 werden die Ergebnisse je Fakultät dargestellt.

<b>Aufmerksamkeit für die UR, nach Fakultäten</b> (Prozent der Fälle)									
	<b>AUF</b>	<b>IEF</b>	<b>JUF</b>	<b>UMR</b>	<b>MNF</b>	<b>MSF</b>	<b>PHF</b>	<b>THF</b>	<b>WSF</b>
	(N=35)	(N=40)	(N=34)	(N=84)	(N=78)	(N=35)	(N=213)	(N=11)	(N=123)
Individuelle Internetrecherche	34	40	41	52	45	29	39	18	43
Gespräche mit bzw. Empfehlungen von Freunden, Gleichaltrigen	29	23	24	33	31	46	40	36	36
Ich wohne in Rostock u. bin dadurch ... auf die Univ. aufmerksam geworden	23	28	24	14	17	31	23	18	33
Recherche in bundesweiten Onlineportalen	17	18	21	33	21	11	20	18	24
Gespräche mit bzw. Empfehlungen von Eltern, Geschwistern, Großeltern etc	17	20	15	21	18	20	25	18	15
Sonstiges	9	23	9	24	10	14	16	27	11
Aktionstage der UR (wie Lange Nacht der Wissenschaften, HIT ...)	29	20	0	14	15	17	18	9	6
Messen zur Studien- und Berufsorientierung	14	10	15	18	15	9	12	9	16
Besuch Ihrer Schule/Klasse an der UR	11	15	15	10	12	3	16	18	10
Informationsveranstaltung der UR an Ihrer Schule	17	8	15	10	12	9	9	9	13
Gespräche mit bzw. Empfehlungen von Lehrern	3	3	18	7	15	6	9	18	6
Soziale Netzwerke, Internet-Chat, Diskussionsforen im Internet	3	5	15	1	6	0	9	0	10
CHE-Hochschulranking/Zeit-Studienführer	3*	10	3*	12	14	9	4	0*	4
Kampagne "Studieren mit Meerwert"	11	3	3	2	5	3	5	0	4
Berichte in den Medien (Fernsehen, Zeitung, Radio)	6	8	3	5	4	0	2	0	4
Kampagne "Studieren in Fernost"	0	0	0	2	1	3	1	0	0
MINT-Roadshow an Ihrer Schule	0	0	0	0	0	0	0	0	0

\* Die Studiengänge der AUF und der THF werden im CHE-Hochschulranking nicht berücksichtigt.  
Die JUF ist seit 2011/12 aufgrund der Neustrukturierung der Studiengänge nicht im Ranking vertreten.

Tabelle 7: Aufmerksamkeit für die Universität Rostock: nach Fakultäten

Erwartungsgemäß kommt dem Internet bei den Studienanfänger/innen aus den alten BL eine noch größere Bedeutung zu (siehe Abbildung 19). Gespräche mit bzw. Empfehlungen von Freunden und Gleichaltrigen werden von 28% der Studierenden benannt (+6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Als sonstige Aspekte werden von den Studierenden aus den alten Bundesländern besonders häufig erwähnt:

- die Stadt Rostock, die Nähe zum Meer, günstige Mieten (durch Urlaube oder private Kontakte kennengelernt)
- das besondere Studienangebot an der UR
- die Broschüre „Studien- & Berufswahl“ der Bundesagentur für Arbeit.

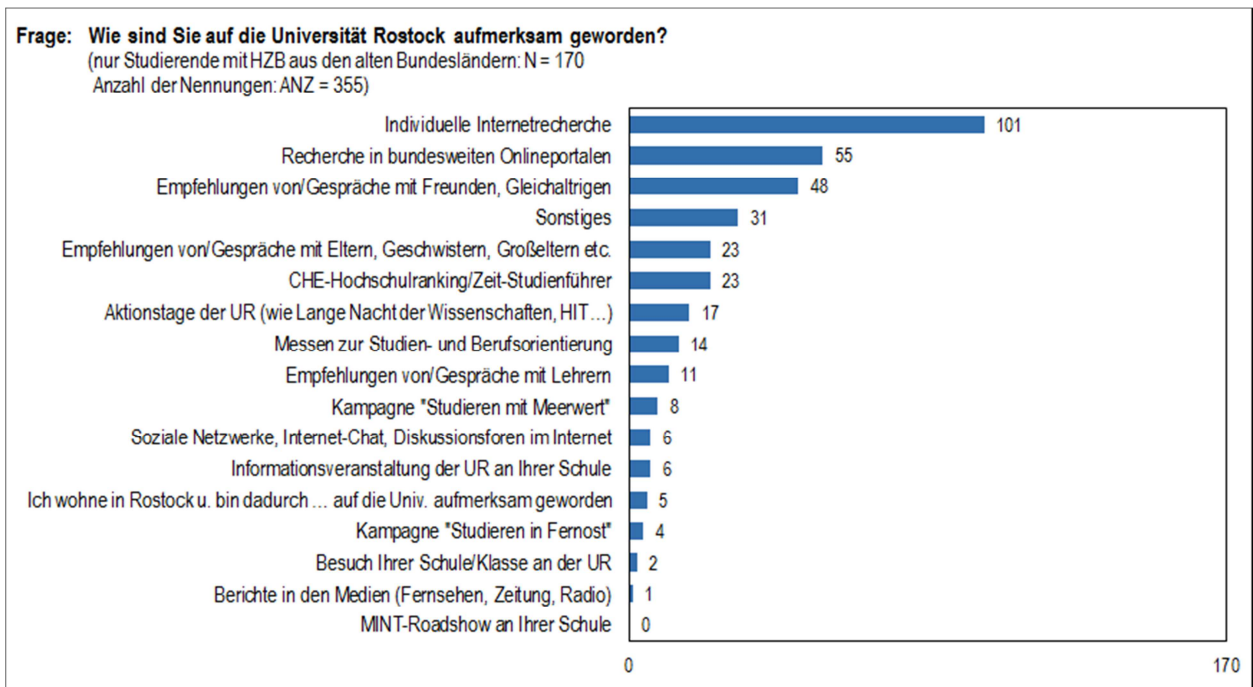


Abbildung 19: Aufmerksamkeit für die Universität Rostock: nur Studierende mit HZB aus den alten BL

#### 4.2 Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung

50% der Studierenden geben an, eine oder mehrere Messe/n zur Studien- und Berufsorientierung besucht zu haben (siehe Abbildung 20). Der Anteil der Messebesucher unter den Studierenden ist in den vergangenen vier Jahren kontinuierlich gestiegen.

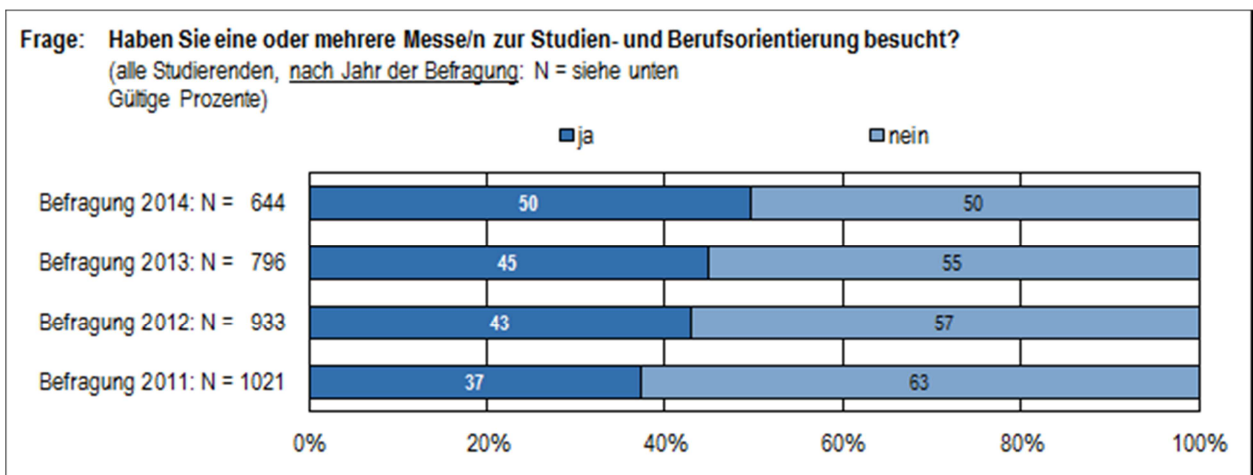


Abbildung 20: Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung, alle Studierenden

In der Tabelle 8 werden die Angaben für 2014 sowie die Veränderungsdaten zum Vorjahr sowie zu 2011 je Fakultät in Prozent bzw. in Prozentpunkten dargestellt.

Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung, nach Fakultäten (Gültige Prozente; Veränderungen zu den Vorjahren in Prozentpunkten)									
	AUF (N=35)	IEF (N=40)	JUF (N=34)	UMR (N=83)	MNF (N=77)	MSF (N=35)	PHF (N=209)	THF (N=10)	WSF (N=121)
Ja.	57	45	53	57	52	37	47	40	50
Veränderung zu 2013	-1%	+3%	-4%	+20%	+5%	-10%	0%	+20%	+9%
Veränderung zu 2011	+26%	+8%	+19%	-16%	+18%	-1%	+13%	-4%	+5%

Tabelle 8: Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung: nach Fakultäten

Aus der Abbildung 21 wird ersichtlich, dass unabhängig von der Herkunft jede/r zweite Studienanfänger/in eine Messe zur Studien- und Berufsorientierung besucht hat.

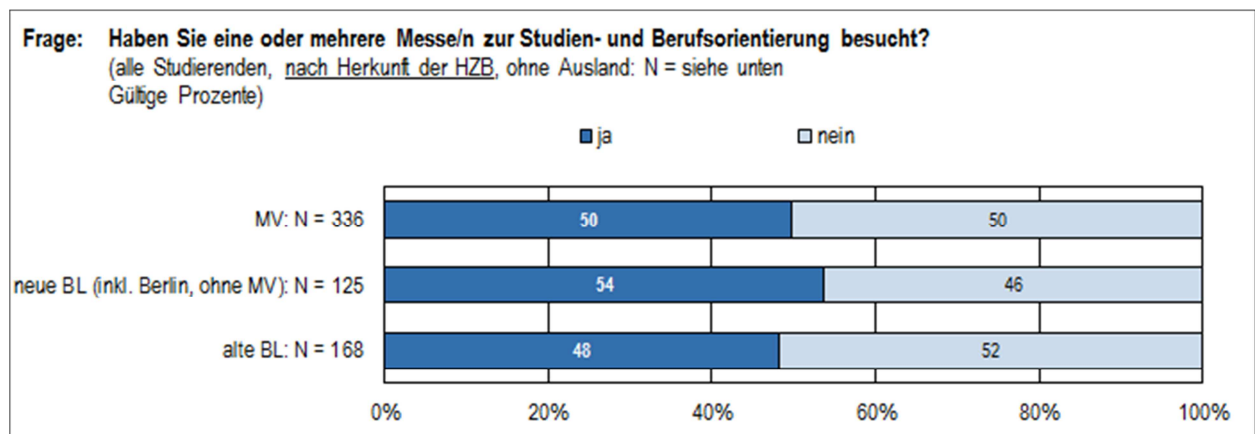


Abbildung 21: Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung: nach Herkunft der HZB

Erwartungsgemäß am häufigsten haben die Studienanfänger/innen eine Messe in Rostock (siehe Abbildung 22) besucht, gefolgt von Berlin, Hamburg, Schwerin und Wismar.

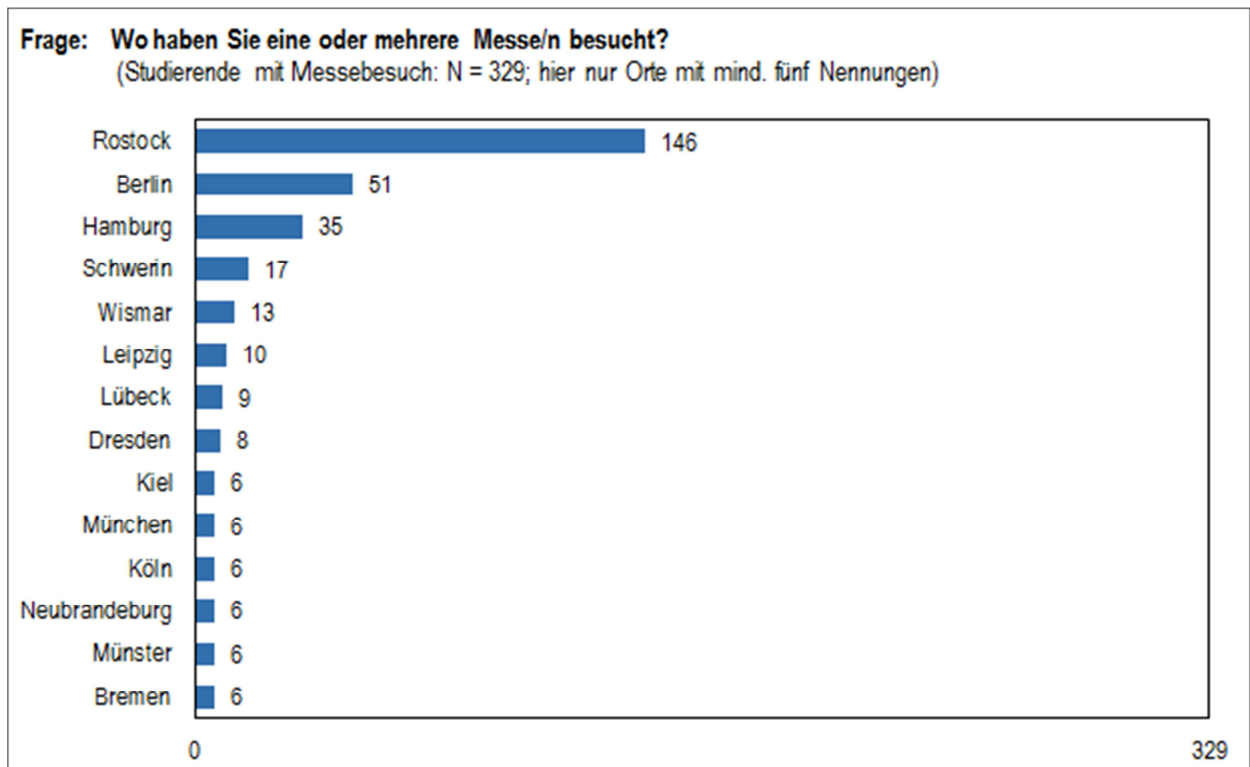


Abbildung 22: Messeorte (mit mindestens fünf Nennungen): alle Studierenden mit Messebesuch

### 4.3 Informationsquellen zur Wahl des Studienortes

Die mit Abstand wichtigste Informationsquelle für zukünftige Studierende aller Fakultäten stellt weiterhin die Website der UR dar (siehe Abbildung 23). Darüber hinaus nutzen erneut über 50% der Befragten die Studiengangs-Flyer sowie Gespräche mit Studierenden und Absolvent/innen der UR, um sich im Vorfeld der Einschreibung bzw. Bewerbung über das Studium zu informieren.

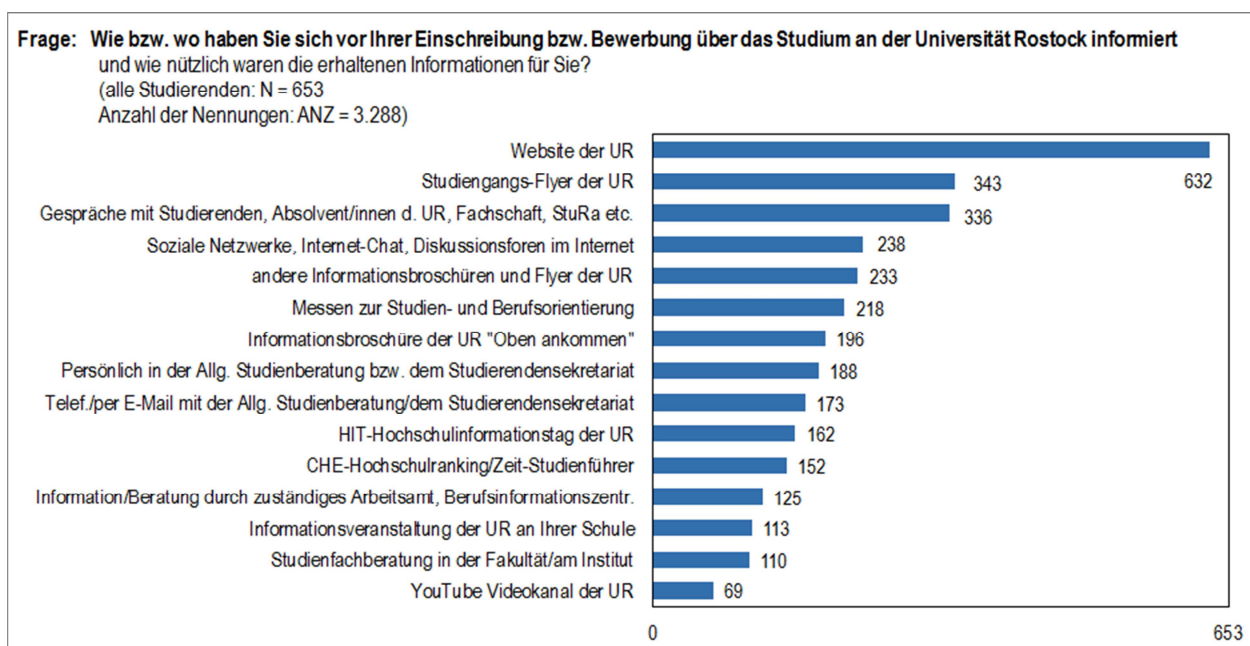


Abbildung 23: Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: alle Studierenden



Die verschiedenen Informationsmöglichkeiten werden von den Studieninteressierten der Fakultäten durchaus unterschiedlich intensiv genutzt (siehe Tabelle 9).

Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung, nach Fakultäten (Prozent der Fälle)									
	AUF (N=35)	IEF (N=40)	JUF (N=34)	UMR (N=84)	MNF (N=78)	MSF (N=35)	PHF (N=213)	THF (N=11)	WSF (N=123)
Website der UR	97	98	100	96	96	97	96	100	97
Soziale Netzwerke, Internet-Chat, Diskussionsforen im Internet	29	35	50	41	28	43	38	18	36
Persönlich in der Allg. Studienberatung bzw. dem Studierendensekretariat	17	20	35	16	19	51	37	18	29
Telef./per E-Mail mit der Allg. Studienberatung/dem Studierendensekretariat	40	15	21	21	13	37	33	46	24
Studienfachberatung in der Fakultät/am Institut	20	15	18	12	12	23	19	36	15
Gespräche mit Studierenden, Absolvent/innen d. UR, Fachschaft, StuRa etc.	57	55	50	48	40	63	53	55	53
Informationsbroschüre der UR "Oben ankommen"	31	38	29	21	24	34	35	36	26
Studiengangs-Flyer der UR	66	65	50	35	55	60	55	55	50
andere Informationsbroschüren und Flyer der UR	40	48	29	21	36	46	38	46	34
Informationsveranstaltung der UR an Ihrer Schule	23	23	27	12	10	17	18	18	18
HIT-Hochschulinformationstag der UR	46	30	27	20	22	29	27	18	17
Messen zur Studien- und Berufsorientierung	31	35	47	32	30	31	33	46	33
YouTube Videokanal der UR	11	8	9	16	12	3	11	9	10
Information/Beratung durch zuständiges Arbeitsamt, Berufsinformationszentrum	20	15	15	19	14	26	20	18	22
CHE-Hochschulranking/Zeit-Studienführer	9*	20	27*	43	27	20	19	9*	22

\* Die Studiengänge der AUF und der THF werden im CHE-Hochschulranking nicht berücksichtigt.

Die JUF ist seit 2011/12 aufgrund der Neustrukturierung der Studiengänge nicht im Ranking vertreten.

Tabelle 9: Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: nach Fakultäten

Die Möglichkeit, neben den im Fragebogen benannten Informationsquellen weitere Quellen anzugeben, haben nur wenige Studierende in Anspruch genommen.

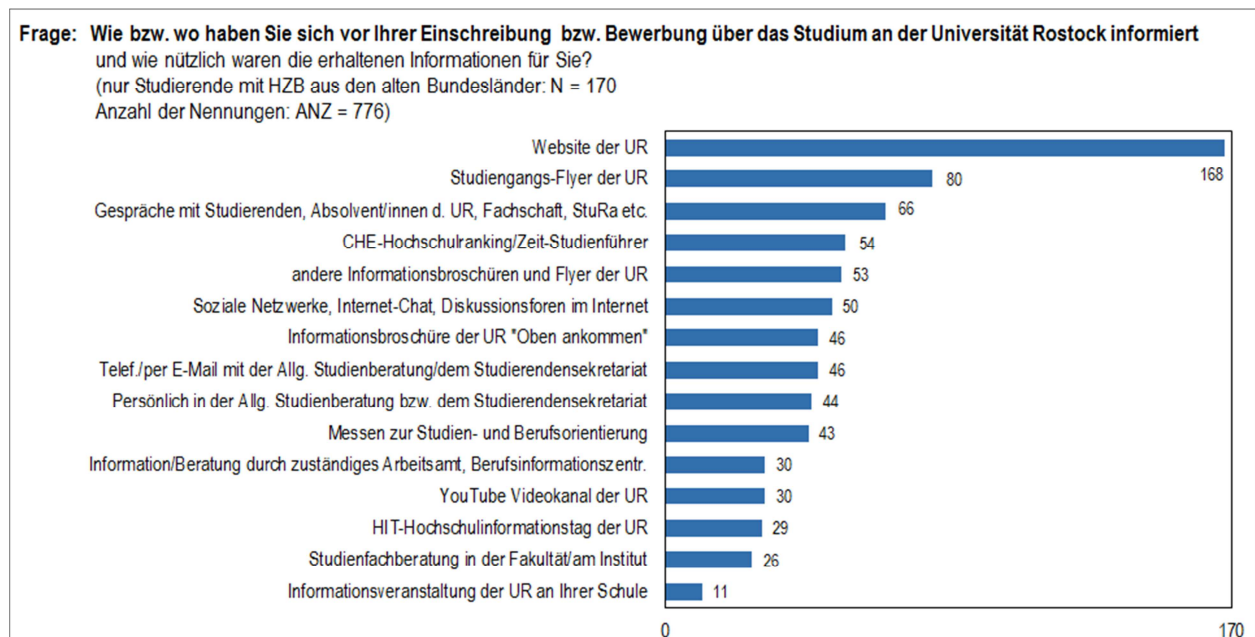


Abbildung 24: Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: nur Studierende mit HZB aus den alten Bundesländern

Die Herkunft beeinflusst erwartungsgemäß das Informationsverhalten im Vorfeld der Einschreibung bzw. Bewerbung. Studienanfänger/innen aus den alten BL informieren sich neben der Website ebenfalls vorrangig unter Zuhilfenahme der Studiengangs-Flyer der UR (47%) sowie durch Gespräche mit Studierenden und Absolvent/innen(39%). Darüber erhält das CHE-Hochschulranking/der Zeit-Studienführer (32%) eine größere Bedeutung als Informationsquelle (siehe Abbildung 24).

Aus der Tabelle 10 werden auch für die Studienanfänger/innen aus den alten BL fakultätsspezifische Unterschiede ersichtlich, wobei die zum Teil geringen Rücklaufzahlen bei der Interpretation zu berücksichtigen sind.

<b>Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung, nach Fakultäten</b>									
<b>nur Studierende mit HZB aus den alten Bundesländern</b>									
<b>(Prozent der Fälle)</b>									
	<b>AUF</b>	<b>IEF</b>	<b>JUF</b>	<b>UMR</b>	<b>MNF</b>	<b>MSF</b>	<b>PHF</b>	<b>THF</b>	<b>WSF</b>
	(N=8)	(N=6)	(N=13)	(N=32)	(N=24)	(N=15)	(N=40)	(N=3)	(N=29)
Website der UR	88	100	100	100	96	100	100	100	100
Soziale Netzwerke, Internet-Chat, Diskussionsforen im Internet	13	33	39	44	21	27	23	33	31
Persönlich in der Allg. Studienberatung bzw. dem Studierendensekretariat	13	17	23	19	21	60	35	0	17
Telef./per E-Mail mit der Allg. Studienberatung/dem Studierendensekretariat	13	0	31	25	17	33	35	33	31
Studienfachberatung in der Fakultät/am Institut	13	0	8	13	21	33	15	0	14
Gespräche mit Studierenden, Absolvent/innen d. UR, Fachschaft, StuRa etc.	13	67	39	41	42	47	43	33	28
Informationsbroschüre der UR "Oben ankommen"	25	67	31	28	33	27	23	0	21
Studiengangs-Flyer der UR	50	67	46	41	63	53	40	33	45
andere Informationsbroschüren und Flyer der UR	25	67	15	34	29	33	33	33	28
Informationsveranstaltung der UR an Ihrer Schule	13	17	15	9	0	7	5	0	3
HIT-Hochschulinformationstag der UR	38	17	15	22	17	13	18	0	10
Messen zur Studien- und Berufsorientierung	25	50	46	31	38	13	15	0	17
YouTube Videokanal der UR	13	17	23	22	21	0	15	0	24
Information/Beratung durch zuständiges Arbeitsamt, Berufsinformationszentrum	38	0	23	22	17	20	18	0	10
CHE-Hochschulranking/Zeit-Studienführer	0*	50	39*	44	29	33	25	0*	35

\* Die Studiengänge der AUF und der THF werden im CHE-Hochschulranking nicht berücksichtigt.

Die JUF ist seit 2011/12 aufgrund der Neustrukturierung der Studiengänge nicht im Ranking vertreten.

Tabelle 10: Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: alle Studierenden mit HZB aus den alten Bundesländern, nach Fakultäten

Die Studierenden wurden darüber hinaus gebeten, die Nützlichkeit der von Ihnen in Anspruch genommenen Informationsquellen zu beurteilen. Gespräche mit Studierenden, Absolvent/innen, dem Fachschaftsrat bzw. dem StuRa, die Website, der Hochschulinformationstag und die Studiengangs-Flyer wurden – wie auch in den vergangenen Jahren – als besonders nützlich empfunden (siehe Abbildung 25). Positiv anzumerken ist, dass die Studierenden die Informationsangebote der UR im Vergleich zum Vorjahr insgesamt besser beurteilen.



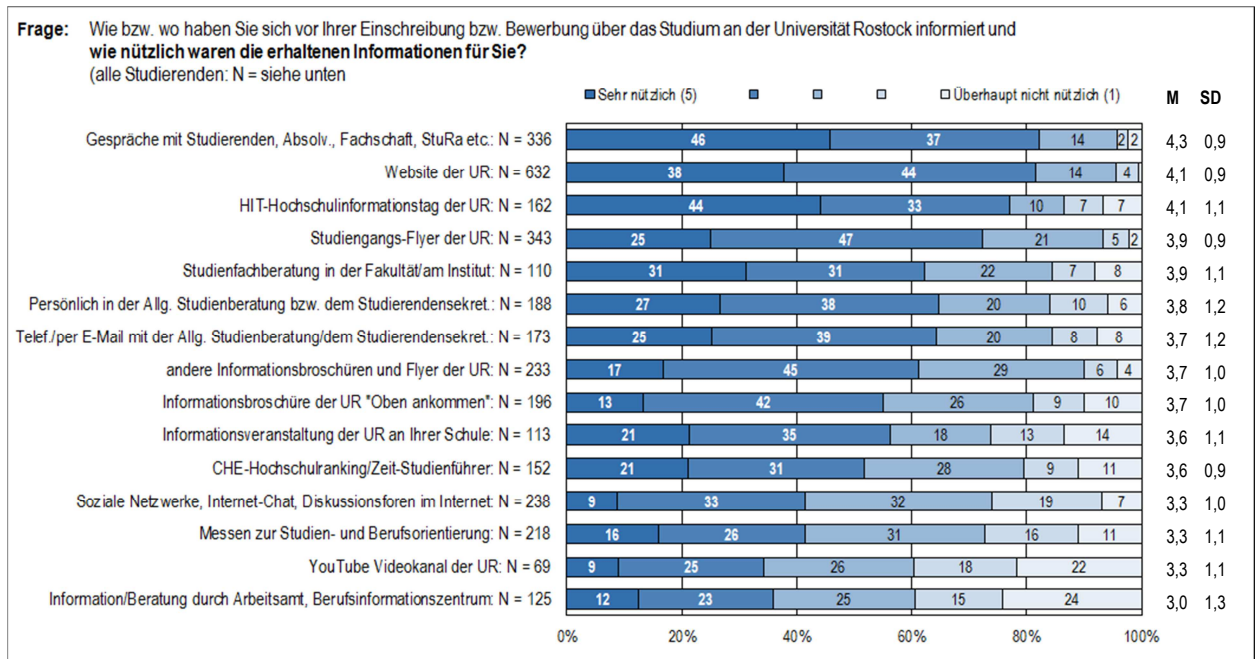


Abbildung 25: Nützlichkeit der Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: alle Studierenden

#### 4.4 Zufriedenheit mit der Website der Universität Rostock

Aufgrund der großen Bedeutung der Website für die Entscheidungsfindung bezüglich des Studienortes wurden die Studierenden erneut gebeten, weitere Fragen zum Internetauftritt der UR zu beantworten. In diesem Zusammenhang erfolgte erstmals eine Unterscheidung zwischen den zentralen Webseiten der Universität und den dezentralen Webseiten der Fakultäten.

Mit Blick auf die zentralen Webseiten der Universität äußert sich die Mehrzahl der Studierenden zufrieden bzw. sehr zufrieden über die Aktualität der Informationen, die Darstellung des Studienangebots sowie das optische Erscheinungsbild. 23% der Studierenden geben jedoch an, mit der Auffindbarkeit von Informationen und mit der Menüführung weniger bzw. überhaupt nicht zufrieden zu sein (siehe Abbildung 26).

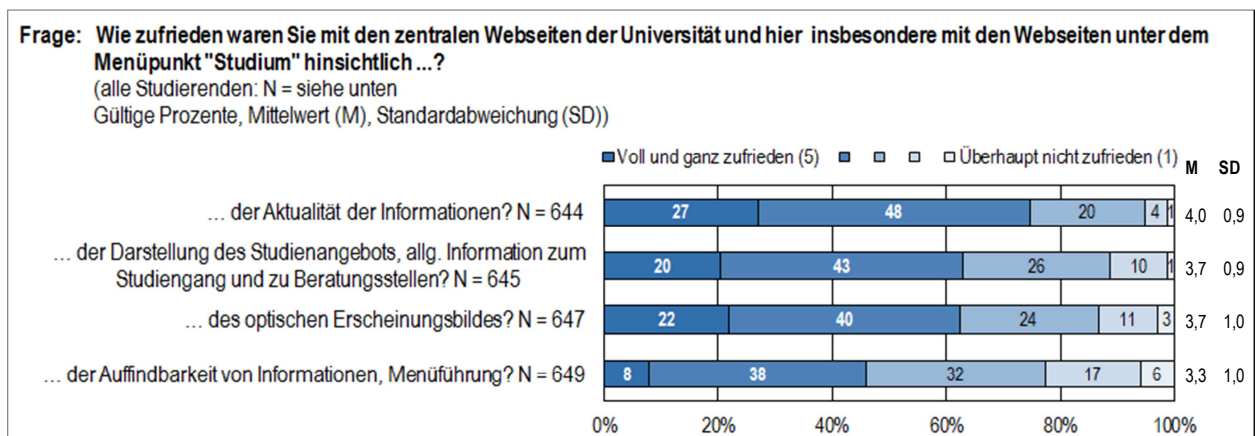


Abbildung 26: Zufriedenheit mit den zentralen Webseiten: alle Studierenden

Die Auffindbarkeit der Informationen wird von vielen Studierenden ebenfalls auf den dezentralen Webseiten der Fakultäten bzw. der Institute kritisch beurteilt (siehe Abbildung 27).

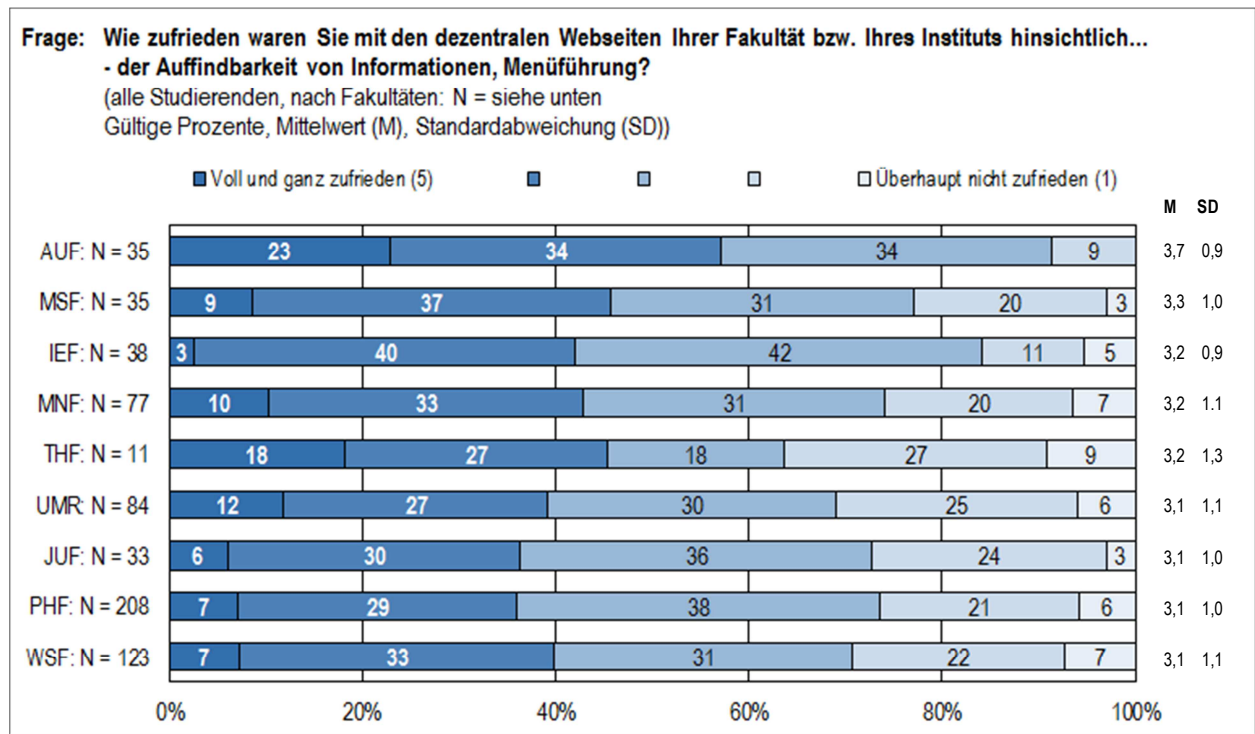


Abbildung 27: Zufriedenheit mit den dezentralen Webseiten der Fakultät/des Instituts – Auffindbarkeit von Informationen, Menüführung: nach Fakultäten

Zufriedener äußern sich die Studierenden über die Darstellung von Struktur und Inhalt des gewählten Studiengangs, die Aktualität der Informationen und das optische Erscheinungsbild der Fakultäts- bzw. Institutswebseiten (siehe Abbildungen 28-30). Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang insbesondere die positiven Rückmeldungen der Studierenden der AUF.

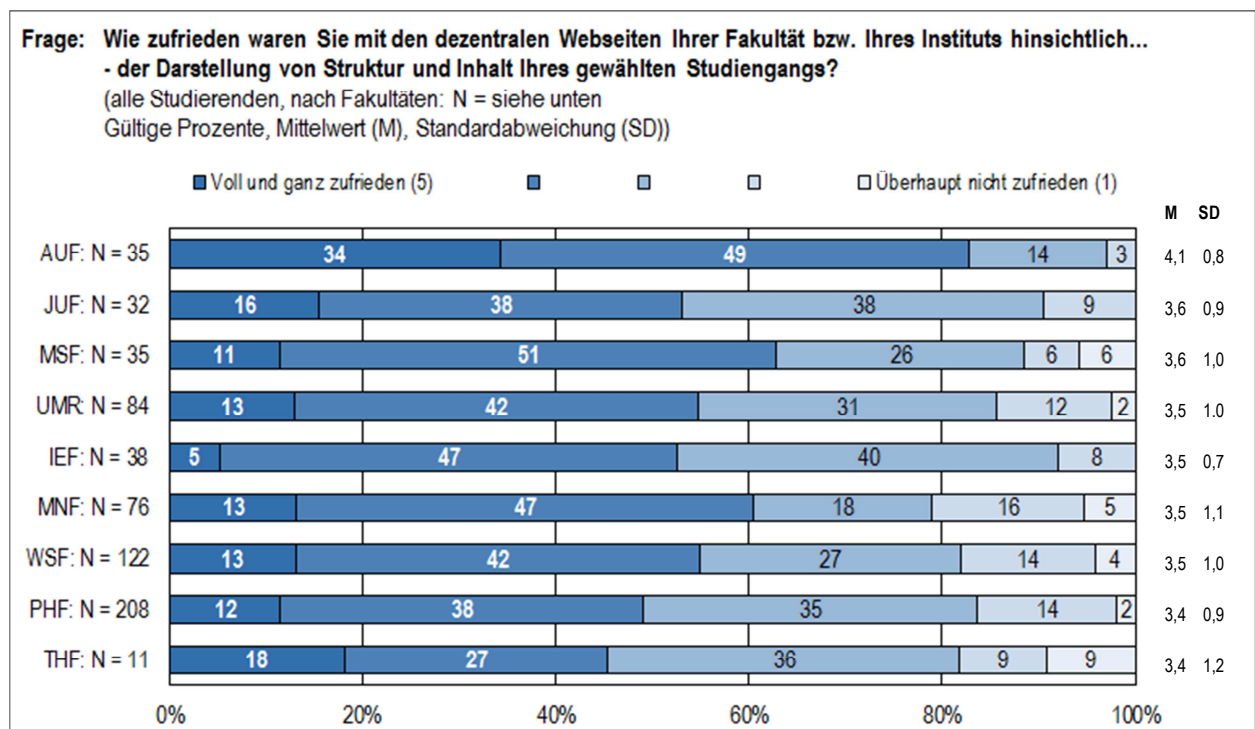


Abbildung 28: Zufriedenheit mit den dezentralen Webseiten der Fakultät/des Instituts – Darstellung von Struktur und Inhalt des gewählten Studiengangs: nach Fakultäten

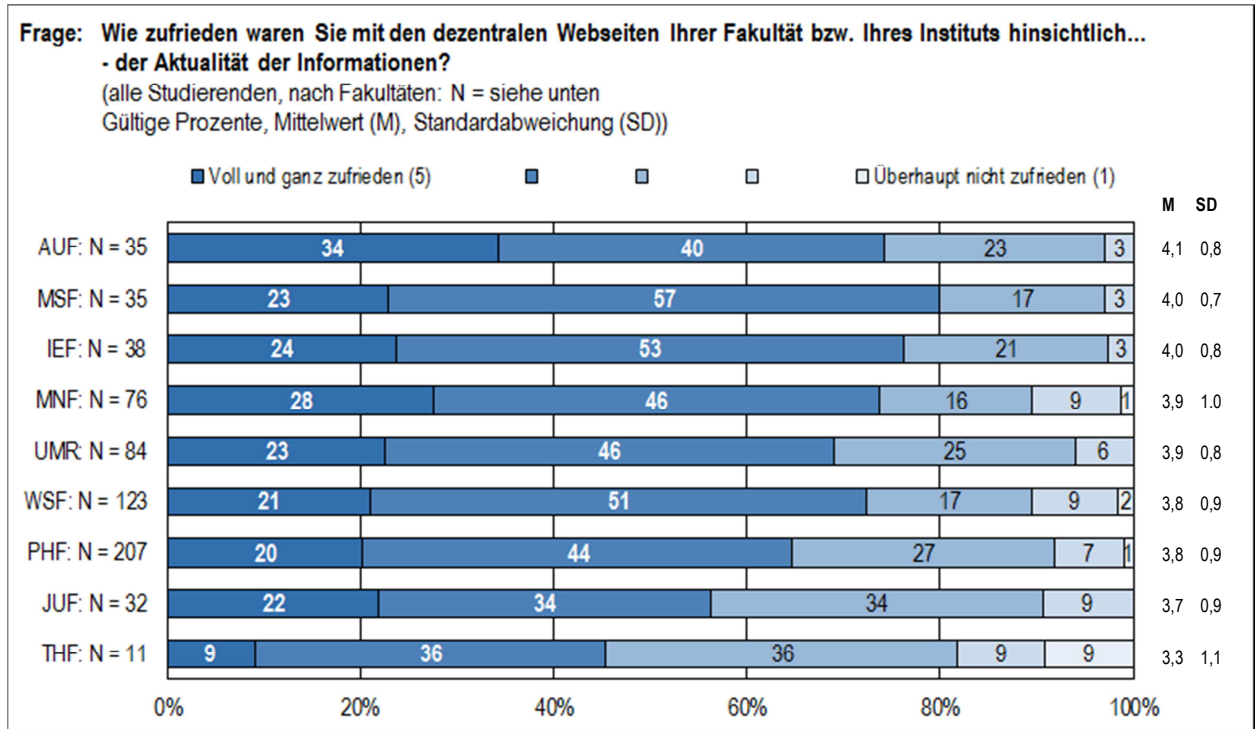


Abbildung 29: Zufriedenheit mit den dezentralen Webseiten der Fakultät/des Instituts – Aktualität der Informationen: nach Fakultäten

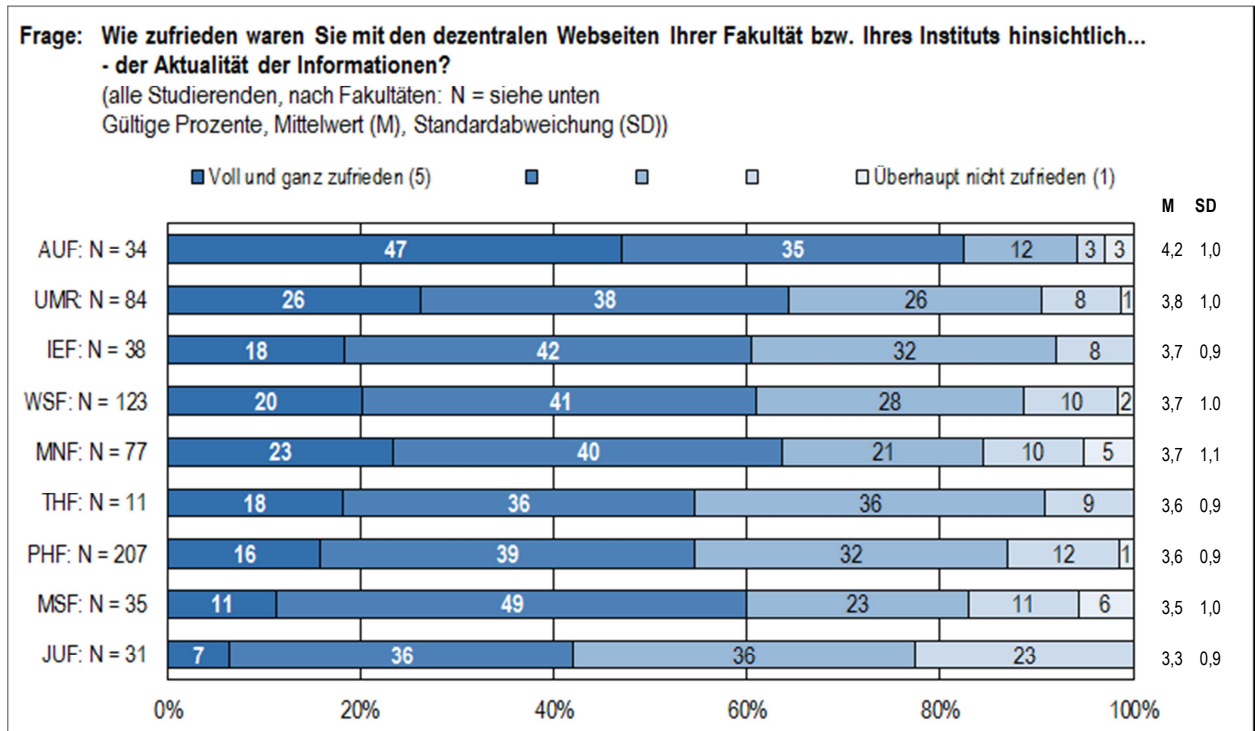


Abbildung 30: Zufriedenheit mit den dezentralen Webseiten der Fakultät/des Instituts – Optisches Erscheinungsbild: nach Fakultäten

Insgesamt geben in diesem Jahr lediglich 65% der Studierenden an (-13 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr), sämtliche im Zusammenhang mit ihrer Studienentscheidung wichtigen Informationen auf der

Website der UR gefunden zu haben. 35% der Studierenden verneinen diese Frage. Tabelle 11 verdeutlicht die Rückmeldungen der Studierenden nach Fakultäten.

<b>Haben Sie sämtliche im Zusammenhang mit der Studienentscheidung wichtigen Informationen auf der Website der UR finden können?</b>									
<i>(Prozent der Fälle)</i>									
	<b>AUF</b> (N=34)	<b>IEF</b> (N=39)	<b>JUF</b> (N=34)	<b>UMR</b> (N=83)	<b>MNF</b> (N=78)	<b>MSF</b> (N=35)	<b>PHF</b> (N=205)	<b>THF</b> (N=11)	<b>WSF</b> (N=121)
ja	79	69	74	72	62	66	58	55	69
nein	21	31	27	28	39	34	42	46	31

Tabelle 11: Auffindbarkeit von Informationen auf der Website der UR: nach Fakultäten

Um konkrete Hinweise für Verbesserungsmaßnahmen zu erhalten, wurden die Studierenden gebeten, auf die folgenden drei Fragen frei zu antworten:

- Welche Informationen waren für Sie besonders wertvoll?
- Welche Informationen haben Sie erst nach längerem Suchen finden können?
- Welche Informationen haben Sie auf den Webseiten vergeblich gesucht bzw. welche Informationen hätten Sie sich zusätzlich gewünscht?

Darüber hinaus haben die Studierenden intensiv die Möglichkeit genutzt und weitere Hinweise und Anregungen

- zum Webauftreten ihrer Fakultät bzw. ihres Instituts sowie
- zu den zentralen Webseiten der Universität

gegeben. Die Hinweise der Studierenden wurden in einer gesonderten Auswertung erfasst und mit der Bitte um Kenntnisnahme und Bearbeitung an die verantwortlichen Bereiche (jeweilige Fakultät, Pressestelle) in der Universität übergeben.

#### 4.5 Bewerbungen an anderen Hochschulen

324 Studierende und damit 50% der Studienanfänger/innen 2014 haben sich parallel zur Einschreibung bzw. Bewerbung an der UR auch an anderen Hochschulen um einen Studienplatz zum Wintersemester 2014/15 beworben. Aus der Tabelle 12 wird ersichtlich, dass auf Ebene der Fakultäten in dieser Frage deutliche Unterschiede bestehen.

<b>Haben Sie sich parallel zu Ihrer Einschreibung bzw. Bewerbung an der UR auch an anderen Hochschulen um einen Studienplatz zum WS 2014/15 beworben?</b>									
<i>(Prozent der Fälle)</i>									
	<b>AUF</b> (N=34)	<b>IEF</b> (N=38)	<b>JUF</b> (N=34)	<b>UMR</b> (N=80)	<b>MNF</b> (N=78)	<b>MSF</b> (N=34)	<b>PHF</b> (N=207)	<b>THF</b> (N=11)	<b>WSF</b> (N=119)
ja	15	13	47	86	50	35	57	18	45
nein	85	87	53	14	50	65	43	82	56

Tabelle 12: Bewerbung an anderen Hochschulen: nach Fakultäten

Von diesen 324 Studierenden geben 91 Studierende an, sich an mehr als fünf Hochschulen parallel zur UR beworben zu haben (siehe Abbildung 31).

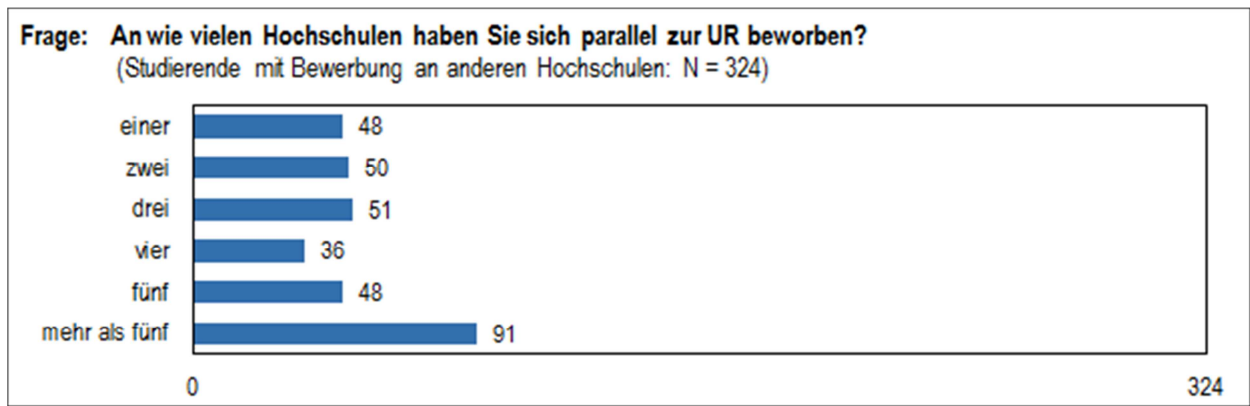


Abbildung 31: Anzahl von Bewerbungen an anderen Hochschulen: alle Studierenden

Die Tabelle 13 verdeutlicht die Anzahl an Mehrfachbewerbungen auf Fakultätsebene. Bei der Interpretation der Daten sind die zum Teil geringen Rücklaufzahlen zu berücksichtigen.

**An wie vielen Hochschulen haben Sie sich parallel zur UR beworben?**  
(Prozent der Fälle)

	AUF (N=6)	IEF (N=6)	JUF (N=16)	UMR (N=71)	MNF (N=39)	MSF (N=11)	PHF (N=121)	THF (N=2)	WSF (N=52)
einer	33	67	19	9	23	27	12		12
zwei			13	7	21	36	17	50	17
drei	17	33	25	7	23	9	18	50	12
vier	33		19	3	8	18	17		8
fünf			13	42	8	9	7		8
mehr als fünf	17		13	32	18		29		44

Tabelle 13: Anzahl von Bewerbungen an anderen Hochschulen: nach Fakultäten

## 4.6 Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock

Erneut sehr wichtige, von der Universität nicht direkt beeinflussbare Entscheidungsaspekte für ein Studium an der UR sind die Stadt Rostock und ihre Nähe zum Meer sowie die UR als mittelgroße und überschaubare Universität (siehe Abbildung 32).<sup>8</sup> Über 60% der Studierenden geben darüber hinaus die Angebote der UR für das (Studenten-)Leben im Allgemeinen (wie ausgezeichnete Mensa, Studentenwohnheime, Studentenclubs, Hochschulsport) und die Nähe zum Heimatort als wichtige Aspekte für ihre Entscheidung an. Trotz der hohen Anzahl an Bewerbungen an anderen Hochschulen (siehe Kapitel 4.5) geben lediglich 30 Studierende an, dass ihre Bewerbung an der Wunschhochschule nicht erfolgreich war. Im Vergleich zum Vorjahr sind hinsichtlich der Priorität der Entscheidungsaspekte keine deutlichen Veränderungen erkennbar.

<sup>8</sup> Der Aspekt „keine Studiengebühren“ wurde in diesem Jahr mit Blick auf die Abschaffung der Studiengebühren in den anderen Bundesländern nicht abgefragt.



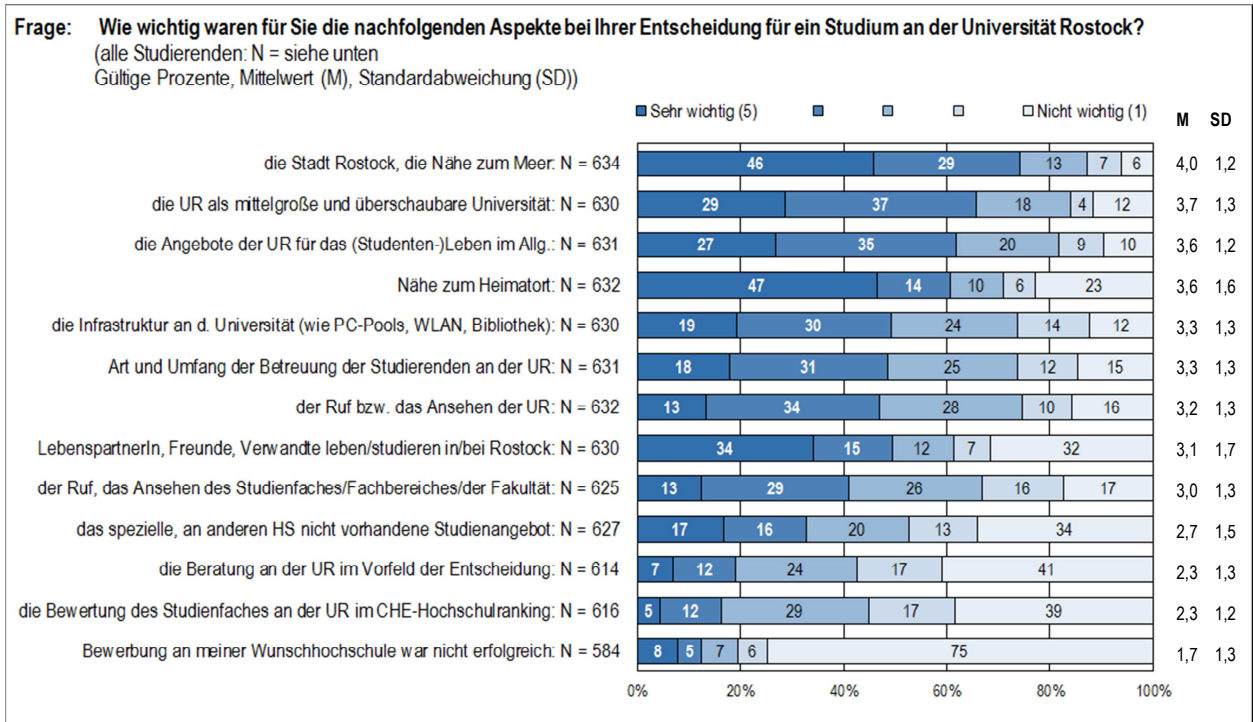


Abbildung 32: Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock: alle Studierenden

Für Studienanfänger/innen aus den alten BL sind die beiden Kriterien „Nähe zum Heimatort“ sowie „der/die Lebenspartner/in, Freunde, Verwandte etc. leben/studieren in Rostock“ erwartungsgemäß weniger bedeutsam (siehe Abbildung 33). Eine größere Bedeutung im Vergleich zum Vorjahr messen die Studierenden den folgenden Aspekten bei: „die Angebote der UR für das (Studenten-)Leben im Allgemeinen“, „die Infrastruktur an der Universität“, „der Ruf bzw. das Ansehen des Studienfaches, des Fachbereiches bzw. der Fakultät“ sowie „das spezielle, an anderen Hochschulen nicht vorhandene Studienangebot“.

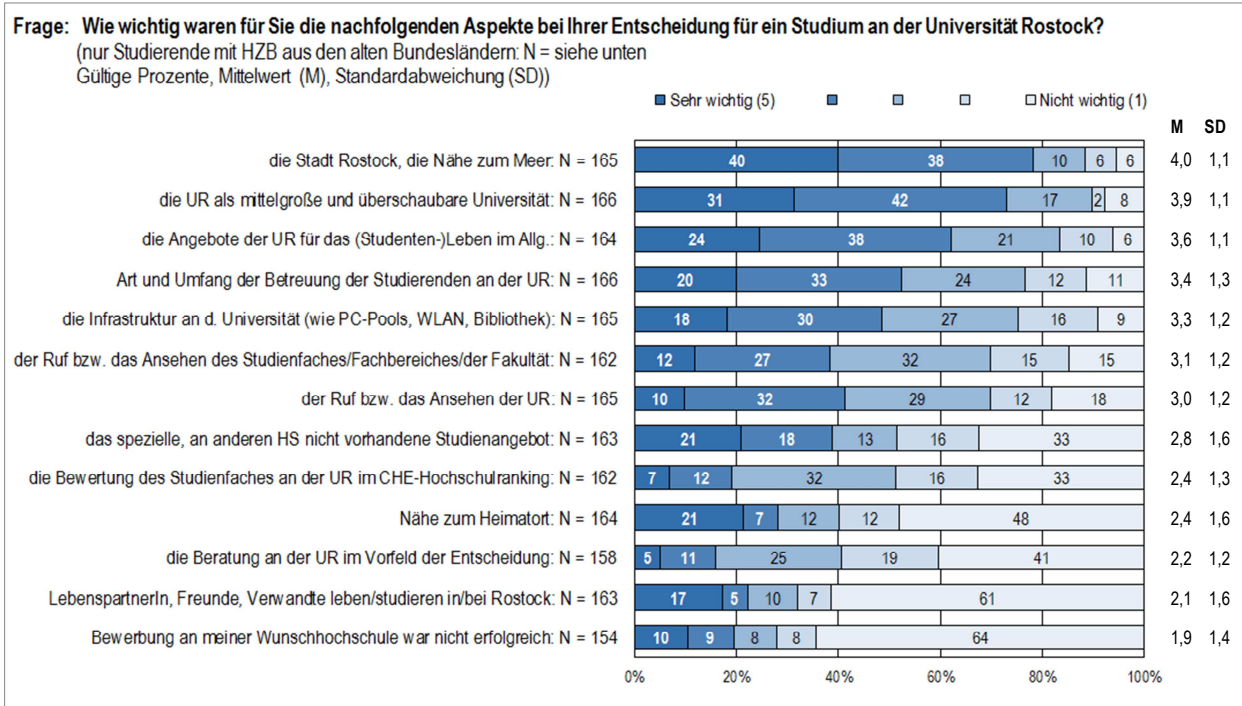


Abbildung 33: Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock: nur Studierende mit HZB aus den alten BL

Im Weiteren werden für die folgenden vier Aspekte, die durch die Fakultäten bzw. Fachbereiche unmittelbar beeinflussbar sind, die fakultätsspezifischen Bewertungen der Studierenden aufgezeigt:

- der Ruf bzw. das Ansehen des von mir gewählten Studienfaches, des Fachbereiches bzw. der Fakultät,
- Art und Umfang der Betreuung der Studierenden an der Universität Rostock,
- die Bewertung des Studienfaches an der UR im CHE-Hochschulranking/Zeit-Studienführer,
- das spezielle, an anderen Hochschulen nicht vorhandene Studienangebot.

Über 50% der Studienanfänger/innen an der UMR, MNF, AUF und MSF geben auch im Jahr 2014 an, dass der Ruf bzw. das Ansehen des von ihnen gewählten Studienfaches, des Fachbereiches bzw. der Fakultät ein wichtiger Entscheidungsaspekt für Sie war (siehe Abbildung 34).

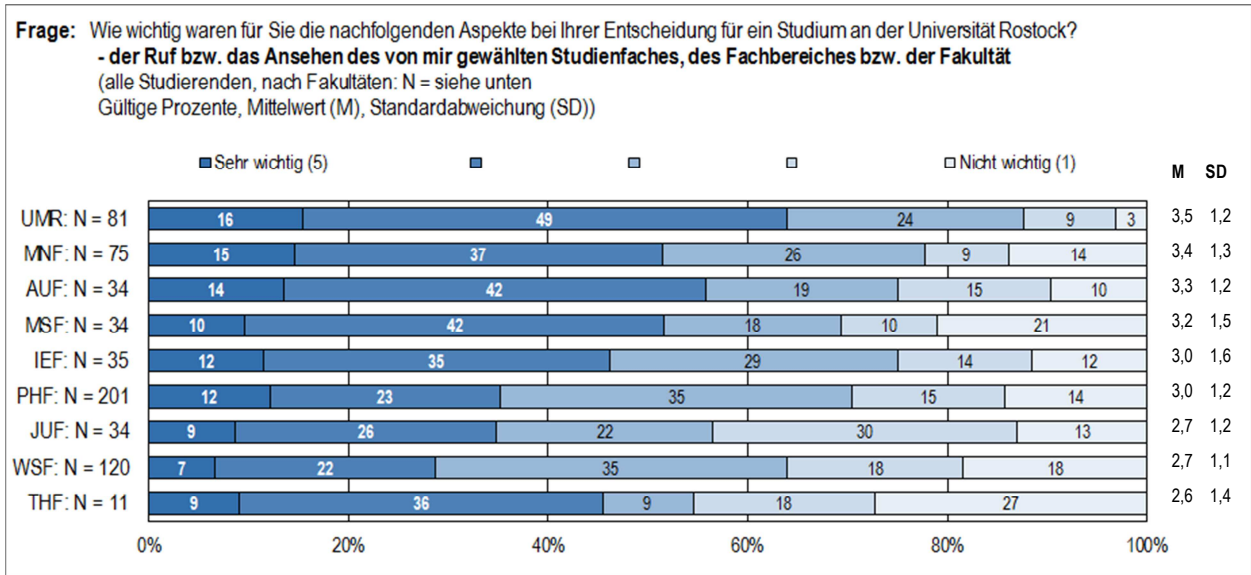


Abbildung 34: Ruf bzw. Ansehen des Studienfaches, Fachbereiches bzw. der Fakultät: nach Fakultäten

Die gute Betreuung der Studierenden war insbesondere für die Studienanfänger/innen der AUF, MNF, UMR und MSF von großer Bedeutung (siehe Abbildung 35).

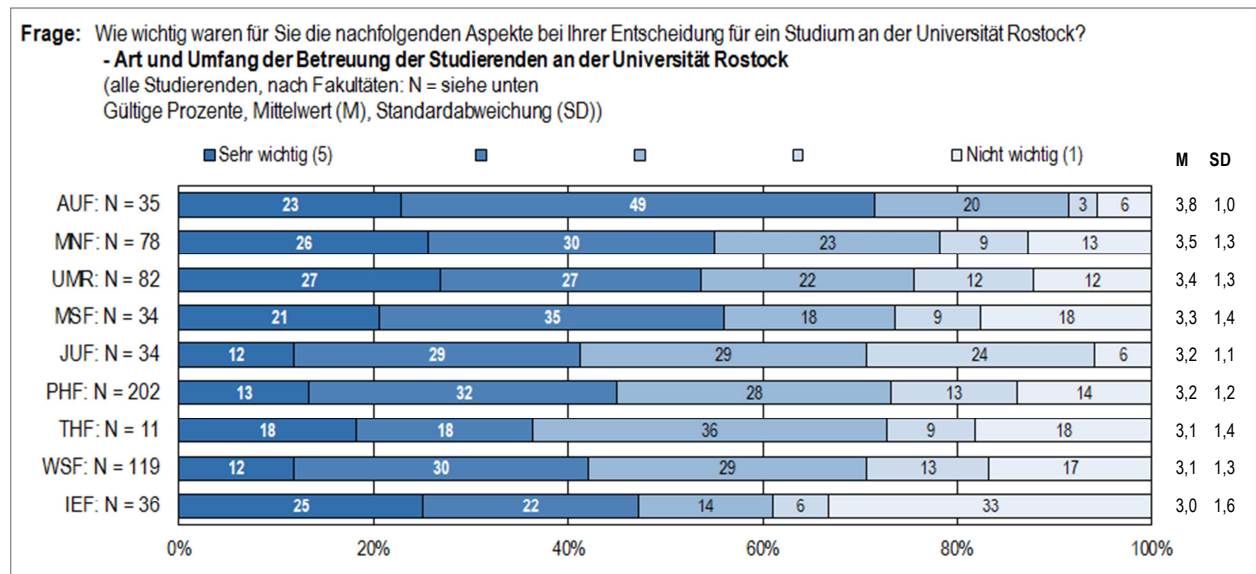


Abbildung 35: Gute Betreuung der Studierenden: nach Fakultäten

Die Bewertung des Studienfaches im CHE-Hochschulranking/Zeit-Studienführer war im Jahr 2014 für die Studienanfänger/innen insgesamt ein weniger wichtiges Entscheidungskriterium (siehe Abbildung 36).<sup>9</sup>

<sup>9</sup> Die Studiengänge der AUF und der THF werden im CHE-Hochschulranking nicht berücksichtigt. Die JUF ist seit 2011/12 aufgrund der Neustrukturierung der Studiengänge nicht im Ranking vertreten.



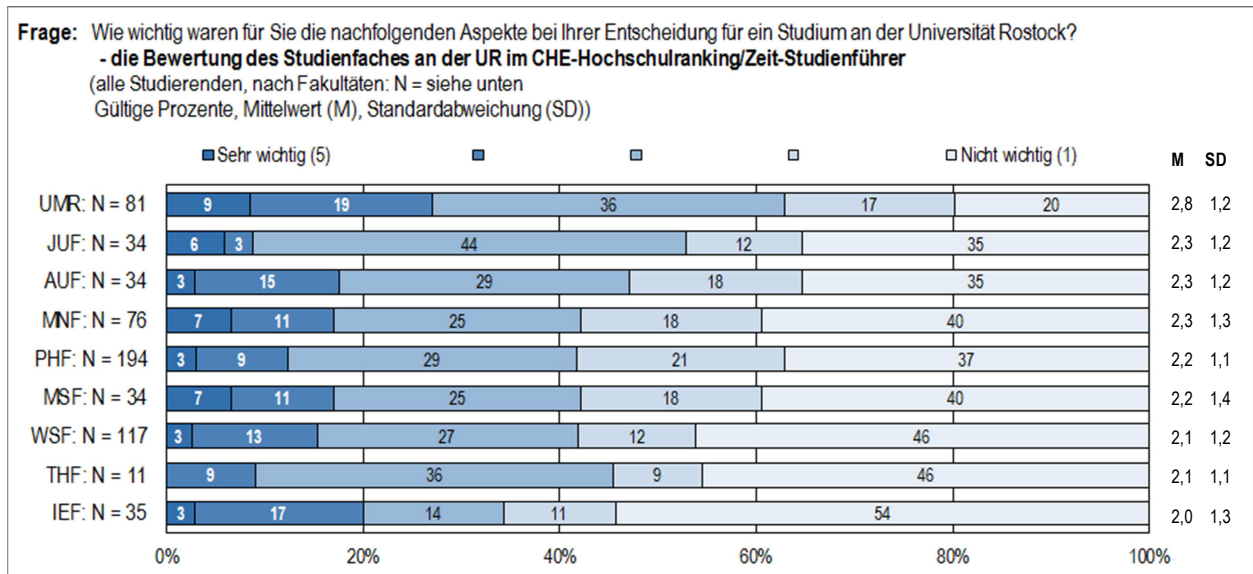


Abbildung 36: Bewertung Studienfach im CHE-Hochschulranking/Zeit-Studienführer: nach Fakultäten

Das spezielle, an anderen Hochschulen nicht vorhandene Studienangebot ist – wie bereits in den Vorjahren auch – insbesondere für die Studienanfänger/innen an der JUF ein wichtiger Entscheidungsgrund für ein Studium an der UR (siehe Abbildung 37).

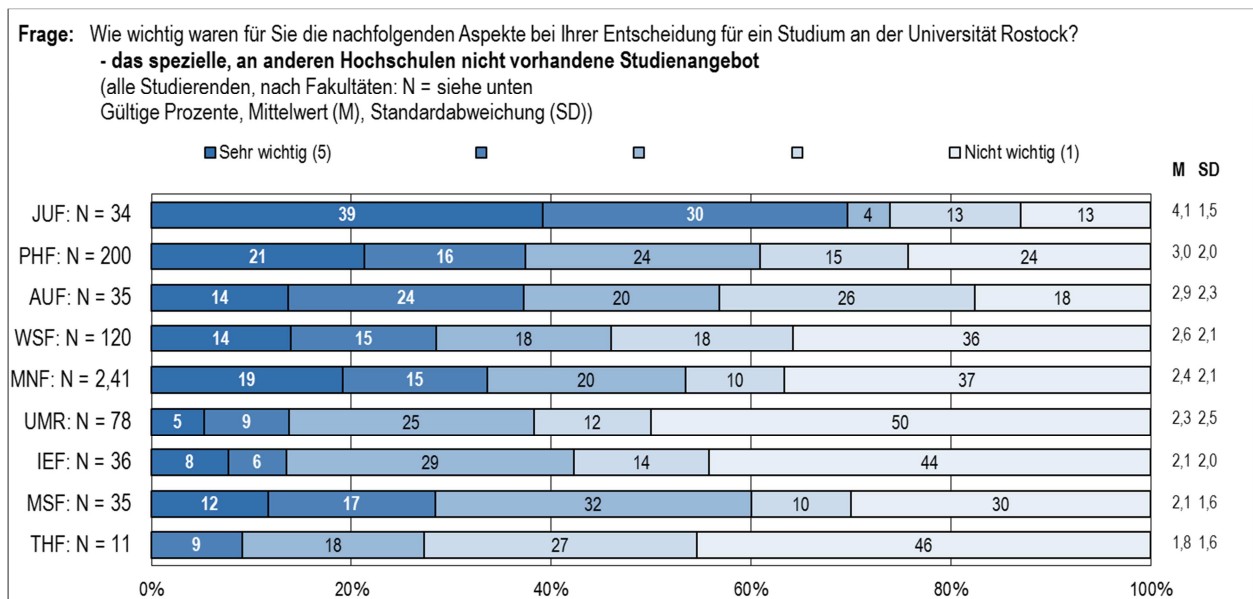


Abbildung 37: Spezielles, an anderen Hochschulen nicht vorhandenes Studienangebot: nach Fakultäten

Das Antwortfeld für die freie Formulierung weiterer Entscheidungsaspekte wurde von wenigen Studierenden genutzt. Als weitere Entscheidungsaspekte werden unter anderen genannt:

- im Vergleich zu anderen Städten preiswertes Lebensumfeld
- die Möglichkeit, die gewünschte Fächerkombination bzw. die gewünschten Inhalte studieren zu können.

## 4.7 Zeitpunkt der Entscheidung für die Universität Rostock

32% der Studienanfänger/innen geben an, sich erst sehr kurzfristig für ein Studium in Rostock entschieden zu haben (siehe Abbildung 38).

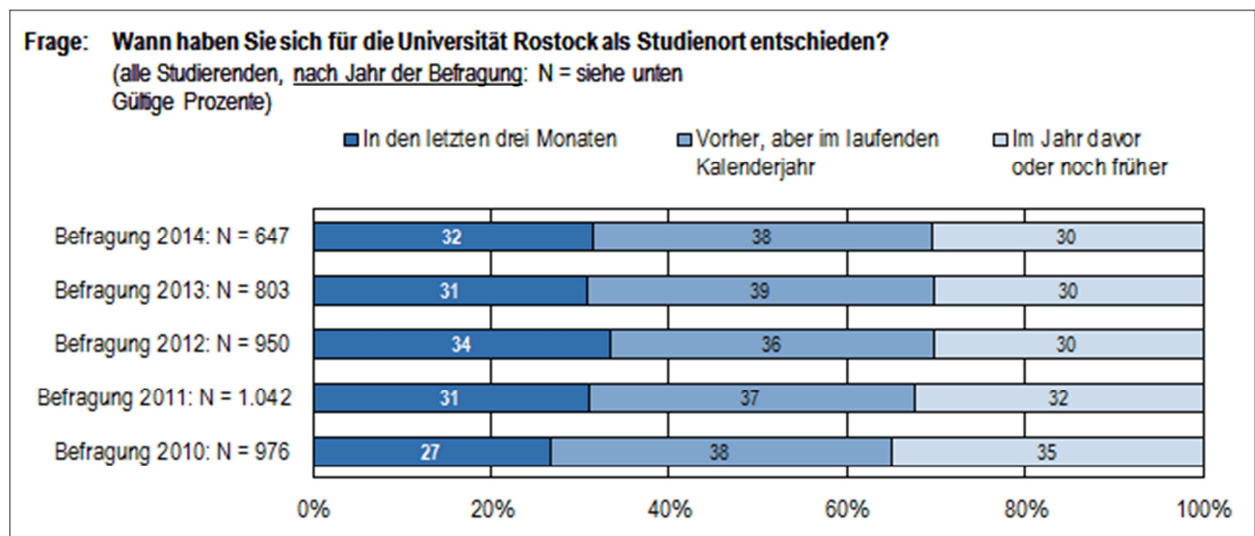


Abbildung 38: Zeitpunkt der Entscheidung für die Universität Rostock: alle Studierenden

Diese Aussage – sehr kurzfristige Entscheidung für den Studienort Rostock – gilt weiterhin insbesondere für die Studieninteressierten, die ihre HZB nicht in MV erworben haben (siehe Abbildung 39).

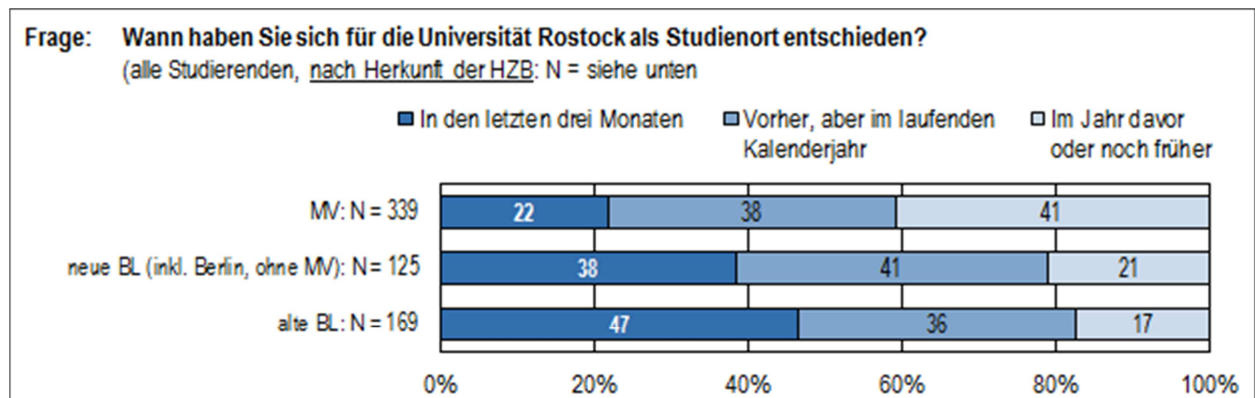


Abbildung 39: Zeitpunkt der Entscheidung für die Universität Rostock: nach Herkunft der HZB

Auf Fakultätsebene sind es vor allem die Studienanfänger/innen der WSF und der MNF, die sich sehr kurzfristig für ein Studium an der UR entschieden haben (siehe auch Abbildung 40).

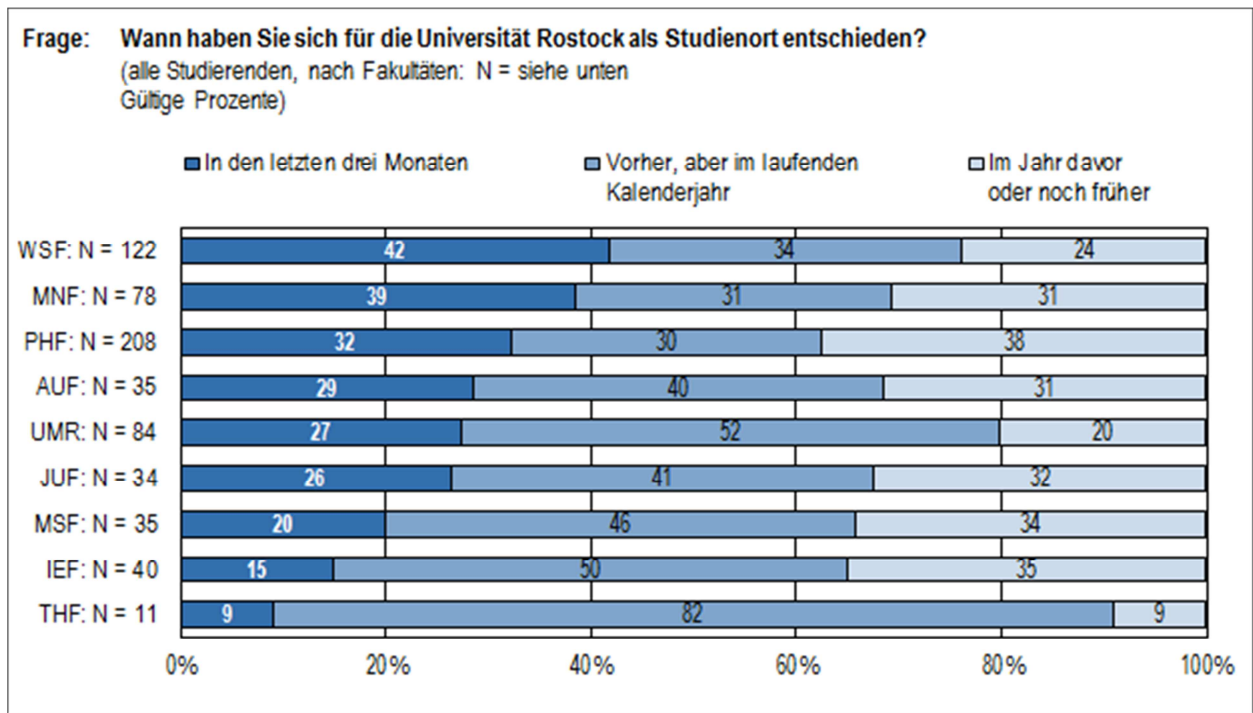


Abbildung 40: Zeitpunkt der Entscheidung für die Universität Rostock: nach Fakultäten

#### 4.8 Universität Rostock – „erste Wahl“?

Erneut geben über 70% der Studienanfänger/innen an, dass die UR für sie die „erste Wahl“ bei der Studienentscheidung war (siehe Abbildung 41). Nur 13% der Studierenden geben an, sie hätten das Studium lieber an einer anderen Hochschule begonnen, 12% der Studierenden hatten keine speziellen Wünsche an den Hochschulort.

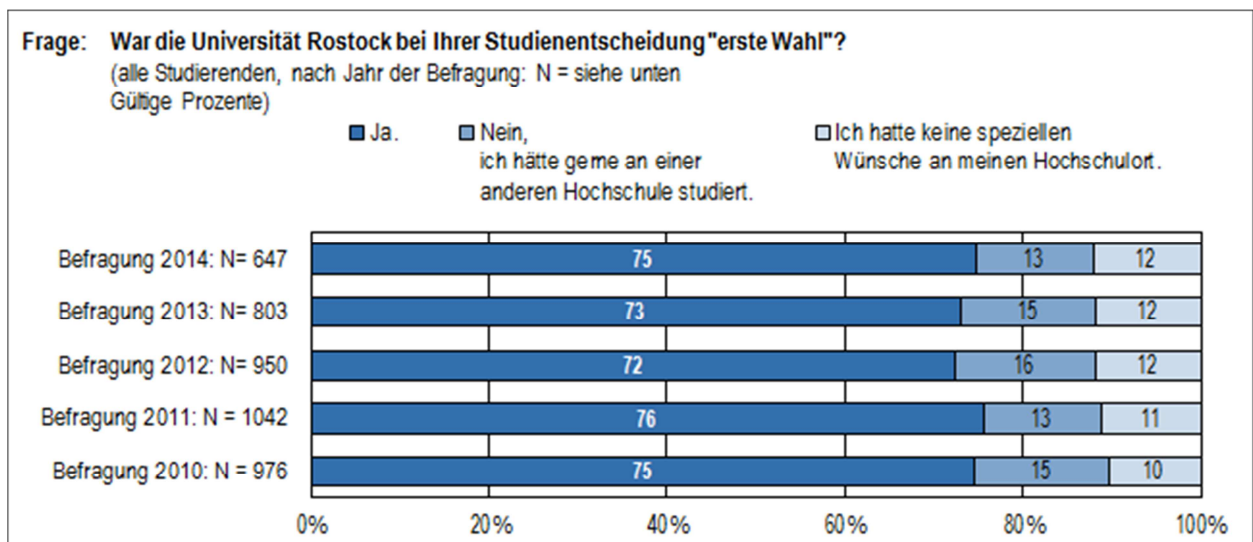


Abbildung 41: Universität Rostock – „erste Wahl“?: alle Studierenden

Erfreulich ist, dass über 60% Studierenden aus den anderen BL die UR als ihre Wunschhochschule bezeichnen (siehe Abbildung 42). Ein Entwicklungstrend in eine bestimmte Richtung zeichnet sich in den vergangenen Jahren jedoch nicht ab.

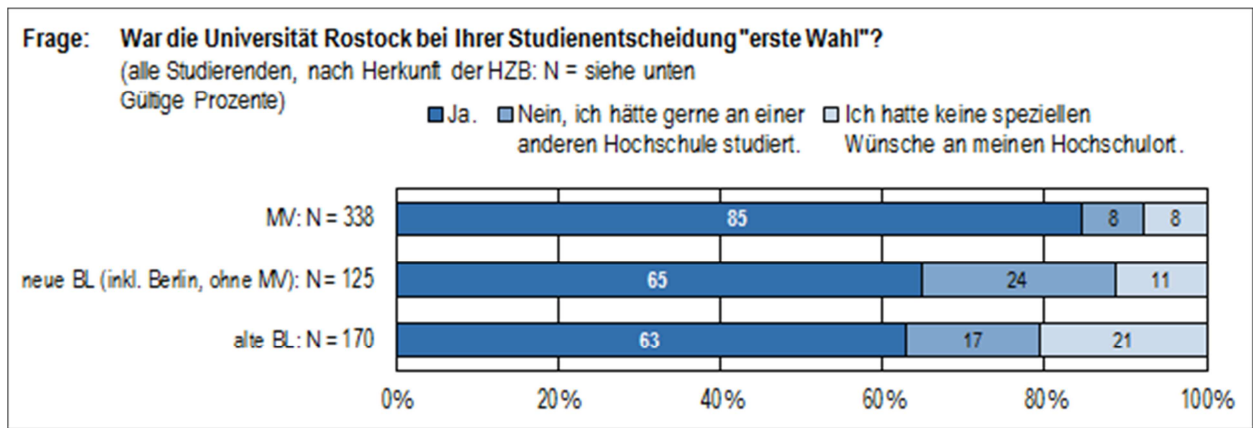


Abbildung 42: Universität Rostock – „erste Wahl“?: nach Herkunft der HZB

Ebenfalls auf Fakultätsebene zeigt sich, dass die UR in allen Fakultäten von der Mehrzahl der Studierenden als „erste Wahl“ angesehen wird (siehe Abbildung 43).

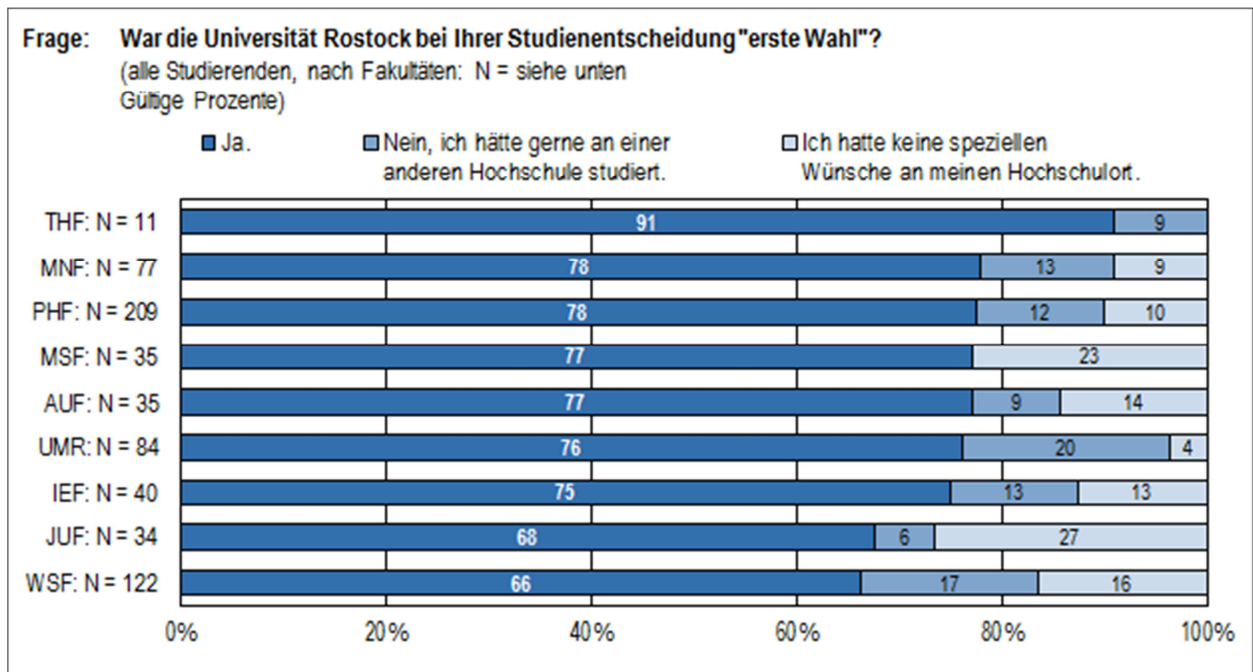


Abbildung 43: Universität Rostock – „erste Wahl“?: nach Fakultäten

## 5 Die erste Zeit an der Universität Rostock

Der dritte Schwerpunkt der Befragung thematisiert die ersten Wochen der Studienanfänger/innen an der UR. Die Zufriedenheit mit der Organisation bzw. dem Ablauf des Bewerbungs- und Einschreibungsverfahrens sowie diverser Einführungsveranstaltungen wird ebenso erfragt wie der gegenwärtige Informationsstand der Studierenden zu ausgewählten Themen. Die Studierenden erhalten erneut die Möglichkeit, nach einer kurzen Beurteilung ihrer bisherigen Studienerfahrungen in frei formulierbarer Form Hinweise auf besonders Positives, aber auch auf Sachverhalte zu geben, bei denen es aus ihrer Sicht dringenden Handlungsbedarf seitens der Universität gibt. Auf Wunsch der WSF wurde für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften ein Fragenkomplex zum Tutorium „Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten“ in den Fragebogen integriert.

### 5.1 Zufriedenheit mit Organisation bzw. Ablauf diverser Veranstaltungen zum Studienbeginn

Mit Ausnahme der feierlichen Immatrikulationsveranstaltung in der Marienkirche äußern sich die Studierenden zum überwiegenden Teil zufrieden bzw. sehr zufrieden über die Organisation bzw. den Ablauf der verschiedenen zentralen Einführungsveranstaltungen (siehe Abbildung 44).

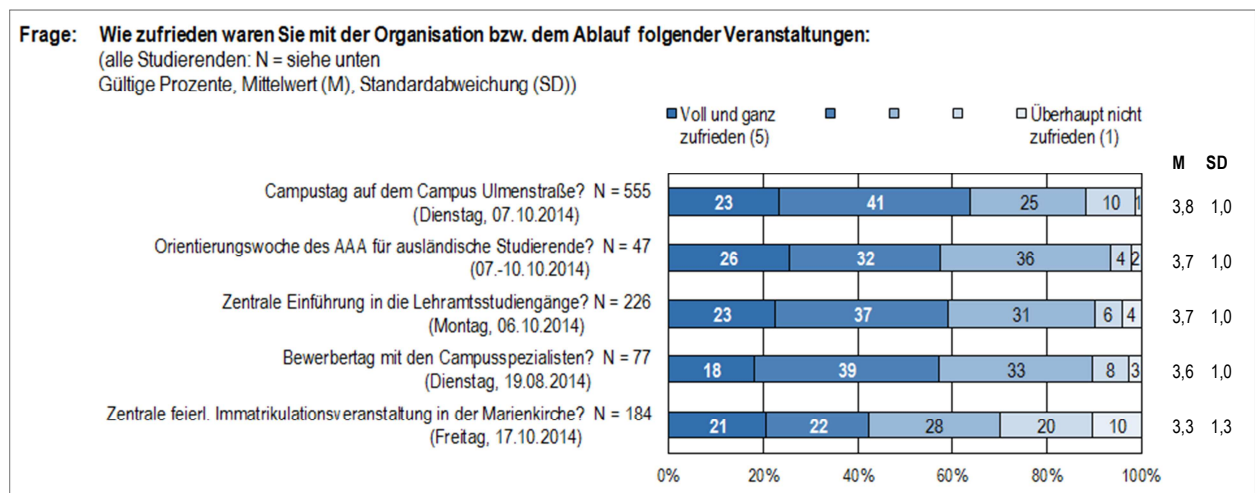


Abbildung 44: Zufriedenheit mit Organisation bzw. Ablauf diverser Veranstaltungen zum Studienbeginn: alle Studierenden

Ebenfalls das Bewerbungs- und Einschreibeverfahren wird von den Studierenden – wie auch bereits im vergangenen Jahr – überwiegend positiv beurteilt (siehe Abbildung 45). 14% der Studierenden deuten insbesondere bei den Unterstützungsangeboten und bei den Informationen zu Studienbeginn auf Verbesserungsmöglichkeiten hin. Um hier weitere hilfreiche Hinweise zu erhalten, wurden die Studierenden gebeten, die folgenden zwei Fragen frei zu beantworten:

- Zu welchen Themen hätten Sie im Rahmen der Informationen zum Studienbeginn gerne mehr erfahren?
- Welche Hinweise und Anregungen möchten Sie uns zum Bewerbungs- und Einschreibeverfahren geben?

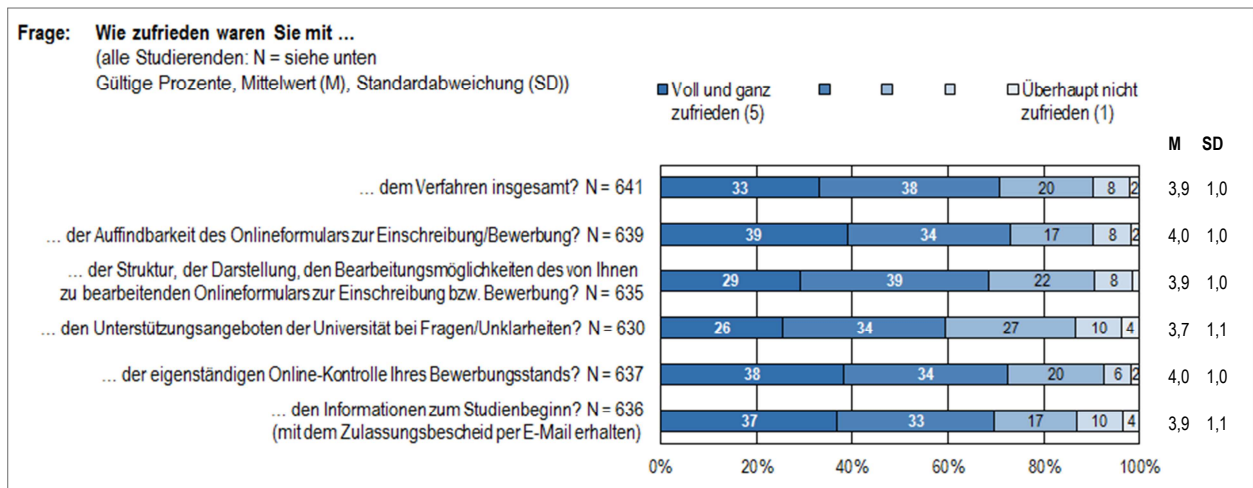


Abbildung 45: Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten von Bewerbung und Einschreibung: alle Studierenden

Die sehr zahlreichen Hinweise der Studierenden wurden zur weiteren Auswertung und Bearbeitung an die Referate 1.4 Allgemeine Studienberatung & Careers Service und 1.5 Studentensekretariat sowie an die jeweilige Fakultät übergeben.

## 5.2 Bisherige Studienerfahrungen

79% der Studierenden geben an, dass sie an den für ihr Studium relevanten Einführungsveranstaltungen teilnehmen konnten (siehe Abbildung 46). Der Nutzen der Einführungsveranstaltungen wird von 59% der Studierenden positiv bewertet, 29% der Studierenden deuten eine unentschlossene Haltung zu dieser Frage an. Größere Defizite signalisieren die Studierenden erneut bei der Erstellung des Stundenplans für das erste Semester, bei der Raumsituation, bei der zeitlichen Abstimmung der Lehrveranstaltungen sowie bei der Teilnahme an den relevanten Lehrveranstaltungen. Gegenüber dem Vorjahr sind keine Verbesserungen bei diesen Punkten zu verzeichnen.

Eine Standardabweichung von 1,3 und höher zeigt größere Differenzen bei der Bewertung des benannten Aspektes durch die Studierenden an. Für eine genauere Interpretation der Ergebnisse sind die nachfolgenden fakultätsspezifischen Übersichten<sup>10</sup> sowie die Analysen nach dem angestrebten Abschluss (siehe Abbildungen 46-58) hilfreich.

<sup>10</sup> Aufgrund der geringen Anzahl an Rückläufen für die THF sind die Ergebnisse dieser Fakultät vorsichtig zu interpretieren.



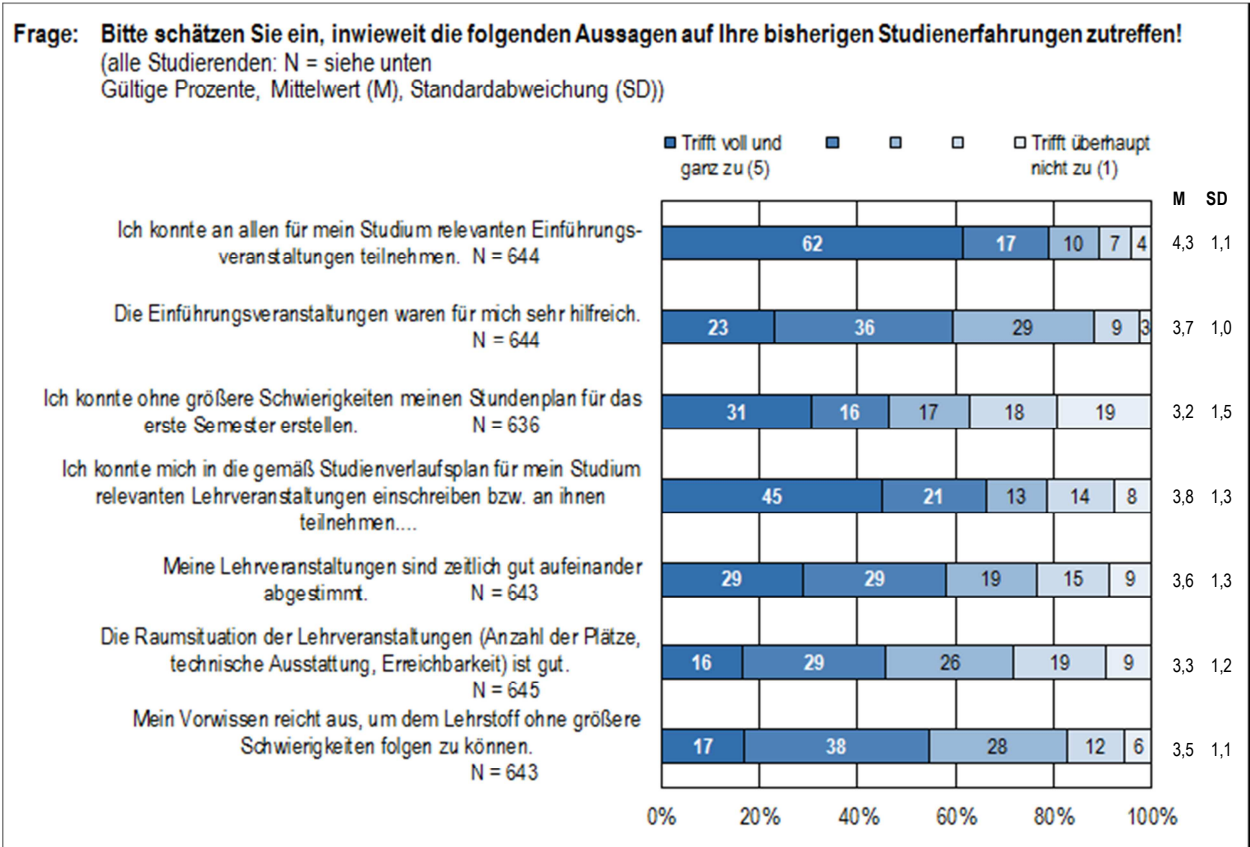


Abbildung 46: Bisherige Studienerfahrungen: alle Studierenden

Die Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen war für die Mehrzahl der Studierenden aller Fakultäten (siehe Abbildung 47) und unabhängig vom angestrebten Abschluss gut bis sehr gut möglich. Eine deutliche Verbesserung in diesem Aspekt gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere für die IEF zu verzeichnen.

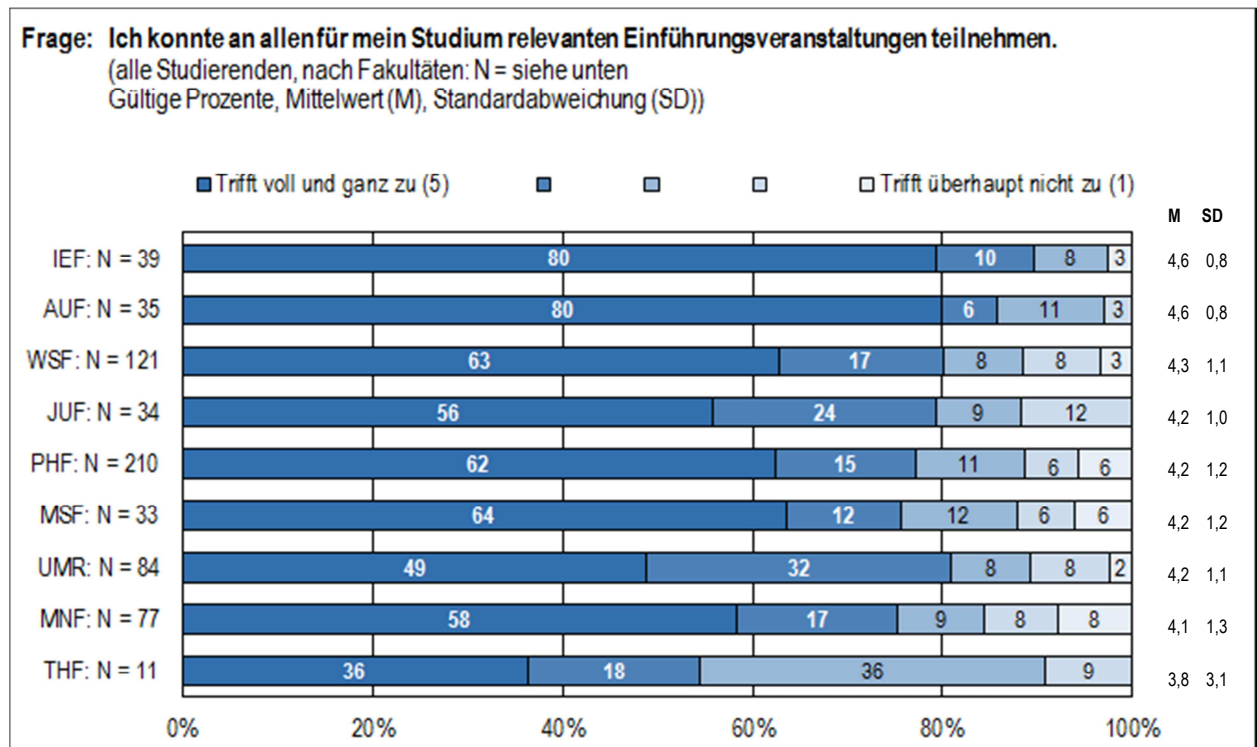


Abbildung 47: Teilnahme an Einführungsveranstaltungen: nach Fakultäten

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Einführungsveranstaltungen fakultätsübergreifend (siehe Abbildung 48) und unabhängig vom angestrebten Abschluss von vielen Studierenden als hilfreich empfunden. An der JUF und an der THF geben über 20% der Studierenden eine kritische Rückmeldung, wobei für die THF die geringe Anzahl der Rückmeldungen zu berücksichtigen ist. Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr sind für die UMR, IEF und MSF zu verzeichnen.

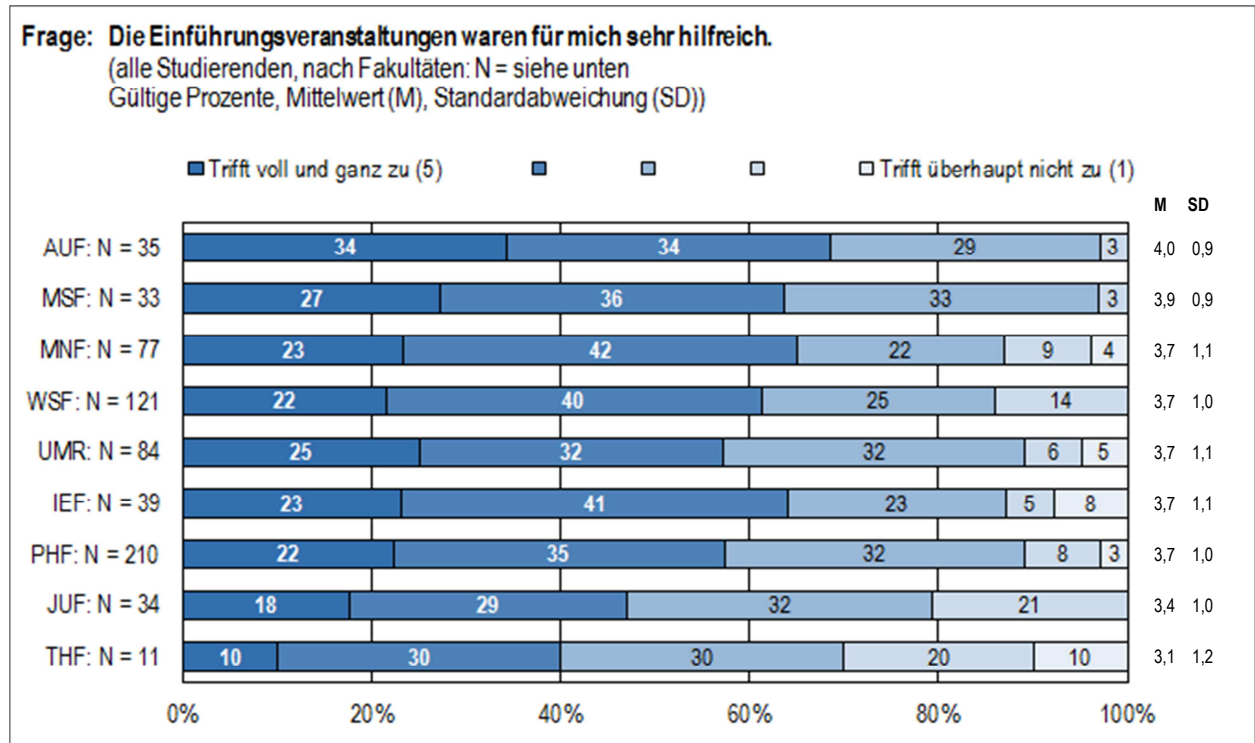


Abbildung 48: Nutzen der Einführungsveranstaltungen: nach Fakultäten

Erneut weisen über 50% der Studienanfänger/innen an der PHF und an der THF auf Schwierigkeiten bei der Erstellung des Stundenplans für das erste Semester hin (siehe Abbildung 49). Gegenüber dem Vorjahr ist keine Verbesserung ersichtlich. Eine deutlich kritischere Rückmeldung zu dieser Frage als im Vorjahr geben die Studierenden der MSF.

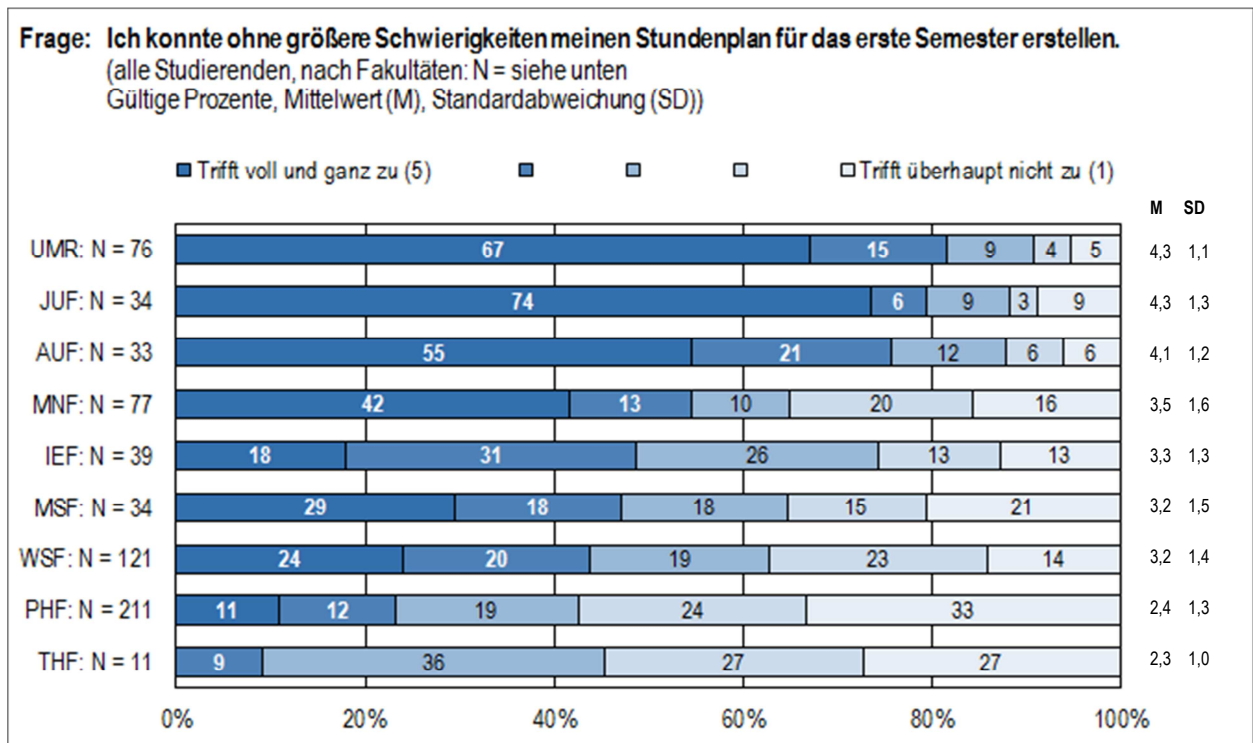


Abbildung 49: Erstellung des Stundenplans für das erste Semester: nach Fakultäten

Wird die Frage nach der Erstellung des Stundenplans in Abhängigkeit des angestrebten Studienabschlusses ausgewertet, zeigt sich, dass 61% der Lehramtsstudierenden und 51% der Studierenden eines Zwei-Fächer-Bachelors auf Schwierigkeiten hinweisen (siehe Abbildung 50). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Situation nochmals verschlechtert.

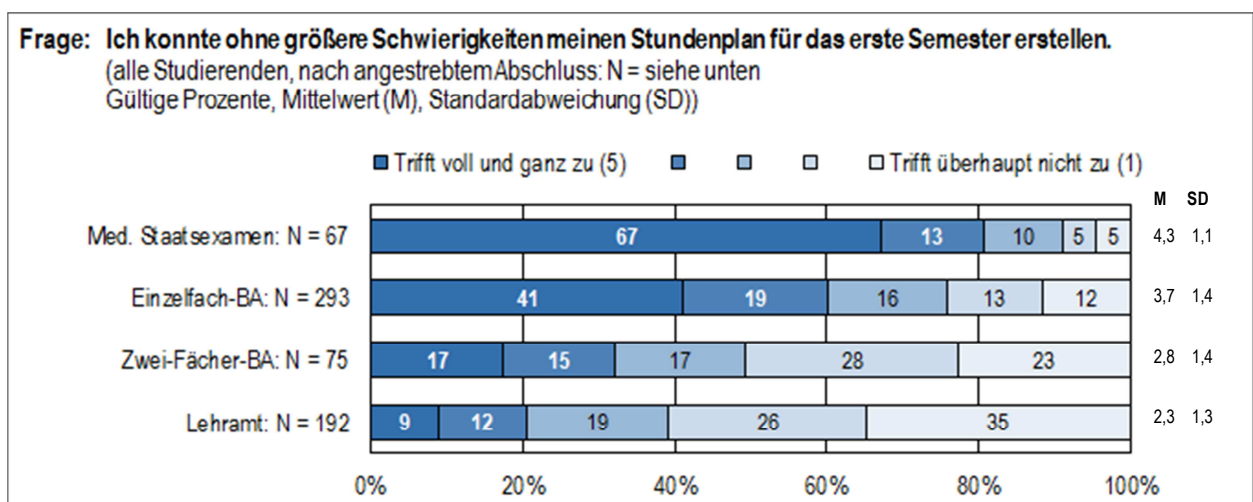


Abbildung 50: Erstellung des Stundenplans für das erste Semester: nach ausgewählten Abschlüssen

Lediglich 37% der Studierenden an der PHF geben an, dass sie sich für die gemäß Studienverlaufsplan relevanten Lehrveranstaltungen einschreiben bzw. an ihnen teilnehmen konnten. 47% der Studierenden dieser Fakultät deuten weiterhin auf Schwierigkeiten in diesem Zusammenhang hin (siehe Abbildung 51). Gegenüber den beiden Vorjahren hat sich die Situation nochmals verschärft.

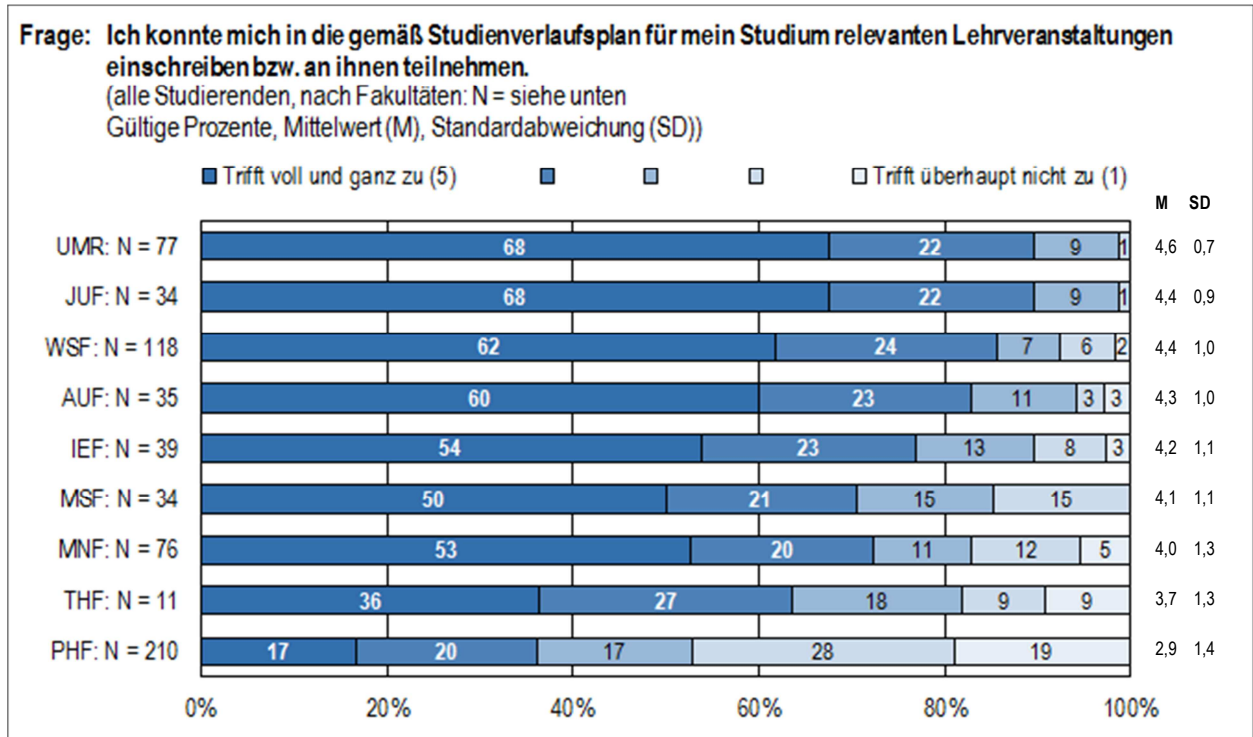


Abbildung 51: Einschreibung in die bzw. Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: nach Fakultäten

Aus der Abbildung 52 wird ersichtlich, dass es erneut die Studienanfänger/innen im Lehramtsstudium und – erstmals in diesem Jahr – auch die Studienanfänger/innen im Zwei-Fächer-BA sind, die auf Schwierigkeiten bei der Einschreibung in bzw. der Teilnahme an Lehrveranstaltungen hinweisen. Eine Verbesserung der Situation gegenüber dem Vorjahr ist nicht erkennbar.

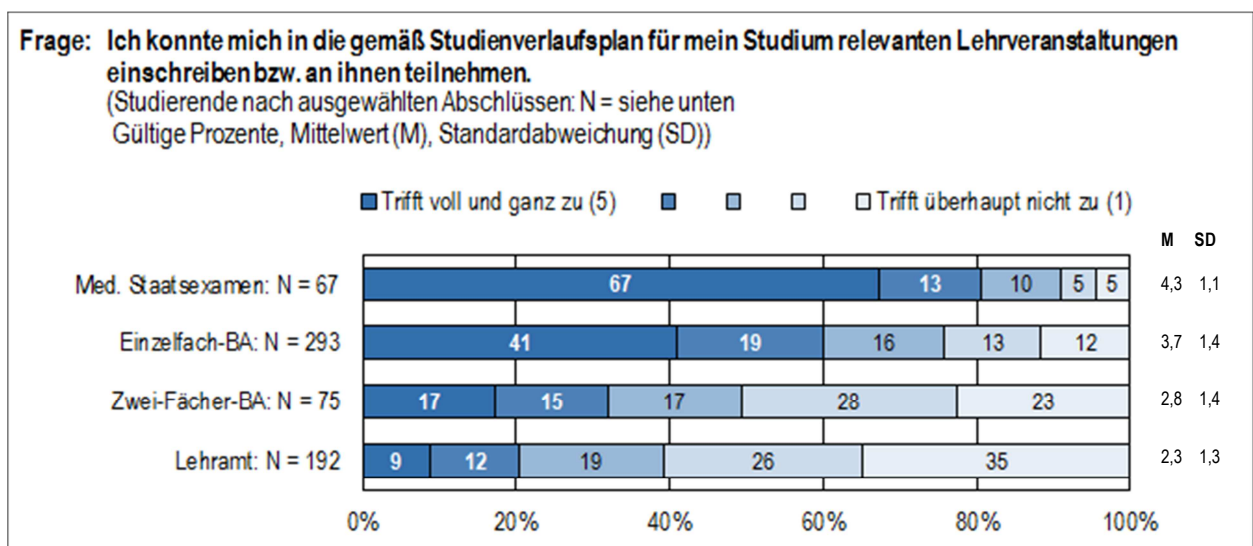


Abbildung 52: Einschreibung in die bzw. Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: nach ausgewählten Abschlüssen

Mehr als ein Drittel der Studierenden an der IEF (42%), PHF (35%) und THF (36%) weisen darauf hin, dass die Lehrveranstaltungen zeitlich weniger gut aufeinander abgestimmt sind (siehe Abbildung 53).

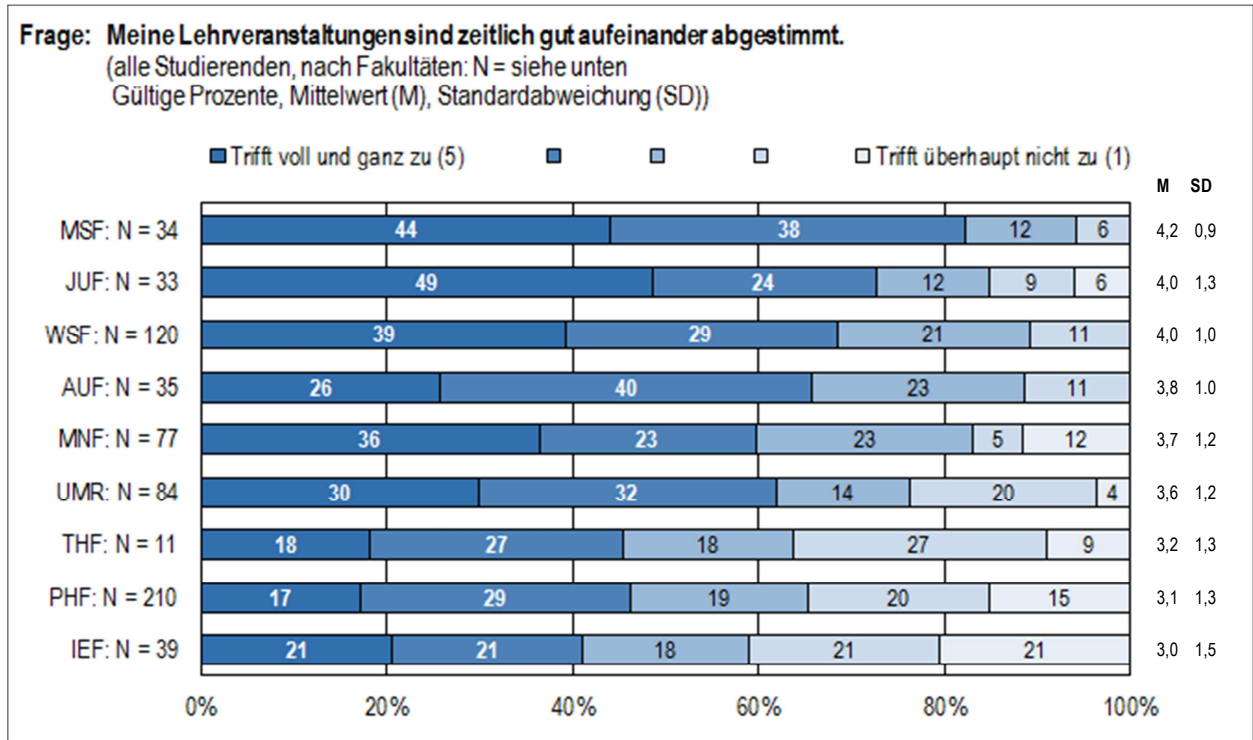


Abbildung 53: Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen: nach Fakultäten

Erneut sind es insbesondere die Lehramtsstudierenden, die auf Schwierigkeiten bei der zeitlichen Abstimmung von Lehrveranstaltungen hinweisen (siehe Abbildung 54), wobei gegenüber dem Vorjahr keine Verbesserung in den Befragungsergebnissen ersichtlich ist.

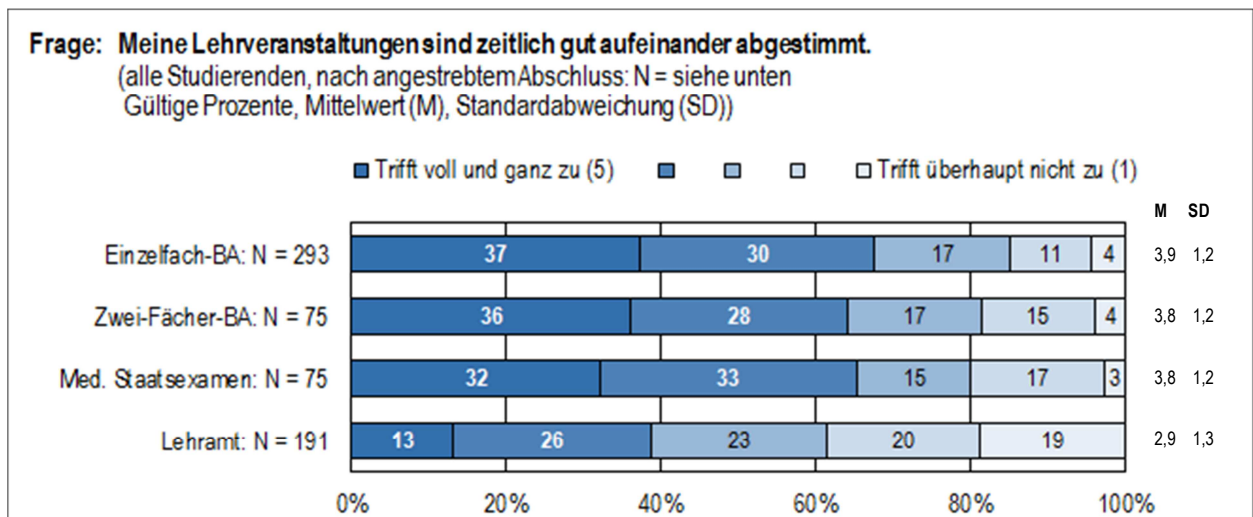


Abbildung 54: Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen: nach ausgewählten Abschlüssen

40% der Studierenden der PHF, 41% der Studierenden der UMR und 27% der Studierenden der THF weisen auf Defizite bei der Raumsituation der Lehrveranstaltungen hin (siehe Abbildung 55). An den anderen Fakultäten wird die Raumsituation überwiegend positiv beurteilt.



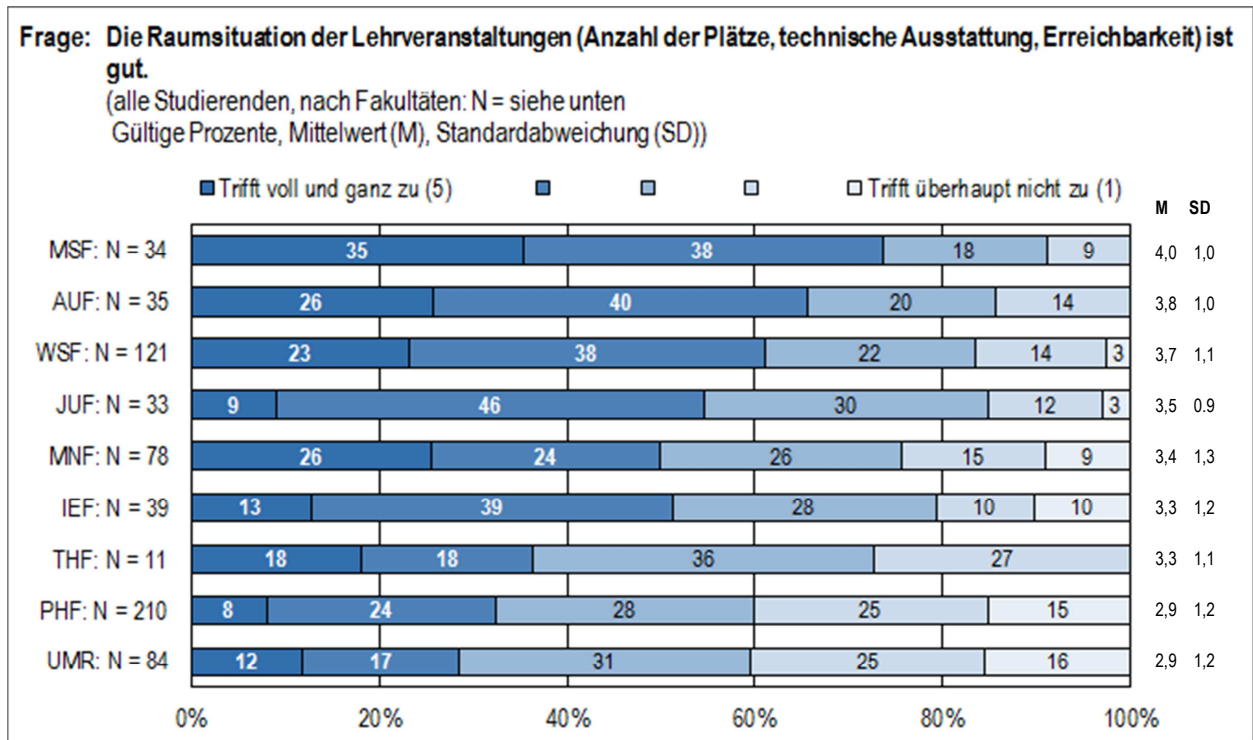


Abbildung 55: Raumsituation der Lehrveranstaltungen: nach Fakultäten

Die Abbildung 56 verdeutlicht die Rückmeldungen der Studierenden zur Raumsituation der Lehrveranstaltungen nach dem angestrebten Abschluss.

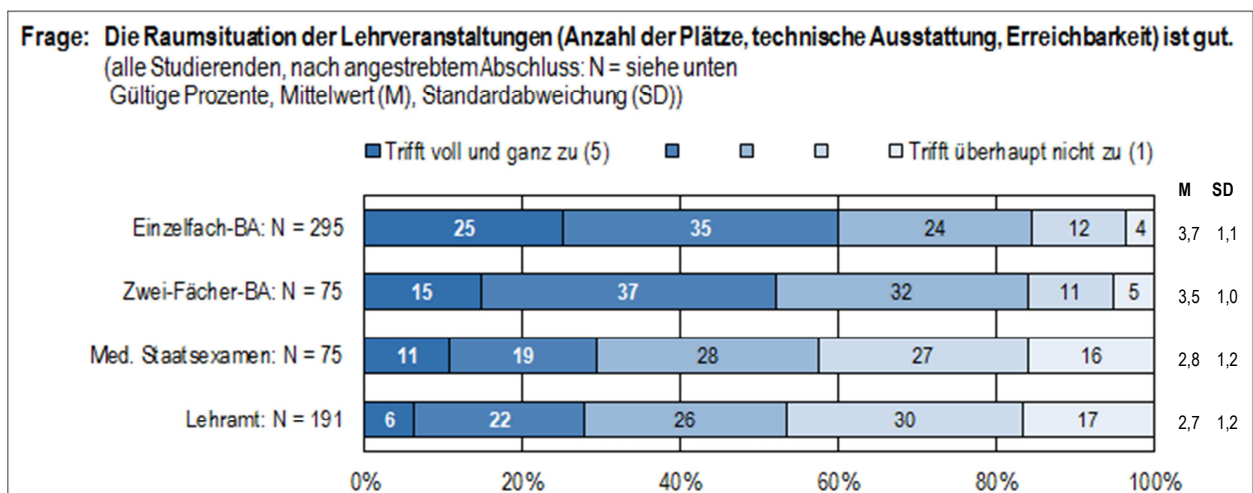


Abbildung 56: Raumsituation der Lehrveranstaltungen: nach ausgewählten Abschlüssen

Sehr viele Studierende geben an, dass ihr Vorwissen ausreicht, um dem Lehrstoff ohne größere Schwierigkeiten folgen zu können (siehe Abbildung 56). Größere Defizite beim Vorwissen signalisieren über 20% der Studierenden der IEF, THF, MNF und UMR.



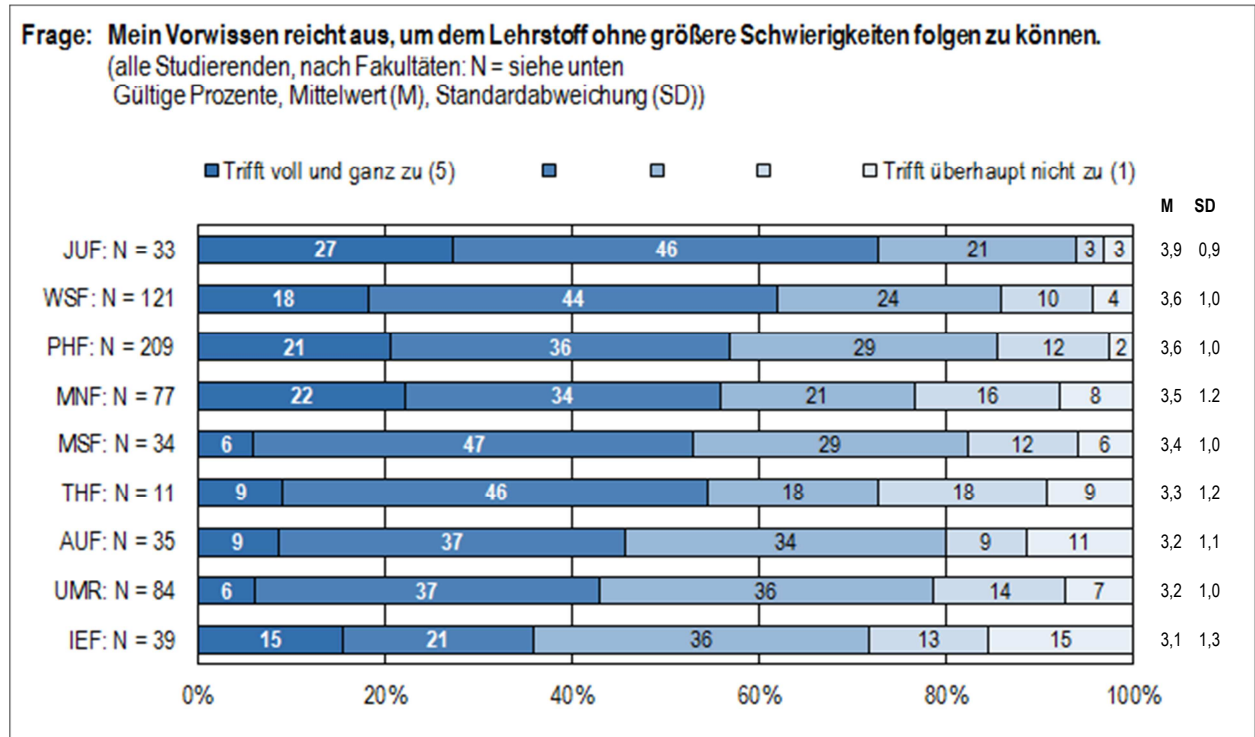


Abbildung 57: Vorwissen: alle Studierenden nach Fakultäten

Die Abbildung 58 verdeutlicht die Rückmeldungen der Studierenden zum Vorwissen der Lehrveranstaltungen nach dem angestrebten Abschluss.

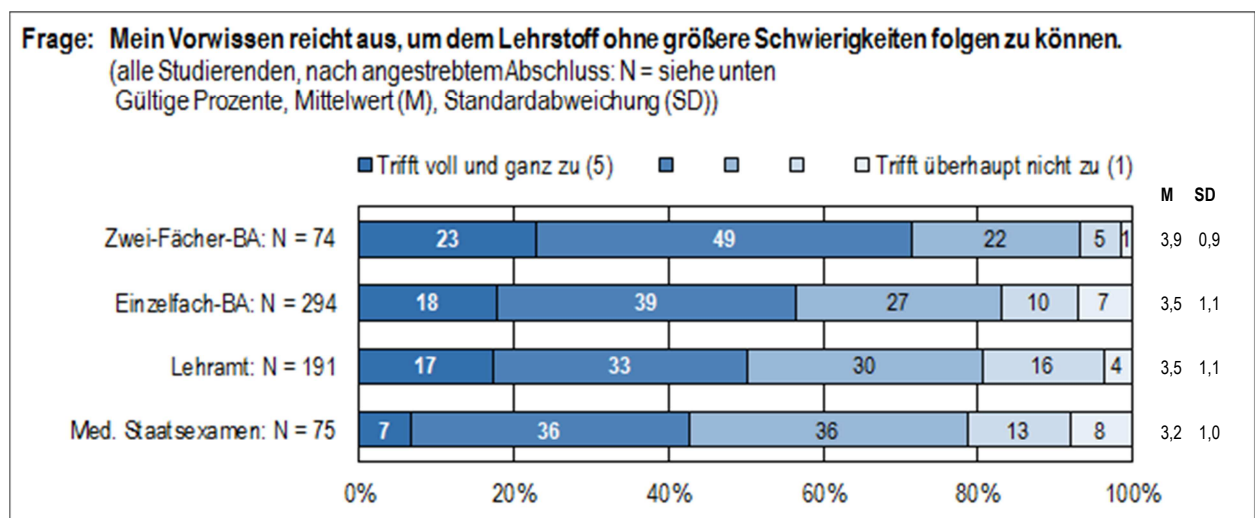


Abbildung 58: Vorwissen: nach ausgewählten Abschlüssen

Auch in diesem Jahr wurden die Studierenden gebeten, ihre Antworten hinsichtlich ihrer bisherigen Studienerfahrungen kurz zu erläutern. Welche konkreten Aspekte gefielen den Studierenden besonders gut? Was gefiel ihnen weniger gut bzw. wo sehen sie seitens der Universität, der Fakultät bzw. des Instituts Handlungsbedarf? Auf diese Weise wird dem Wunsch der Fakultäten entsprochen, detailliertere Informationen von den Studierenden insbesondere auch zu kritischen Bereichen sowie konkrete Anregungen für potenzielle Verbesserungsmaßnahmen zu erfragen. Die Studierenden haben diese Möglichkeit erneut umfänglich genutzt.

Die Erläuterungen der Studierenden zu ihren bisherigen Studienerfahrungen wurden den Fakultäten zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung übergeben.

### 5.3 Informationsstand zu ausgewählten Themen

Die Mehrheit der Studienanfänger/innen 2014 fühlt sich zum Befragungszeitpunkt – drei bis sechs Wochen nach Studienbeginn – gut bis sehr gut zu ausgewählten studienrelevanten Themen informiert (siehe Abbildung 59). Gegenüber dem Vorjahr sind nochmals leichte Verbesserungen hinsichtlich der Kenntnisse der Ansprechpartner sowie des Online-Zugangs zu verzeichnen.

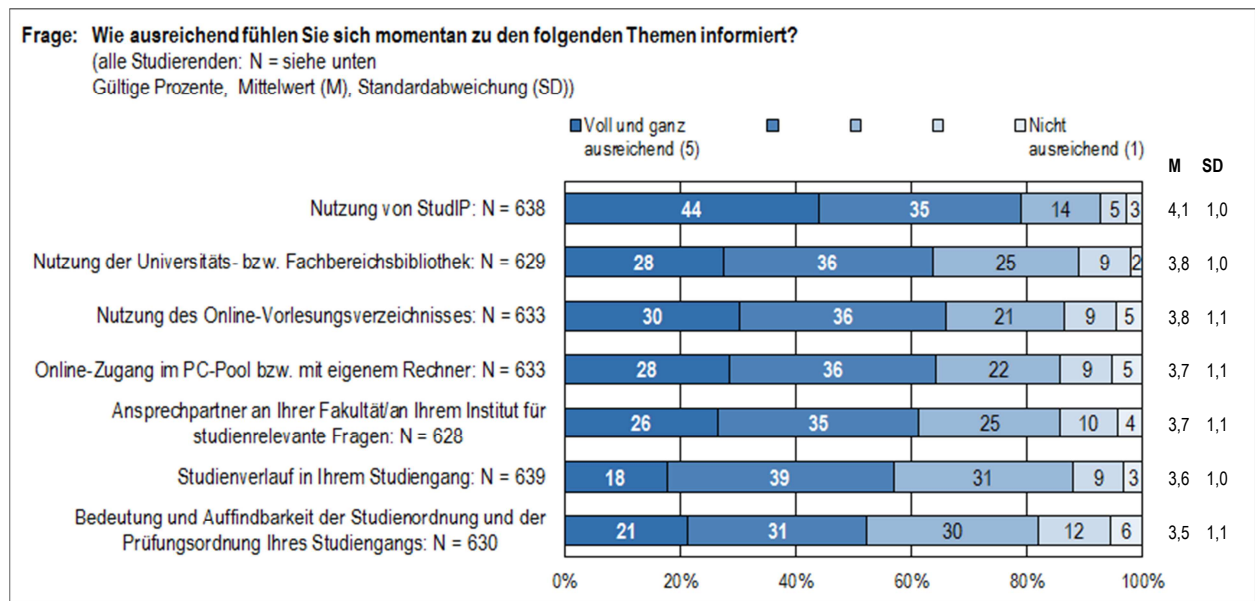


Abbildung 59: Informationsstand zu ausgewählten Themen: alle Studierenden

Im Weiteren folgen fakultätsspezifische Auswertungen für die benannten Themen.<sup>11</sup>

Mit Ausnahme an der PHF und an der THF fühlt sich die Mehrzahl der Studierenden an den anderen Fakultäten ausreichend über den Studienverlauf in ihrem Studiengang informiert (siehe Abbildung 60). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Rückmeldungen der Studierenden hinsichtlich dieses Aspektes weiter verbessert. An der PHF deuten 19% der Studierenden Informationsdefizite an, weitere 43% der Studierenden äußern sich unentschlossen.

<sup>11</sup> Aufgrund der geringen Anzahl an Rückläufen für die THF sind die Ergebnisse dieser Fakultät auch in diesem Abschnitt vorsichtig zu interpretieren.

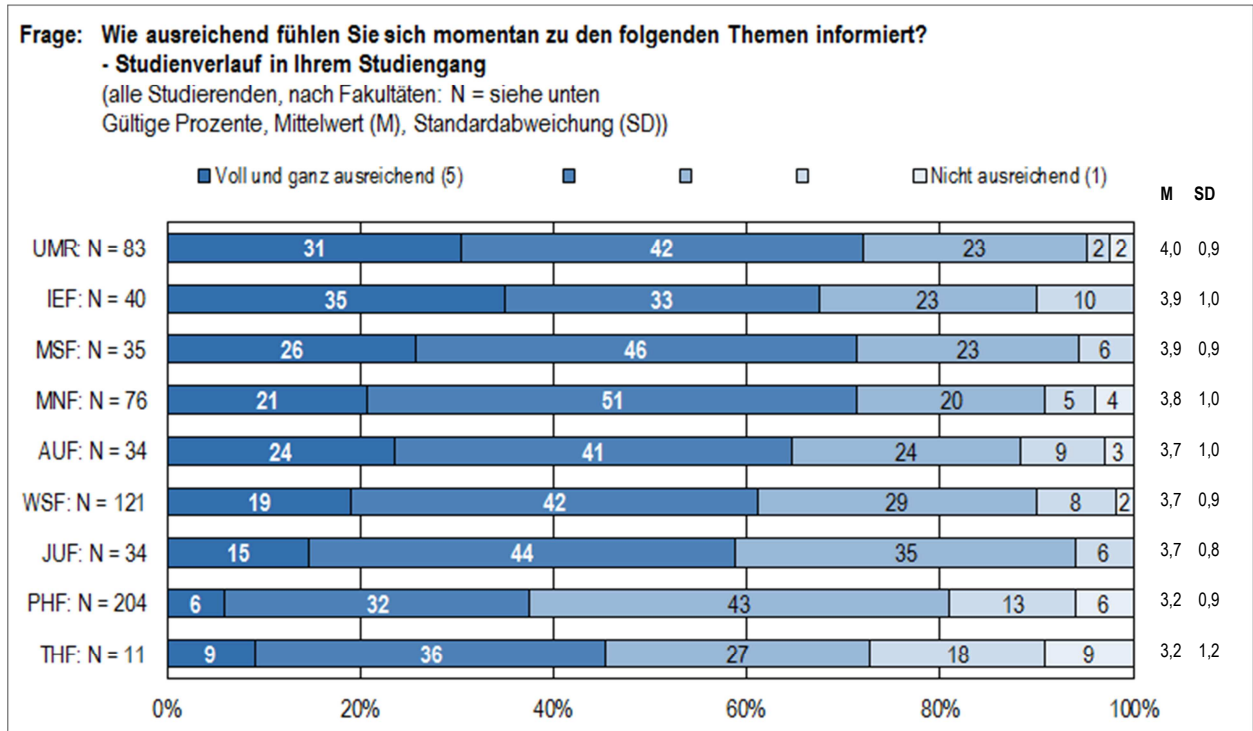


Abbildung 60: Studienverlauf im Studiengang: nach Fakultäten

Die Studierenden mit den angestrebten Abschlüssen medizinisches Staatsexamen und Einzelfach-Bachelor fühlen sich – wie bereits im Vorjahr auch – am besten über den Studienverlauf in ihrem Studiengang informiert (siehe Abbildung 61). Bei den Lehramtsstudierenden sowie bei den Studierenden in einem Zwei-Fächer-Bachelor hat sich gegenüber dem Vorjahr der Anteil der Studierenden, die sich bei dieser Frage nicht eindeutig positionieren können bzw. wollen, deutlich um 12% bzw. 18% erhöht. Diese Erhöhung erfolgte insbesondere zu Lasten der gut informierten Studierenden.

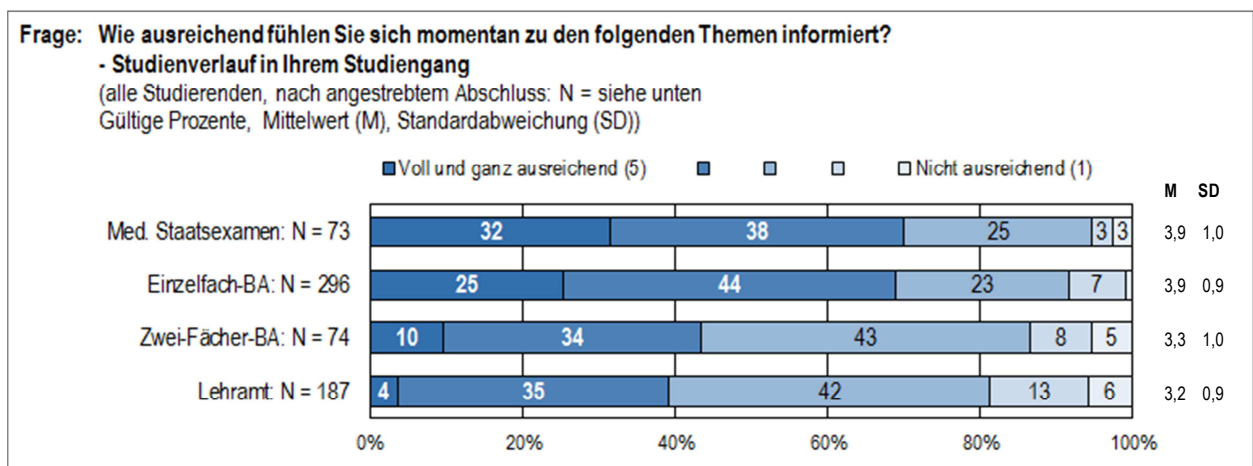


Abbildung 61: Studienverlauf im Studiengang: nach ausgewählten Abschlüssen

Der Informationsstand der Studienanfänger/innen hinsichtlich der Studien- und Prüfungsordnung hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. An der JUF und an der THF deuten 27% der Studierenden Informationsdefizite an (siehe Abbildung 62).

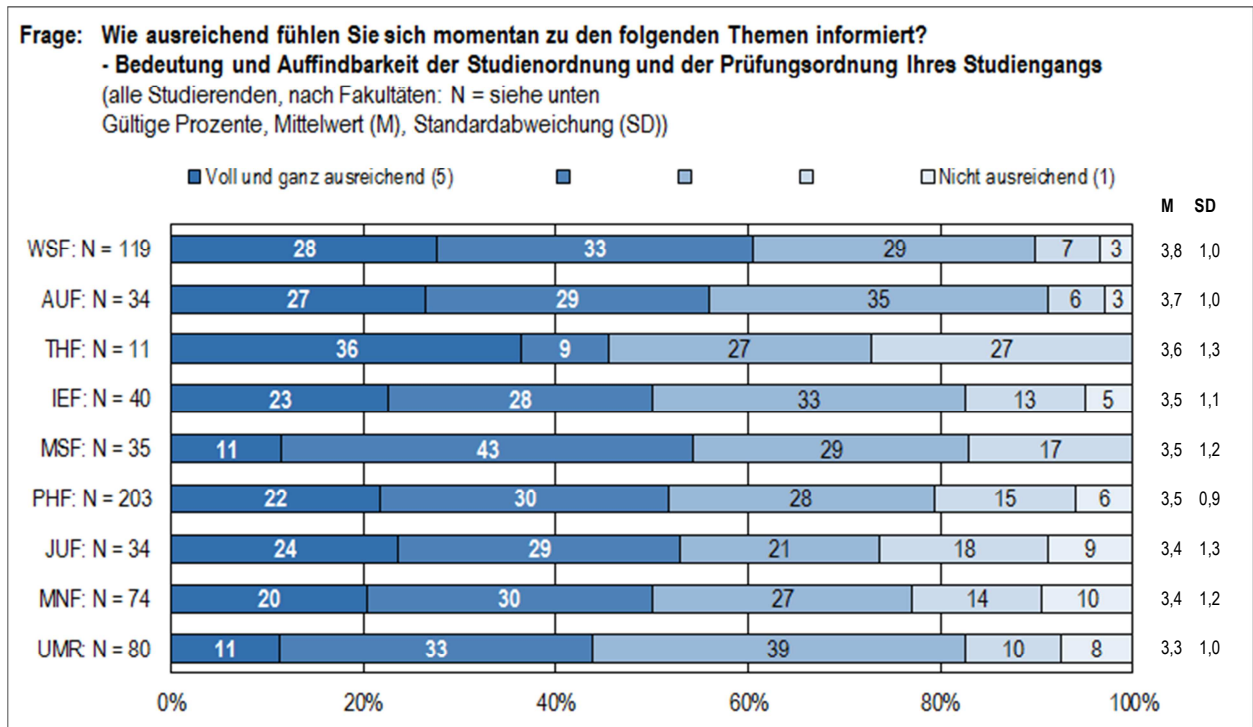


Abbildung 62: Studien- und Prüfungsordnung: nach Fakultäten

Abbildung 63 verdeutlicht die Rückmeldungen der Studierenden in Abhängigkeit der angestrebten Abschlussprüfung.

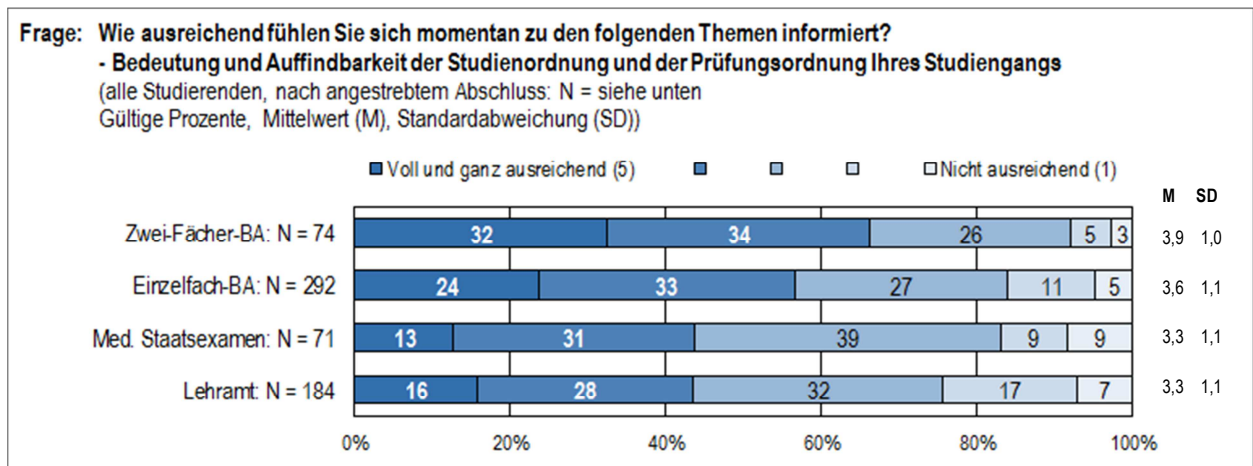


Abbildung 63: Studien- und Prüfungsordnung: nach ausgewählten Abschlüssen

Mit Ausnahme der THF fühlt sich die Mehrzahl der Studierenden auch in diesem Jahr gut bis sehr gut über den Online-Zugang im PC-Pool bzw. mit dem eigenen Rechner informiert (siehe Abbildung 64). An der WSF und an der IEF hat sich die Informationslage gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verbessert.

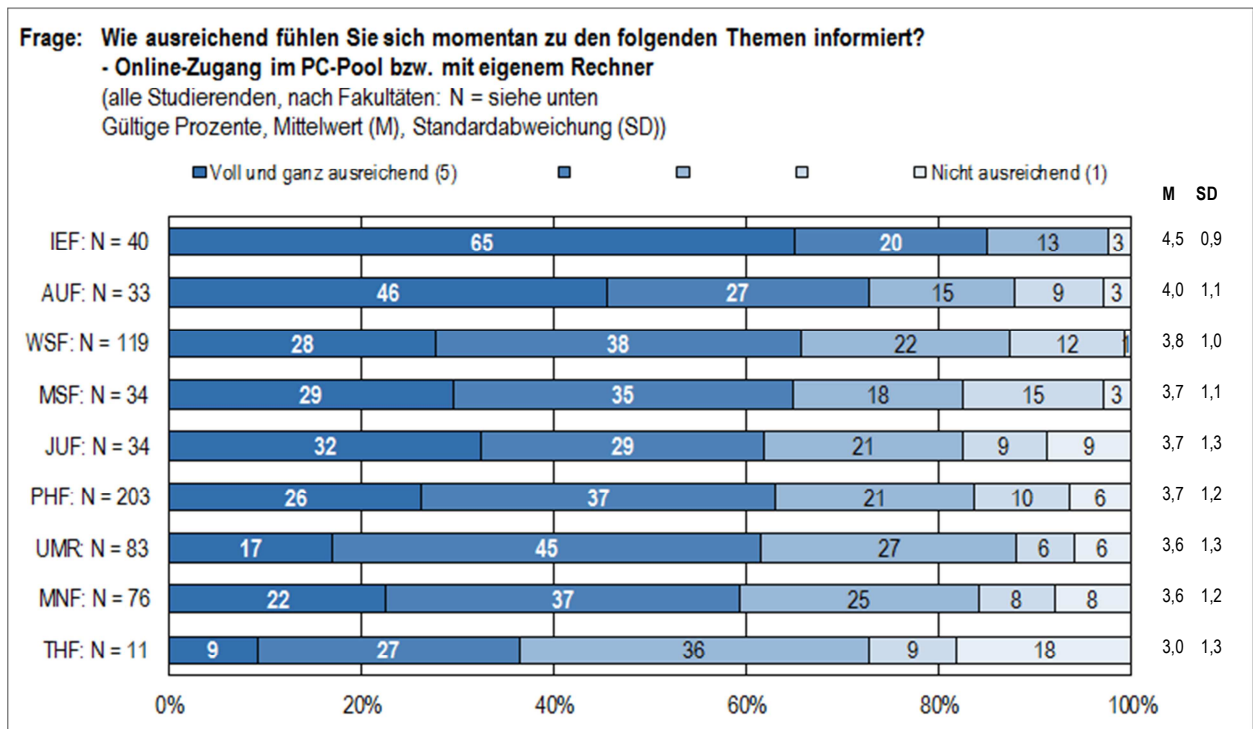


Abbildung 64: Online-Zugang im PC-Pool bzw. mit eigenem Rechner: nach Fakultäten

Wie auch im Vorjahr geben die Studierenden an, sich gut bzw. sehr gut mit dem Online-Vorlesungsverzeichnis auszukennen (siehe Abbildung 65). Studierende einiger Studiengänge erhalten von den Studienbüros bereits erstellte Stundenpläne, so dass das Online-Vorlesungsverzeichnis für diese Studierenden von geringerer Bedeutung ist (bspw. im Fach Humanmedizin).

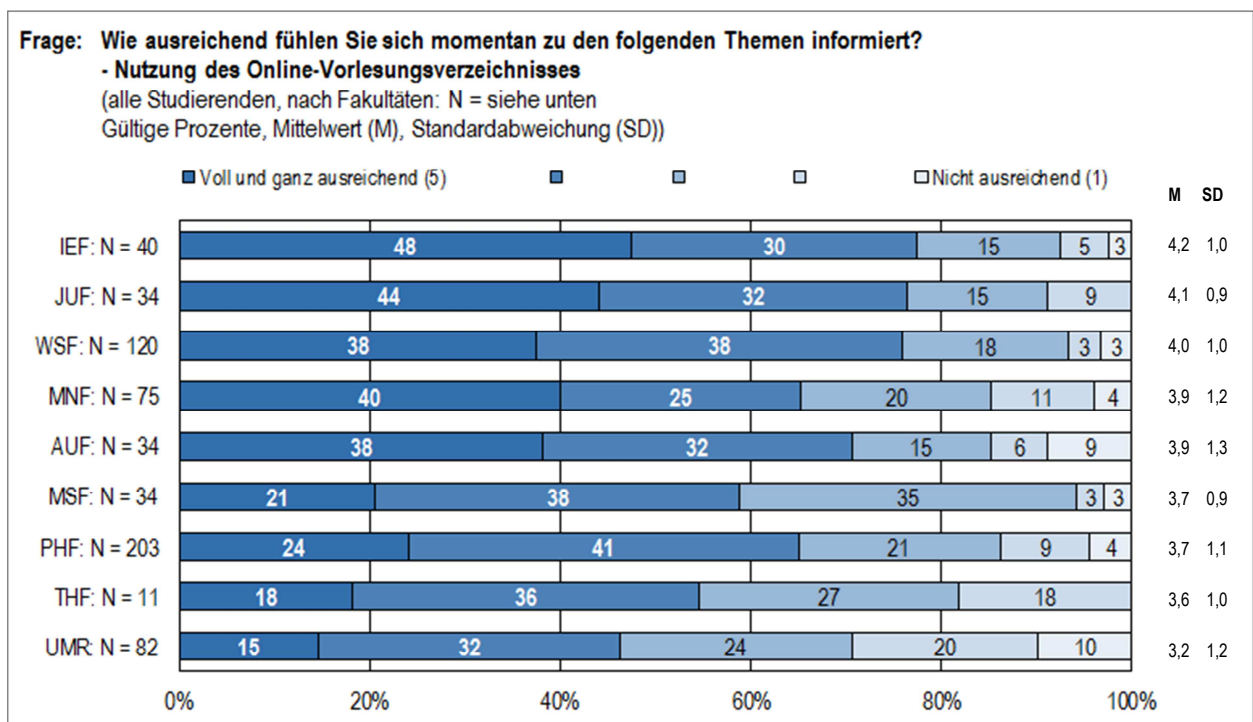


Abbildung 65: Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses: nach Fakultäten

Erneut sehr positiv fällt die Mehrzahl der Rückmeldungen der Studienanfänger/innen zum Thema StudIP aus (siehe Abbildung 66). Lediglich an der UMR signalisieren 27% der Studierenden Defizite.



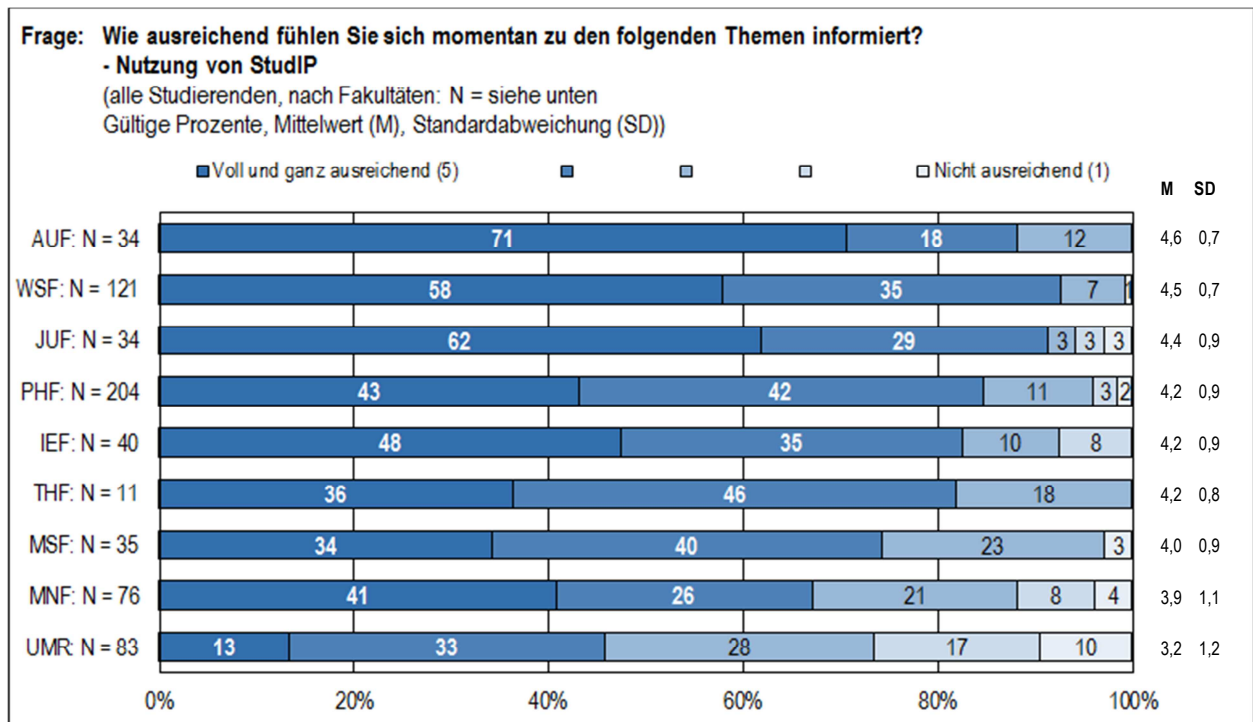


Abbildung 66: Nutzung von StudIP: nach Fakultäten

Der Informationsstand zum Thema Universitäts- bzw. Fachbereichsbibliothek wird von den Studienanfänger/innen fakultätsübergreifend überwiegend positiv beurteilt (siehe Abbildung 67). Gegenüber dem Vorjahr sind nur geringfügige Veränderungen festzustellen.

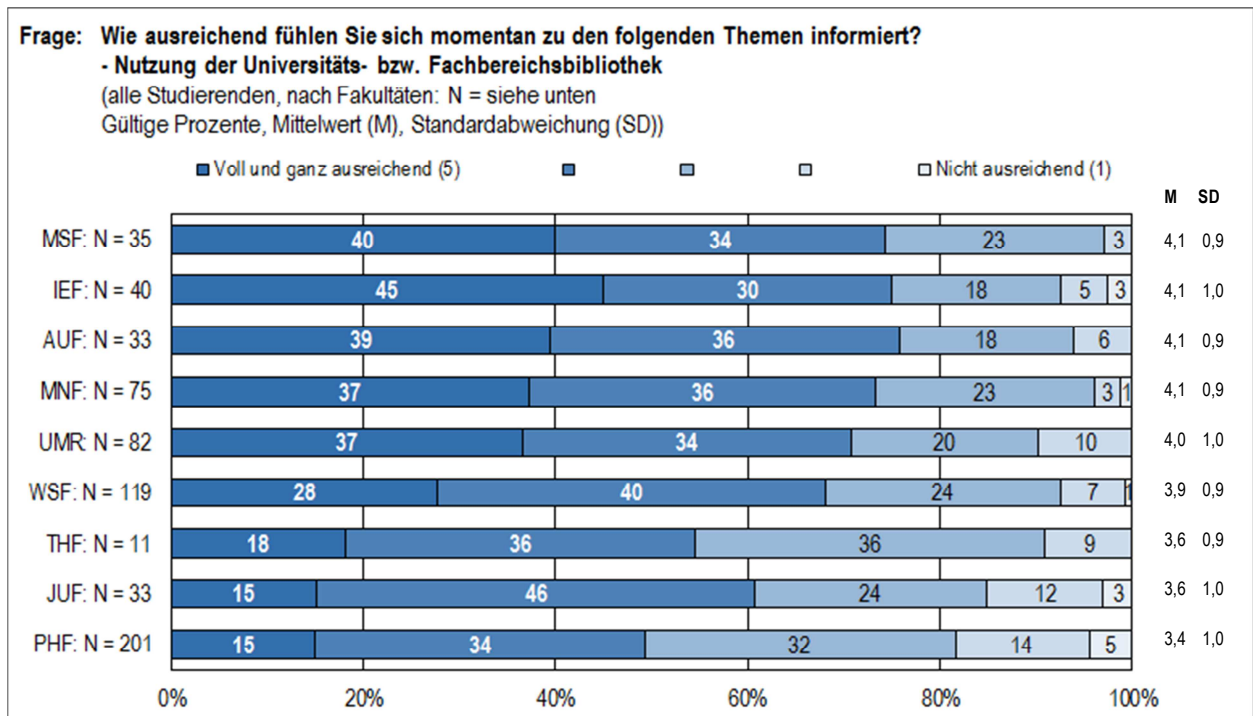


Abbildung 67: Nutzung der Universitäts- bzw. Fachbereichsbibliothek: nach Fakultäten

Die Mehrheit der Studienanfänger/innen gibt an, ihre Ansprechpartner für studienrelevante Fragen an der Fakultät bzw. am Institut zu kennen (siehe Abbildung 68). Der Situation hat sich gegenüber dem Vorjahr an vielen Fakultäten nochmals verbessert.



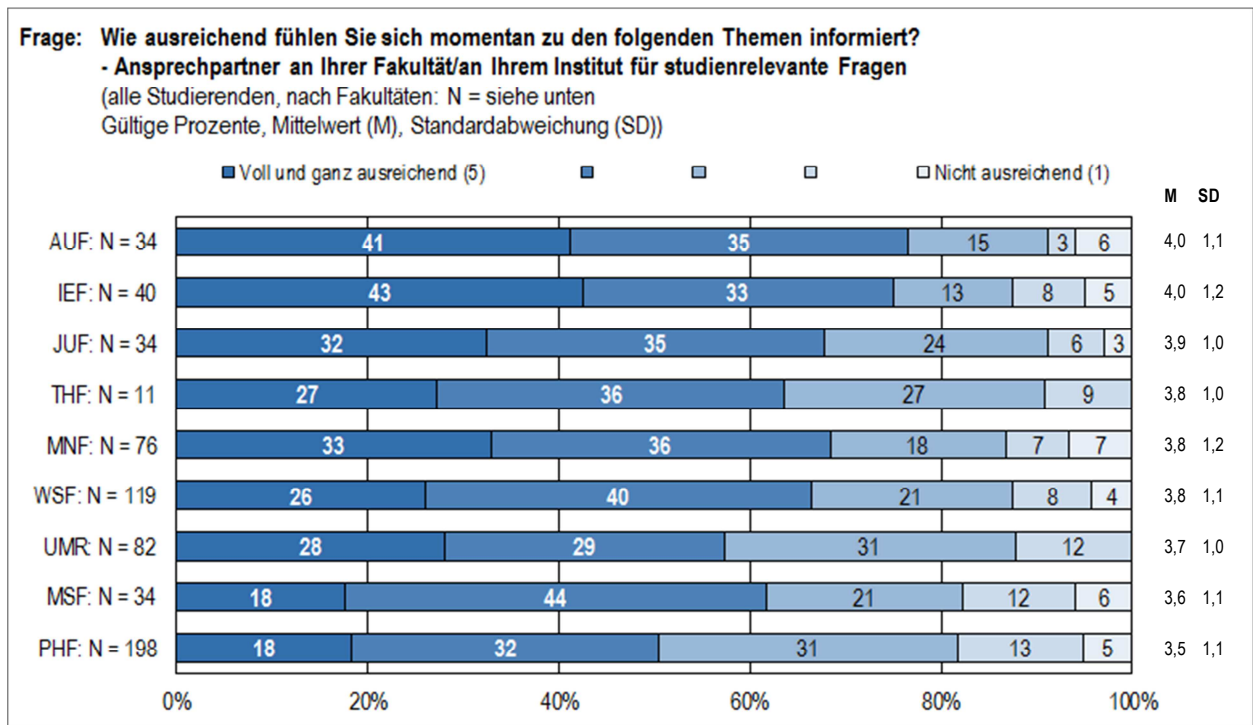


Abbildung 68: Ansprechpartner an der Fakultät/am Institut: nach Fakultäten

70% der Studierenden eines Einzelfach-Bachelors, aber nur 49% der Lehramtsstudierenden fühlen sich ausreichend über ihre Ansprechpartner informiert (siehe Abbildung 69). 21% der Lehramtsstudierenden deuten Informationsdefizite an.

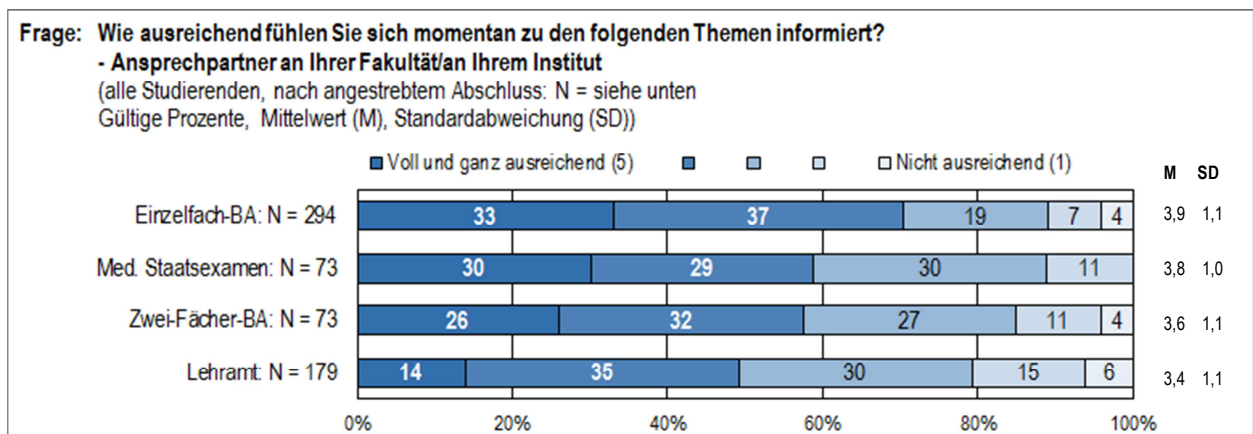


Abbildung 69: Ansprechpartner an der Fakultät/am Institut: nach ausgewählten Abschlüssen

## 5.4 Hinweise und Anregungen seitens der Studierenden

Weil im Fragebogen nicht alle Aspekte angesprochen werden können, die die Studierenden bewegen, wurde den Studierenden abschließend die Möglichkeit gegeben, weitere Hinweise und Anregungen zu formulieren:

- Besonders gut an der Universität Rostock finde ich ...
- Die folgenden Veränderungen bzw. Verbesserungen sind meines Erachtens wünschenswert ...
- Hier wünsche ich mir Unterstützung ...

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass jede/r Studierende die Themen, die sie/ihn persönlich bewegen, der Universität bzw. der Fakultät mitteilen kann. Wie bereits im Vorjahr auch haben zahlreiche Studierende diese Möglichkeit genutzt.

Die Antworten wurden den jeweiligen Fakultäten zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung übergeben.

## 5.5 Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock

82% der Studierenden, die 2014 ein Studium in einem grundständigen Studiengang an der UR begonnen und an der Studieneingangsbefragung teilgenommen haben, äußern sich zum Zeitpunkt der Befragung zufrieden bzw. voll und ganz zufrieden mit ihrem Studium in Rostock, 16% der Befragten äußern sich unentschlossen (siehe Abbildung 70). 21 Studierende und damit 3,8% der Studienanfänger/innen erklären, mehr oder weniger unzufrieden mit ihrem Studium zu sein. Das Stimmungsbild hat sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig verändert.

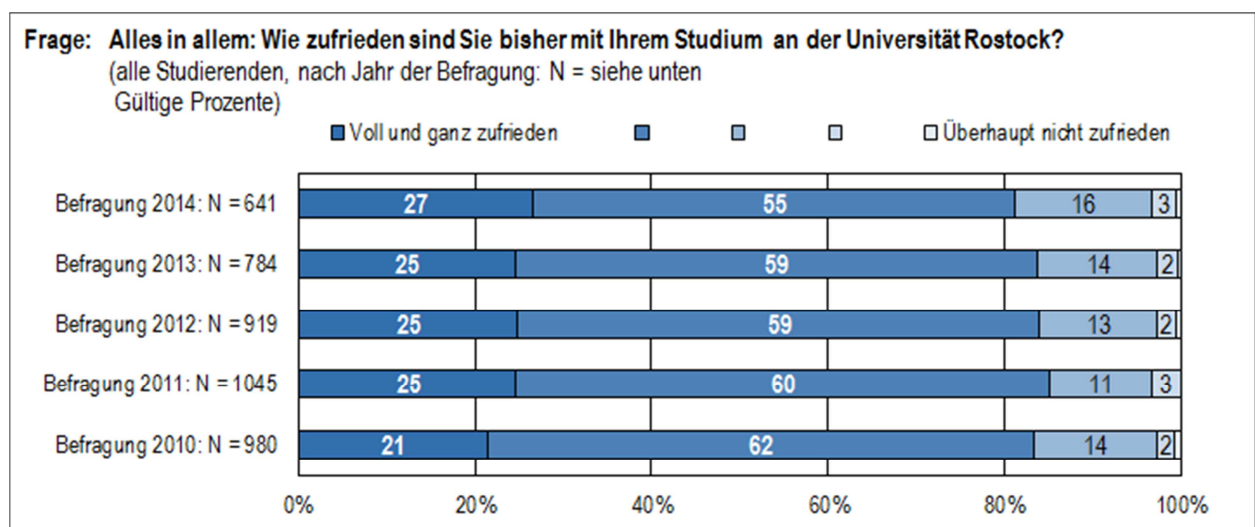


Abbildung 70: Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock: alle Studierenden

Aus der Abbildung 71 wird ersichtlich, dass sich die Studierenden unabhängig von ihrer Herkunft zufrieden über ihr Studium an der Universität Rostock äußern.

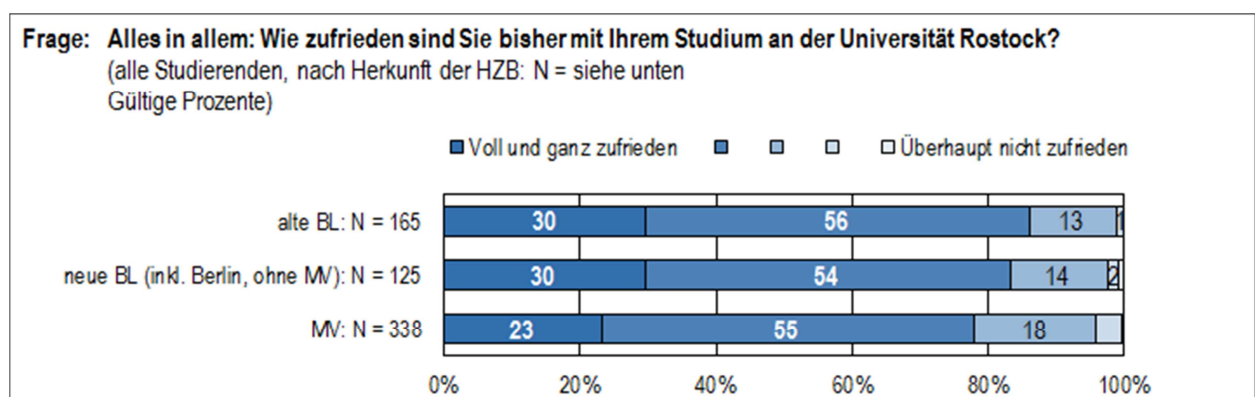


Abbildung 71: Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock: nach Herkunft der HZB

Die nachfolgenden Abbildungen 72 und 73 verdeutlichen den Einfluss der Fakultätszugehörigkeit sowie des angestrebten Abschlusses auf die Zufriedenheit der Studierenden.

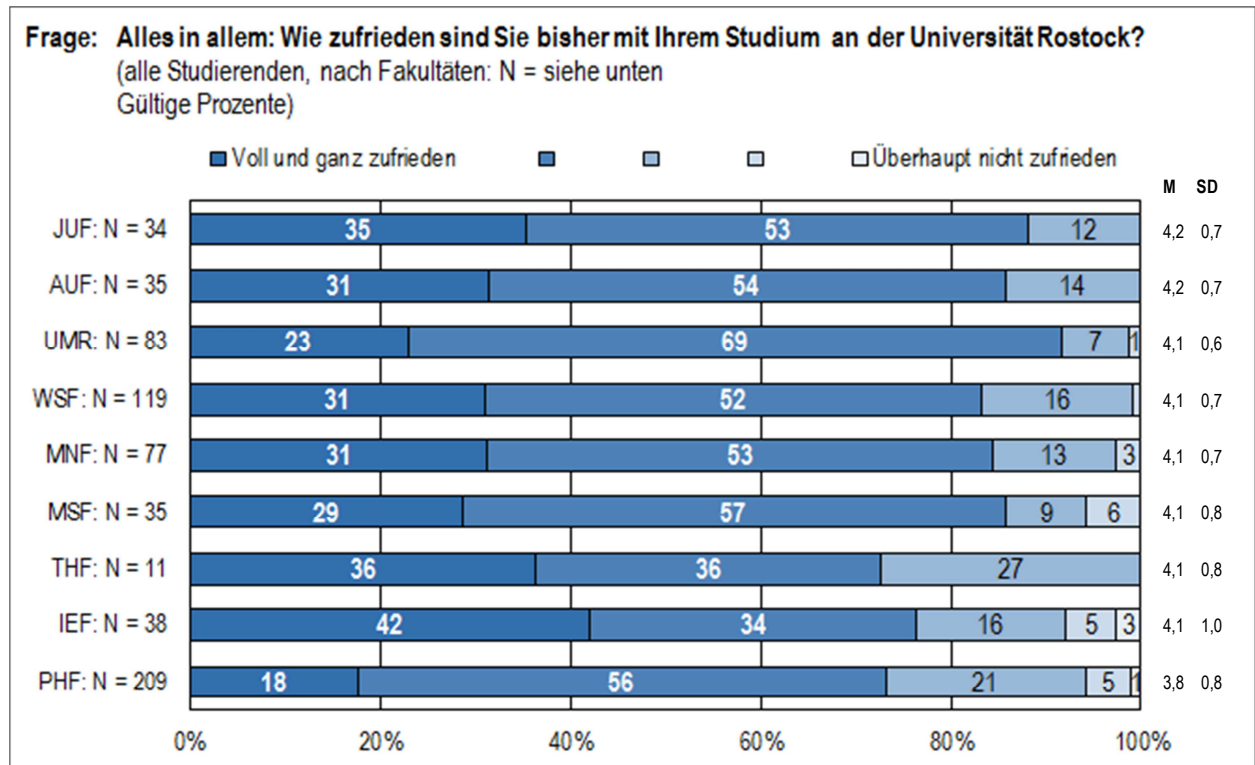


Abbildung 72: Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock: nach Fakultäten

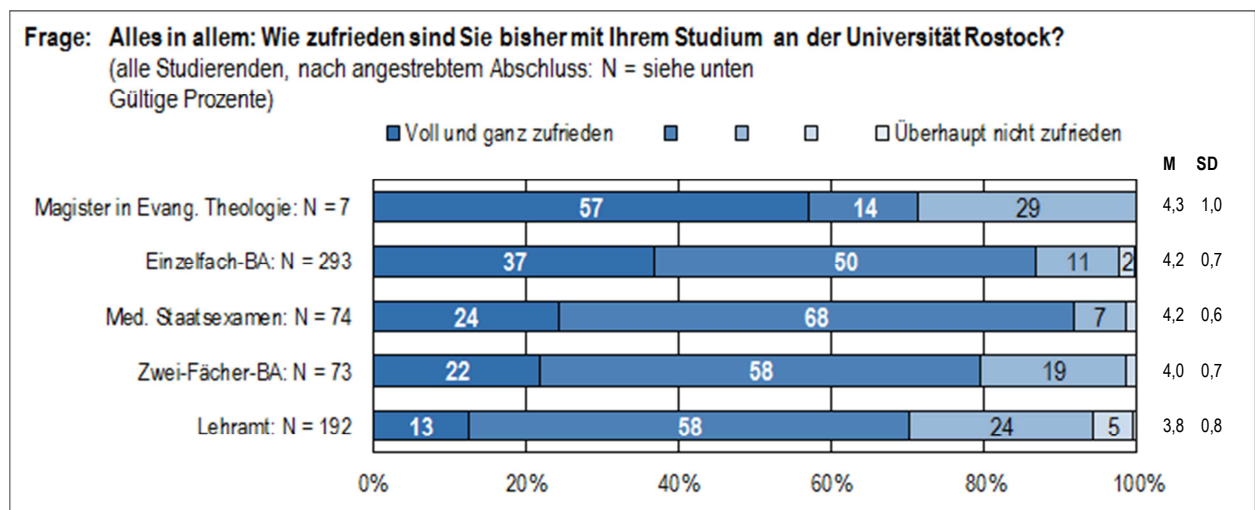


Abbildung 73: Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock: nach ausgewählten Abschlüssen

---

## Abkürzungsverzeichnis

ANZ	Anzahl der Nennungen
AUF	Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät
BA	Bachelor
BIZ	Berufsinformationszentrum
BL	Bundesländer
FA	Fachanfänger/innen
HA	Hochschulanfänger/innen bzw. Erstimmatrikulierte
Hrsg.	Herausgeber
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
IEF	Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
JUF	Juristische Fakultät
M	Mittelwert
MNF	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
MSF	Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
MV	Mecklenburg-Vorpommern
N	Anzahl der Studierenden
PHF	Philosophische Fakultät
SD	Standardabweichung
THF	Theologische Fakultät
UMR	Universitätsmedizin Rostock
UR	Universität Rostock
WS	Wintersemester
WSF	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Anzahl der FA: nach dem Ort des Erwerbs der HZB (in Personen).....	4
Abbildung 2:	Entwicklung der Anzahl der FA: nach dem angestrebten Studienabschluss (in Personen)	5
Abbildung 3:	Entwicklung der Anzahl der HA: nach dem Ort des Erwerbs der HZB (in Personen).....	5
Abbildung 4:	Entwicklung der Anzahl der Studierenden an der Universität Rostock und an der Universität Greifswald: WS 2002/03 bis WS 2014/15 (in Personen).....	6
Abbildung 5:	Jahr des Erwerbs der Hochschulreife: alle Studierenden.....	11
Abbildung 6:	Abiturnote: alle Studierenden.....	11
Abbildung 7:	Studierende mit und ohne Kinder: alle Studierenden.....	12
Abbildung 8:	Höchster Bildungsabschluss der Eltern: alle Studierenden.....	13
Abbildung 9:	Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach: alle Studierenden.....	14
Abbildung 10:	Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach: nach Herkunft der HZB.....	15
Abbildung 11:	Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach: nach Fakultäten.....	15
Abbildung 12:	Master-Studium?: alle BA-Studierenden.....	16
Abbildung 13:	Master-Studium?: alle BA-Studierenden nach Herkunft der HZB.....	16
Abbildung 14:	Master-Studium?: alle BA-Studierenden nach Fakultäten.....	17
Abbildung 15:	Durchführung eines Selbsttests: alle Studierenden.....	17
Abbildung 16:	Studienfelder der Selbsttests: alle Studierenden.....	18
Abbildung 17:	Nützlichkeit des Selbsttests für die Studienfachentscheidung: nach Fakultäten.....	19
Abbildung 18:	Aufmerksamkeit für die Universität Rostock: alle Studierenden.....	20
Abbildung 19:	Aufmerksamkeit für die Universität Rostock: nur Studierende mit HZB aus den alten BL..	22
Abbildung 20:	Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung, alle Studierenden.....	22
Abbildung 21:	Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung: nach Herkunft der HZB.....	23
Abbildung 22:	Messeorte (mit mindestens fünf Nennungen): alle Studierenden mit Messebesuch.....	24
Abbildung 23:	Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: alle Studierenden.....	24
Abbildung 24:	Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: nur Studierende mit HZB aus den alten Bundesländern.....	25
Abbildung 25:	Nützlichkeit der Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: alle Studierenden.....	27
Abbildung 26:	Zufriedenheit mit den zentralen Webseiten: alle Studierenden.....	27

Abbildung 27:	Zufriedenheit mit den dezentralen Webseiten der Fakultät/des Instituts – Auffindbarkeit von Informationen, Menüführung: nach Fakultäten.....	28
Abbildung 28:	Zufriedenheit mit den dezentralen Webseiten der Fakultät/des Instituts – Darstellung von Struktur und Inhalt des gewählten Studiengangs: nach Fakultäten.....	28
Abbildung 29:	Zufriedenheit mit den dezentralen Webseiten der Fakultät/des Instituts – Aktualität der Informationen: nach Fakultäten .....	29
Abbildung 30:	Zufriedenheit mit den dezentralen Webseiten der Fakultät/des Instituts – Optisches Erscheinungsbild: nach Fakultäten .....	29
Abbildung 31:	Anzahl von Bewerbungen an anderen Hochschulen: alle Studierenden.....	31
Abbildung 32:	Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock: alle Studierenden.....	32
Abbildung 33:	Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock: nur Studierende mit HZB aus den alten BL.....	33
Abbildung 34:	Ruf bzw. Ansehen des Studienfaches, Fachbereiches bzw. der Fakultät: nach Fakultäten .....	34
Abbildung 35:	Gute Betreuung der Studierenden: nach Fakultäten.....	34
Abbildung 36:	Bewertung Studienfach im CHE-Hochschulranking/Zeit-Studienführer: nach Fakultäten ..	35
Abbildung 37:	Spezielles, an anderen Hochschulen nicht vorhandenes Studienangebot: nach Fakultäten .....	35
Abbildung 38:	Zeitpunkt der Entscheidung für die Universität Rostock: alle Studierenden .....	36
Abbildung 39:	Zeitpunkt der Entscheidung für die Universität Rostock: nach Herkunft der HZB .....	36
Abbildung 40:	Zeitpunkt der Entscheidung für die Universität Rostock: nach Fakultäten .....	37
Abbildung 41:	Universität Rostock – „erste Wahl“?: alle Studierenden .....	37
Abbildung 42:	Universität Rostock – „erste Wahl“?: nach Herkunft der HZB .....	38
Abbildung 43:	Universität Rostock – „erste Wahl“?: nach Fakultäten .....	38
Abbildung 44:	Zufriedenheit mit Organisation bzw. Ablauf diverser Veranstaltungen zum Studienbeginn: alle Studierenden .....	39
Abbildung 45:	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten von Bewerbung und Einschreibung: alle Studierenden.....	40
Abbildung 46:	Bisherige Studienerfahrungen: alle Studierenden.....	41
Abbildung 47:	Teilnahme an Einführungsveranstaltungen: nach Fakultäten .....	41
Abbildung 48:	Nutzen der Einführungsveranstaltungen: nach Fakultäten.....	42
Abbildung 49:	Erstellung des Stundenplans für das erste Semester: nach Fakultäten.....	43
Abbildung 50:	Erstellung des Stundenplans für das erste Semester: nach ausgewählten Abschlüssen ..	43



---

Abbildung 51:	Einschreibung in die bzw. Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: nach Fakultäten .....	44
Abbildung 52:	Einschreibung in die bzw. Teilnahme an den Lehrveranstaltungen: nach ausgewählten Abschlüssen.....	44
Abbildung 53:	Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen: nach Fakultäten.....	45
Abbildung 54:	Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen: nach ausgewählten Abschlüssen .....	45
Abbildung 55:	Raumsituation der Lehrveranstaltungen: nach Fakultäten .....	46
Abbildung 56:	Raumsituation der Lehrveranstaltungen: nach ausgewählten Abschlüssen .....	46
Abbildung 57:	Vorwissen: alle Studierenden nach Fakultäten .....	47
Abbildung 58:	Vorwissen: nach ausgewählten Abschlüssen .....	47
Abbildung 59:	Informationsstand zu ausgewählten Themen: alle Studierenden.....	48
Abbildung 60:	Studienverlauf im Studiengang: nach Fakultäten.....	49
Abbildung 61:	Studienverlauf im Studiengang: nach ausgewählten Abschlüssen .....	49
Abbildung 62:	Studien- und Prüfungsordnung: nach Fakultäten.....	50
Abbildung 63:	Studien- und Prüfungsordnung: nach ausgewählten Abschlüssen .....	50
Abbildung 64:	Online-Zugang im PC-Pool bzw. mit eigenem Rechner: nach Fakultäten.....	51
Abbildung 65:	Nutzung des Online-Vorlesungsverzeichnisses: nach Fakultäten.....	51
Abbildung 66:	Nutzung von StudIP: nach Fakultäten.....	52
Abbildung 67:	Nutzung der Universitäts- bzw. Fachbereichsbibliothek: nach Fakultäten .....	52
Abbildung 68:	Ansprechpartner an der Fakultät/am Institut: nach Fakultäten.....	53
Abbildung 69:	Ansprechpartner an der Fakultät/am Institut: nach ausgewählten Abschlüssen .....	53
Abbildung 70:	Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock: alle Studierenden.....	54
Abbildung 71:	Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock: nach Herkunft der HZB .....	54
Abbildung 72:	Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock: nach Fakultäten .....	55
Abbildung 73:	Alles in allem: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Rostock: nach ausgewählten Abschlüssen.....	55

---

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Entwicklung der Anzahl bearbeiteter Fragebögen und der Rücklaufquote im Befragungszeitraum.....	8
Tabelle 2:	Ausgewählte demografische Merkmale der befragten Studierenden.....	10
Tabelle 3:	Jahr des Erwerbs der Hochschulreife: nach Fakultäten.....	11
Tabelle 4:	Abiturnote: nach Fakultäten.....	12
Tabelle 5:	Höchster Bildungsabschluss der Eltern: nach Fakultäten.....	13
Tabelle 6:	Durchführung eines Selbsttest: nach Fakultäten.....	18
Tabelle 7:	Aufmerksamkeit für die Universität Rostock: nach Fakultäten.....	21
Tabelle 8:	Teilnahme an Messen zur Studien- und Berufsorientierung: nach Fakultäten.....	23
Tabelle 9:	Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: nach Fakultäten.....	25
Tabelle 10:	Informationsquellen vor Einschreibung bzw. Bewerbung an der Universität Rostock: alle Studierenden mit HZB aus den alten Bundesländern, nach Fakultäten.....	26
Tabelle 11:	Auffindbarkeit von Informationen auf der Website der UR: nach Fakultäten.....	30
Tabelle 12:	Bewerbung an anderen Hochschulen: nach Fakultäten.....	30
Tabelle 13:	Anzahl von Bewerbungen an anderen Hochschulen: nach Fakultäten.....	31

## Anhang

Detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise zur Durchführung der Befragung:

- Am Dienstag, 30.09.2014, erhielten die Studiendekane der Fakultäten (cc Rektorat, Dekanate, ZUV, ITMZ, HQE) eine Mail mit Informationen zur Befragung (inklusive einer Folie) und der Bitte, die Studienanfänger/innen auf die Befragung hinzuweisen und zur Teilnahme zu motivieren.
- Am Montag, 27.10.2014, erhielten die Studierenden die Einladungsmail mit Informationen zur Befragung und dem entsprechenden Link für die Teilnahme.
- Am Dienstag, 04.11.2014, erhielten die Studierenden, die noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten, die erste Erinnerungsmail zur Befragung mit dem entsprechenden Link für die Teilnahme.
- Am Montag, 10.11.2014, erhielten die Studierenden, die noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten, die zweite Erinnerungsmail zur Befragung sowie den Hinweis auf die Verlängerung des Befragungszeitraums bis zum 16.11.2014 und den entsprechenden Link für die Teilnahme.
- Der Rücklauf der Fragebögen wurde regelmäßig beobachtet. Die Fakultäten wurden über die Rücklaufzahlen informiert und gebeten, die Studienanfänger/innen nochmals auf die Befragung und deren Bedeutung für die Universität und die Fakultät hinzuweisen.
- Am Montag, 17.11.2014, wurde die Befragung geschlossen. Der Befragungszeitraum betrug 21 Tage.